



AfterShotTM Pro 3

Benutzerhandbuch

Corel® AfterShot® Pro 3
Benutzerhandbuch

Inhalt

Kurzanleitung	1
Willkommen bei Corel AfterShot Pro	11
Was ist Corel AfterShot Pro?	11
Neuerungen in Corel AfterShot Pro 3.	17
Einführung in die Arbeitsoberfläche.	20
Erläuterung der verlustfreien Bearbeitung	23
Die Bibliothek	27
Informationen zum Exportprozess.	30
Systemanforderungen	32
Unterstützte Kameras und Dateiformate	33
Informationen zur Bildgröße	33
Einstieg in die Verwendung von Corel AfterShot Pro	37
Verwenden des Hilfesystems	37
Corel AfterShot Pro-Benutzerhandbuch (PDF)	38
Lernen mit Videotutorials	38
Verwenden von webbasierten Ressourcen	39
Bibliothek und Kataloge	41
Informationen zur Bibliothek.	41
Informationen zu den Katalogen	42
Bilder importieren	44
Bibliothek verwalten	45
Portable Kataloge	50
Dateisystemmodus	53
Bildeinstellungen im Dateisystemmodus	54

Fotos bearbeiten	55
Erläuterung der verlustfreien Bearbeitung	56
Informationen zu Korrekturwerkzeugen.	58
Standardwerkzeuge	61
Histogramm	62
Einfache Korrekturen.	62
Vordefinierte Einstellungen	67
Farbwerkzeuge	67
Tonwertwerkzeuge	74
Detailwerkzeuge	77
Metadatenwerkzeuge	84
Plugins	87
Selektive Bearbeitung	91
Retuschieren mit den Werkzeugen Reparieren und Klonen und der Schönheitsfehler-Korrektur	100
Rote Augen entfernen.	105
Zuschneiden	106
An Achse ausrichten	107
Mit Voreinstellungen arbeiten	108
Einstellungen kopieren und einfügen.	112
Änderungen rückgängig machen	114
Informationen zu den Standardeinstellungen	115
Arbeiten mit dem Verlaufsprotokoll.	117
Fotos in einem externen Bildbearbeitungsprogramm bearbeiten	119
Corel AfterShot HDR.	121
Arbeiten mit Corel AfterShot HDR.	122

Ordnen von Bildern	123
Versionen	123
Stapel	126
Miniaturanzeigen	130
Sortieren	131
Filtern	132
Etiketten	134
Bewertungen	135
Markierungen	136
Schlagwörter	139
Effektiver Einsatz von Schlagwörtern	139
Mit Schlagwörtern und Schlagwortgruppen arbeiten	142
Metadaten	147
Arten von Metadaten	148
Metadaten speichern und weitergeben	149
Mit Metadaten arbeiten	150
Metadaten anzeigen	150
Metadaten bearbeiten	151
Metadatengruppen verwalten	152
Fotos unter Verwendung von Metadaten suchen	153
Metadaten in Bildern, die Sie ausgeben	156
Metadaten aus anderen Anwendungen hinzufügen	157
Wasserzeichen	159
Wasserzeichen-Einstellungen	160
Speichern von Wasserzeichen als Voreinstellungen	164

Bilder exportieren	165
Informationen zum Exportieren	165
Exportieren ohne Stapelvoreinstellung	167
Exportieren mit einer Stapelvoreinstellung	168
Stapel mit Ordnern verwenden	170
Stapel anhalten, wiederaufnehmen und stoppen	170
Stapel verwalten	171
Informationen zu den Exporteinstellungen	173
Web-Galerien	179
Bilder kopieren	184
Anpassen des Arbeitsbereichs	187
Fenster ein- und ausblenden	188
Anzeigeoptionen	189
Mehrfachansicht	189
Fenster skalieren	191
Lupe	191
Metadatenanzeige	192
Diashows	193
Informationen zu den Diashows	193
Diashoweinstellungen	194
Eine Diashow wiedergeben	195
Drucken	197
Drucken mit Corel AfterShot Pro	197
Einen Ordner mit Bildern drucken	199
Druckeinstellungen	199
Druckaufträge und Seitenumbrüche steuern	201
Druckstapel verwalten	202
Seitenlayouts	204

Anwendungseinstellungen	211
Auf Einstellungen zugreifen.	212
Allgemeine Einstellungen	212
Anzeigeeinstellungen	214
Farbmanagement-Einstellungen	216
Import- und Cache-Einstellungen	216
Umbenennungseinstellungen	218
Sequenzeinstellungen	218
Tastatureinstellungen	219
Soft-Proof-Einstellungen	219
Einstellungen zum Kopieren von Gruppen	220
Standardeinstellungen.	220
Einstellungen zum Ausschneiden.	221
Einstellungen für den externen Editor	222
Leistungsvoreinstellungen	223
Einstellungen zur Hardware-Beschleunigung	223
Zusätzliche Informationen	225
Namensformate	225
Metadatenmarkierungen.	238
Dateispeicherorte	240
Optionen für die Kommandozeile	242
Benutzerdefinierte Seitenlayouts	242
Informationen zum Farbmanagement	245
Terminologie.	248
Aktualisierung und Erweiterung der Anwendung	255
Herunterladbare Inhalte suchen und installieren	255
Rückmeldung zu den herunterladbaren Inhalten geben	256
Einkäufe wiederherstellen	257

Kurzanleitung



In diesem Abschnitt werden einige der grundlegenden Aufgaben vorgestellt, die Sie mit Corel AfterShot Pro ausführen können. Wenn Sie schnell in die Arbeit mit dem Programm einsteigen möchten, nehmen Sie sich ein paar Minuten Zeit, um sich die unten aufgeführten Schritte durchzulesen. Hier finden Sie praktische Tastenkürzel und Tipps, mit denen Sie schneller arbeiten können.

Wir betrachten drei Hauptschritte:

1. Ihre Fotos in Corel AfterShot Pro öffnen.
2. Mindestens ein Foto auswählen und bearbeiten.
3. Die bearbeiteten Fotos einzeln oder im Stapel ausgeben.

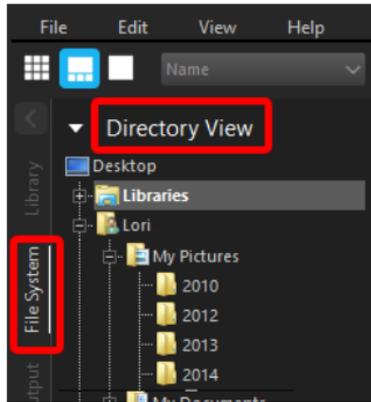
Bevor Sie beginnen, empfehlen wir Ihnen, sich die „Einführung in die Arbeitsoberfläche“ auf Seite 20 anzusehen, die einen schnellen Überblick über den Arbeitsbereich bietet.

1. Schritt: Öffnen Sie Ihre Fotos

Damit Sie schnell mit der Arbeit beginnen können, arbeiten wir direkt in den Ordnern auf Ihrem Computer. Sobald Sie sich mit der Anwendung vertraut gemacht haben, können Sie mit dem Anlegen einer Bibliothek beginnen, indem Sie Fotos nach Corel AfterShot Pro importieren. Weitere Informationen finden Sie unter „Informationen zur Bibliothek“ auf Seite 41.

So navigieren Sie zu Ihren Fotos

- Klicken Sie in Corel AfterShot Pro auf das Register **Dateisystem** und navigieren Sie in der **Ordneransicht** zu Ihrem Ordner. Wenn Sie auf einen Ordner klicken, werden die darin enthaltenen Fotos als Miniaturbilder im Miniaturenfenster angezeigt.



Miniaturenfenster in Form eines Bandes in der Standardansicht

2. Schritt: Auswählen und Bearbeiten von Fotos

Damit Sie Bilder anzeigen und anpassen können, müssen Sie sie auswählen. Im Miniaturenfenster werden Miniaturbilder der Fotos im aktiven Ordner angezeigt. Wenn Sie ein Miniaturbild auswählen, wird im Vorschaufenster eine größere Ansicht des Fotos angezeigt. Die Originaldatei (Masterdatei) wird nie verändert, wenn Sie ein Foto bearbeiten. Die Bearbeitungsdaten werden separat gespeichert. Was Sie auf dem Bildschirm sehen, ist eine Masterversion, eine Vorschauversion, die Ihre Bearbeitungen anzeigt. Sie können das gesamte Foto bearbeiten oder nur einen markierten Bereich. Wenn Sie die Bearbeitung eines Fotos abgeschlossen haben, können Sie einfach zum nächsten Foto wechseln oder Ihre Änderungen als eine neue Version speichern. Das heißt, Sie halten die Bearbeitungen als Variation der Originaldatei fest. Die Version kann als Miniaturbild oder im Vorschaufenster angezeigt werden. Sie kann auch ausgegeben werden.

So zeigen Sie Fotos in der Vorschau an und wählen sie aus

- 1 Klicken Sie im Browserfenster auf das Register **Dateisystem**.
- 2 Navigieren Sie zum gewünschten Ordner. Im Miniaturenfenster werden die Fotos des aktiven Ordners angezeigt.
- 3 Klicken Sie auf ein Miniaturbild, um es im Vorschaufenster anzuzeigen.

Bevor Sie mit dem Bearbeiten beginnen, können Sie entscheiden, ob Sie die Bearbeitungen direkt in der Masterversion Ihrer Datei anzeigen oder zum Bearbeiten eine neue Version erstellen möchten, indem Sie **Einf** drücken oder mit der rechten Maustaste auf das Miniaturbild klicken und **Version > Neue Version aus Standards** wählen.

Sie haben außerdem folgende Möglichkeiten:

Miniaturbilder schnell durchblättern

Drücken Sie [oder].

Vergleichen Sie zwei oder mehr Fotos (oder Versionen) im Vorschaufenster.

Klicken Sie auf die Schaltfläche **Mehrfachansicht umschalten**



(oder drücken Sie **M**) und klicken Sie bei gedrückter **Strg**- oder **Befehlstaste** auf die Miniaturbilder. Die ausgewählten Fotos werden im Vorschaufenster angezeigt.

Mit dieser Methode können Sie ganz einfach das beste Foto einer Serie ähnlicher Fotos auswählen und markieren. Weitere Informationen zum Markieren und Strukturieren Ihrer Fotos finden Sie unter „Ordnen von Bildern“ auf Seite 123.

Alle Miniaturbilder auswählen

Drücken Sie **Strg + A** oder **Befehlstaste-A**.

Auswahl von Miniaturbildern aufheben

Klicken Sie in den Hintergrund des Vorschaufensters oder drücken Sie **Strg + D** oder **Befehlstaste-D**.

Hinweis: Das zuletzt ausgewählte Bild wird als aktives Bild bezeichnet. Solange Sie sich in der Mehrfachansicht befinden, werden Änderungen an den Metadaten, Korrekturen und sonstige Bearbeitungen nur für das aktive Bild übernommen.

So bearbeiten Sie ein Foto

- 1 Navigieren Sie im Browserfenster zum gewünschten Ordner.
Im Miniaturenfenster werden die Fotos des aktiven Ordners angezeigt.
- 2 Klicken Sie auf ein Miniaturbild, um es im Vorschaufenster anzuzeigen.
- 3 Probieren Sie die Bearbeitungsoptionen in der folgenden Tabelle beliebig aus.

Aktion

Vorgehensweise

Markieren oder Schlagwörter hinzufügen (d. h. Metadaten hinzufügen)

- **Markieren:** Klicken Sie auf ein Miniaturbild und dann in der oberen Symbolleiste auf die Schaltfläche **Als Auswahl markieren**  oder drücken Sie. (die Punktstaste).
Um ein Foto als abgelehnt zu markieren, klicken Sie auf die Schaltfläche **Als Abgelehnt markieren**  oder drücken Sie, (die Kommataste).
- **Schlagwörter:** Klicken Sie im Werkzeugfenster auf das Register **Metadaten**. Klicken Sie dort in das Feld **Schlagwörter** und geben Sie ein oder mehrere (durch Kommas getrennte) Schlagwörter ein.

Aktion	Vorgehensweise
Foto zuschneiden	<p>Klicken Sie in der AfterShot Pro-Symbolleiste unten im Vorschaufenster auf das Werkzeug Beschneiden . Passen Sie in der Palette Beschneiden die gewünschten Einstellungen an und ziehen Sie den Ausschnittsbereich im Vorschaufenster über den Bereich, den Sie beibehalten möchten. Klicken Sie in der Palette Beschneiden auf Fertig.</p>
Farbe, Tonwert oder Schärfe des gesamten Fotos anpassen	<p>Klicken Sie im Werkzeugfenster auf das Register Standard und passen Sie die gewünschten Einstellungen im Abschnitt Basiskorrekturen an.</p>
Nur einen ausgewählten Bereich bearbeiten	<ol style="list-style-type: none"> 1 Klicken Sie in der oberen rechten Ecke des Fensters auf die Schaltfläche Ebenenverwaltung öffnen . 2 Klicken Sie oben in der Palette Ebenen auf die Schaltfläche +Anpassen. Eine neue Bearbeitungsebene wird erstellt. 3 Klicken Sie auf ein Regionenwerkzeug wie Kreisregion, dann auf den Bereich, den Sie anpassen möchten und passen Sie Weiche Auswahlkante, Größe oder andere Einstellungen unten in der Palette Ebenen an. 4 Passen Sie im Werkzeugfenster im Bereich Basiskorrekturen alle gewünschten Einstellungen an. Die Änderungen werden für die ausgewählten Bereiche der aktuellen Ebene übernommen.

Tipp: Es gibt einige praktische Methoden, um Aktionen rückgängig zu machen. Probieren Sie Folgendes:

- Um nur eine Aktion rückgängig zu machen, drücken Sie **Strg + Z** oder **Befehlstaste-Z**.
- Um im Werkzeugfenster einen Schieberegler auf seine ursprüngliche Position zurückzusetzen, doppelklicken Sie auf den Namen des Schiebereglers.
- Um alle an einem Foto vorgenommenen Änderungen zu löschen, klicken Sie mit der rechten Maustaste in das Miniaturbild und wählen Sie im Kontextmenü **Einstellungen > Standardeinstellungen übernehmen**.

So zeigen Sie Ihre Bearbeitungen in einer neuen Version an

- Klicken Sie im Miniaturenfenster mit der rechten Maustaste oder bei **gedrückter Steuerungstaste** auf ein bearbeitetes Foto (Masterversion) und wählen Sie aus dem Kontextmenü **Version > Neue Version aus Aktuellem**.

Hinweis: Ob ein Foto bearbeitet wurde, erkennen Sie am Symbol **Bearbeiten**  in der Ecke der Miniaturbildes.

Ein neues Miniaturbild wird neben dem der Masterversion angezeigt. Versionen folgen standardmäßig folgender Namenskonvention: Name der Originaldatei + Versionsnummer (**_v2, _v3, ...**).



Drei bearbeitete Versionen, die auf derselben Masterdatei beruhen

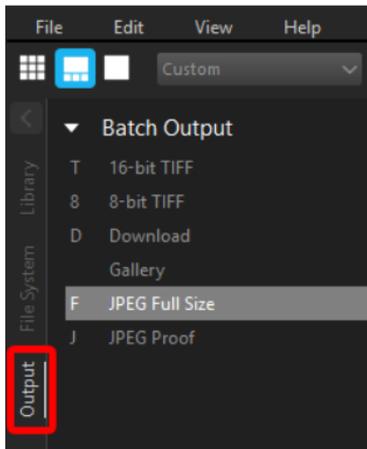
Jetzt können Sie zur Masterversion zurückkehren und sie erneut bearbeiten, um eine weitere Version zu erstellen. Um mit den ursprünglichen Einstellungen zu beginnen, können Sie die an der Masterversion vorgenommenen Bearbeitungen löschen, indem Sie mit der rechten Maustaste oder bei **gedrückter Steuerungstaste** in das Miniaturbild klicken und aus dem Kontextmenü **Einstellungen > Standardeinstellungen übernehmen** auswählen.

Tipp: Ob Sie neue Versionen vor oder nach der Bearbeitung der Masterversion erstellen, hängt von Ihrem Workflow ab. Beispiel: Wenn Sie von Anfang an wissen, dass Sie mehrere Versionen erstellen möchten, können Sie eine Version erstellen, bevor Sie mit der Bearbeitung beginnen. So können Sie immer sehen, wie die Original-Masterdatei aussieht. Wenn Sie nur schnell ein Foto bearbeiten möchten, können Sie die Masterversion bearbeiten und bei Bedarf später weitere Versionen erstellen. Die verlustfreie Bearbeitung in Corel AfterShot Pro gibt Ihnen maximale Flexibilität.

Weitere Informationen zum Bearbeiten von Fotos finden Sie unter „Fotos bearbeiten“ auf Seite 55.

3. Schritt: Fotos zur Weitergabe oder zum Druck exportieren

Nachdem Sie Ihre Fotos strukturiert und bearbeitet haben, können Sie Ihre Arbeit weitergeben, indem Sie Ihre Fotos exportieren. Beim Exportieren können Sie Ihre Fotos in ein Standarddateiformat konvertieren, sodass Sie Ihre Arbeit im Web oder per E-Mail weitergeben bzw. Ihre Dateien in anderen Anwendungen öffnen können. Sie können Ihre Dateien auch drucken. Es gibt eine Reihe von Standardausgabeoptionen, auch Stapel genannt, mit denen Sie Bilder schnell ausgeben können. Sie können jedoch auch benutzerdefinierte Stapel erstellen. Sie können beispielsweise Dateityp, Qualität, Farbraum und Bildgröße wählen. Außerdem können Sie eine Benennungskonvention zum Umbenennen von Dateien bei der Ausgabe festlegen und Voreinstellungen anwenden. Weitere Informationen zur Ausgabe finden Sie unter **Bilder ausgeben**.



Damit Sie sofort loslegen können, verwenden wir Standardstapel, um die Dateien als JPEG zu speichern und ein paar Fotos im Format 5 x 7 Zoll zu drucken.

So geben Sie ein JPEG-Vollbild aus

- 1 Wählen Sie im Miniaturenfenster die Bilder aus, die Sie ausgeben möchten.
- 2 Befolgen Sie eine dieser Anweisungen:
 - Klicken Sie im Suchfenster auf die Registerkarte **Ausgabe** und ziehen Sie im Abschnitt **Stapelverarbeitung** die Miniaturansichten auf **JPEG-Vollbild**.
 - Drücken Sie **F** (Tastenkürzel für den Stapel **JPEG-Vollbild**).
- 3 Wählen Sie im Dialogfeld **Ziel auswählen** einen Ordner, in dem die Dateien gespeichert werden sollen.

Wenn Sie einen Zielordner ausgewählt haben, werden Dateien bis zum Ende der Sitzung automatisch in diesen Ordner gespeichert. Sie können den Zielordner ändern und auf weitere Ausgabeeinstellungen zugreifen, indem Sie im Abschnitt **Stapelausgabe** oder **Drucken** auf einen Stapelnamen doppelklicken.

So drucken Sie eine Standarddruckgröße

- 1 Wählen Sie im Miniaturenfenster zwei Fotos aus, die Sie drucken möchten.
- 2 Klicken Sie im Browserfenster auf das Register **Ausgabe** und ziehen Sie die Miniaturbilder im Abschnitt **Drucken** auf einen Stapelnamen wie **5x7, 2 Stk**. Die Zahlen, die neben dem Stapelnamen angezeigt werden (**0 von 2**), geben die Anzahl der gedruckten Fotos und die Anzahl der Fotos im Stapel an.
- 3 Doppelklicken Sie auf den Stapelnamen, um im Dialogfeld **Druckeinstellungen** eine Vorschau für den Druckauftrag anzuzeigen.
- 4 Aktivieren Sie im Abschnitt **Drucklayout** die Option **Skalieren/Abschneiden** oder **Skalieren/Verkleinern** (passt die Fotos an die ausgewählte Druckgröße an) und zeigen Sie eine Vorschau der Ergebnisse an.
- 5 Wählen Sie aus der Dropdown-Liste links unten Ihren Drucker aus.
- 6 Klicken Sie auf **Drucken**.

Kenntnisse vertiefen

Jetzt, da Sie die Grundlagen kennen gelernt haben, finden Sie hier einige zusätzliche Themen, die Ihnen detailliertere Informationen liefern:

- Informationen zur Bibliothek
- Bibliothek verwalten
- Fotos bearbeiten
- Ordnen von Bildern
- Bilder exportieren

Willkommen bei Corel AfterShot Pro



In diesem Abschnitt werden folgende Themen behandelt

- Was ist Corel AfterShot Pro?
- Neuerungen in Corel AfterShot Pro 3
- Einführung in die Arbeitsoberfläche
- Erläuterung der verlustfreien Bearbeitung
- Die Bibliothek
- Informationen zum Exportprozess
- Systemanforderungen
- Unterstützte Kameras und Dateiformate
- Informationen zur Bildgröße

Was ist Corel AfterShot Pro?

Corel AfterShot Pro ist ein schnelles und flexibles Workflow-Programm für digitale Fotos, unter anderem in den Formaten RAW, JPEG und TIFF. Corel AfterShot Pro hilft Ihnen beim Ordnen, Optimieren und Ausgeben Ihrer Fotos. Sie können einzelne Fotos bearbeiten oder leistungsstarke und flexible Optionen zur Verarbeitung mehrerer Bilder verwenden, mit denen Sie Ihre Fotos anpassen und ausgeben sowie per E-Mail oder das Internet an andere weitergeben können. In Corel AfterShot Pro werden Ihre Originaldateien nie verändert, sodass Ihre Bilder immer sicher sind. Sie können Corel AfterShot Pro eigenständig oder zusammen mit dem Bildbearbeitungsprogramm Ihrer Wahl verwenden.

Eine vollständige Liste der Lernressourcen erhalten Sie in der Menüleiste unter **Hilfe > AfterShot Pro-Lernstudio**.

Inwiefern unterscheidet sich Corel AfterShot Pro von anderer Bildbearbeitungssoftware?

Es gibt einige Aspekte, die AfterShot Pro von herkömmlicher Bildbearbeitungssoftware unterscheiden. Sehen wir uns diese Unterschiede einmal an.

Aktion	Herkömmliche Bildbearbeitung	Corel AfterShot Pro
Öffnen Sie Dateien, die Sie bearbeiten möchten.	Datei > Öffnen , ein oder mehrere Dateien öffnen.	In einem Workflow-Programm arbeitet man häufig mit Ordnern. Klicken Sie also auf die Registerkarte Dateisystem und dann auf einen Ordner. Dann können Sie mit der rechten Maustaste klicken, um den Ordner in die Bibliothek zu importieren, oder auf eine Miniaturansicht klicken, um mit der Bearbeitung zu beginnen.
Dateien bearbeiten	Beginnen Sie mit der Bearbeitung jeder offenen Datei. Danach werden die Bearbeitungsinformationen in der Datei gespeichert.	Beginnen Sie mit der Bearbeitung und erzeugen Sie ein oder mehrere Stile (Versionen) für jedes Foto. Die Bearbeitungen werden automatisch in einer verknüpften Datei (XMP) gespeichert, sodass die Originaldatei nie verändert wird. So können Sie wirklich experimentieren, selbst zwischen den Bearbeitungsprozessen.

Aktion	Herkömmliche Bildbearbeitung	Corel AfterShot Pro
Dateien speichern	<p>Datei > Speichern unter; speichern Sie jede Datei, die Sie ausgeben möchten, im gewünschten Dateiformat (z. B. JPEG). Entweder überschreiben Sie die vorhandene Datei oder erzeugen eine neue.</p>	<p>Wählen Sie so viele Miniaturbilder (Fotos oder Stile) aus, wie Sie möchten, und drücken Sie zum Speichern als standardmäßige JPEG-Datei auf F. Sie möchten lieber eine TIFF-Datei? Drücken Sie T. Es werden neue Dateien erzeugt und die Originaldatei wird nicht verändert.</p> <p>*Mit Corel AfterShot Pro können mehrere Dateien gleichzeitig exportiert werden. Außerdem bietet es verschiedene Einstellungen, mit denen Sie Ihre Ausgaben individuell anpassen können. Wählen Sie Datei > Exportieren oder klicken Sie mit der rechten Maustaste auf dem Register Ausgabe im Abschnitt Stapelausgabe auf eine beliebige Stapelvoreinstellung, um auf die Einstellungen zuzugreifen.</p>

Was ist ein Fotoworkflow?

Der Begriff Fotoworkflow bezieht sich auf alle Tätigkeiten, die zwischen der Aufnahme und der Ausgabe des Fotos ausgeführt werden. Die Arbeitsabläufe von Fotografen unterscheiden sich erheblich je nachdem, wie viele Fotos sie aufnehmen und was sie mit ihren Fotos tun. Ihr Arbeitsablauf besteht eventuell nur aus dem Herunterladen der Bilder von der Speicherkarte Ihrer Kamera und dem Ausdrucken mit einem Drucker, der mit Ihrem Computer verbunden ist. Ein Fotoworkflow kann aber auch folgende Schritte einschließen:

- Organisatorische Aufgaben, wie das Hinzufügen von Schlagwörtern und Bewertungen in Sternchen, anhand derer Sie Ihre Bilder durchsuchen und sortieren können
- Bearbeiten und Anpassen der Fotos, um sie zu korrigieren, zu verbessern oder kreativ zu verändern
- Sichern und Archivieren von Fotos
- Weitergeben von Fotos per E-Mail oder über das Internet
- Ausdrucken von Fotos – zuhause, über Druckanbieter im Internet, Serviceunternehmen oder Druckvorbereitungsangebote

Corel AfterShot Pro unterstützt viele verschiedene Arbeitsabläufe und Arbeitsweisen, um sicherzustellen, dass Sie mit minimalem Aufwand das Beste aus Ihren Fotos herausholen.



Fotoworkflow: 1. Übertragen Sie Fotos von Ihrer Kamera auf Ihren Computer, 2. Importieren Sie die Fotos in Corel AfterShot Pro, 3. Bearbeiten Sie die Fotos und erstellen Sie eine oder mehrere Versionen, 4. Exportieren Sie eine Version als JPEG- oder TIFF-Datei.

Corel AfterShot Pro ist in drei Arbeitsbereiche unterteilt: Asset-Verwaltung, Bildbearbeitung und Ausgabeerzeugung.

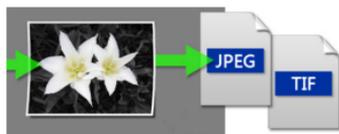
Im **Asset-Management**-Bereich können Sie die Originale Ihrer Digitalfotos als Masterdateien katalogisieren und Fotometadaten anzeigen, hinzufügen und durchsuchen. Wenn Ihre Fotobibliothek von Hunderten auf Tausende von Fotos anwächst, ist es wichtig, mithilfe einer logisch organisierten, durchsuchbaren Bibliothek den Überblick zu behalten. Corel AfterShot Pro bietet alle Werkzeuge, die Sie zum Katalogisieren Ihrer aktuellen Fotos brauchen, und macht es leicht, Ihrer Bibliothek neue Fotos hinzuzufügen.



Im **Bildbearbeitungsbereich** können Sie Elemente wie Belichtung, Weißabgleich, Detail und Verzerrungen anpassen und korrigieren. Mit einer Auswahl an Bearbeitungsfunktionen, die sich auf das ganze Bild oder einen ausgewählten Bereich anwenden lassen, können Sie kreativ werden. Mit der selektiven Bearbeitung können Sie einen Farbbereich in Ihrem Foto auswählen und eine Farbe auf diesen Bereich anwenden, ohne den Rest des Fotos zu beeinflussen.



Im **Ausgabeerzeugungsbereich** können Sie Fotos an andere weitergeben, die Sie mit Corel AfterShot Pro bearbeitet haben. Ihre Fotos können in unterschiedlichsten Formaten ausgegeben werden, die Sie drucken, per E-Mail versenden oder im Internet veröffentlichen können. Dank der leistungsstarken Stapelkonvertierungsfunktion können Sie mehrere Bilder gleichzeitig verarbeiten.



Neuerungen in Corel AfterShot Pro 3

Neu! Wasserzeichenmarkierung

Schützen und bewerben Sie Ihre Arbeit mit Wasserzeichen. Nutzen Sie diese vielseitige und einfach anzuwendende Funktion, um Ihre Fotos mit einem Logo oder mit Kontaktinformationen zu kennzeichnen, unerlaubte Vervielfältigung zu verhindern und Texte und Grafiken einzufügen. Wenden Sie Wasserzeichen auf einzelne oder mehrere Fotos an und passen Sie Eigenschaften wie Größe, Ausrichtung, Position und Transparenz an. Weitere Informationen finden Sie unter „Wasserzeichen“ auf Seite 159.

Optimiert! Spitzlichter-Wiederherstellung

Mit der optimierten Spitzlichter-Wiederherstellung von AfterShot Pro 3 können Sie in überbelichteten Fotos mehr Einzelheiten und Töne zurückgewinnen. Dank eines neuen Algorithmus kann mit dieser Funktion zur Erzielung einer hervorragenden Bildqualität nun noch auf mehr Daten in den RAW-Dateien zugegriffen werden. Ein Spitzlichter-Wiederherstellungs-Regler gibt Ihnen präzise Kontrolle über die anzupassenden Bildbereiche. Weitere Informationen finden Sie unter „Tonwertwerkzeuge“ auf Seite 74.

Neu! Schönheitsfehler-Korrektur

Um Zeit zu sparen und Fotos schneller zu bearbeiten, können Sie nun mehr Retuschen und Fotokorrekturen direkt in AfterShot Pro 3 vornehmen und müssen nicht zu Corel PaintShop Pro oder Adobe PhotoShop wechseln. Die neue Schönheitsfehler-Korrektur bietet Kreis-, Pinsel-, Polygon- und Freihand-Werkzeuge, mit denen Sie Ihre Porträts schnell und einfach bearbeiten können. Sie können damit auch Staubteilchen, Flecken und verschiedene andere Fehler aus Fotos entfernen. Weitere Informationen finden Sie unter „Retuschieren mit den Werkzeugen Reparieren und Klonen und der Schönheitsfehler-Korrektur“ auf Seite 100.

Neu! Bibliothek mit Bildvoreinstellungen

Nun ist es noch einfacher, sich wiederholende Verarbeitungsabläufe mithilfe von Voreinstellungen zu automatisieren oder schnell einen Look nachzubilden, der sonst aufwendige Bearbeitungen erforderlich machen würde. Mithilfe der neuen Bildvoreinstellungsbibliothek in AfterShot Pro 3 können Sie kostenlose und käufliche Voreinstellungen durchsuchen, vorab anschauen und herunterladen. Weitere Informationen finden Sie unter „Herunterladbare Inhalte suchen und installieren“ auf Seite 255.

Neu! Objektivkorrekturen

Mit einer Aktualisierung auf Corel AfterShot Pro 3 erhalten Sie Zugriff auf neue und gefragte Objektivkorrekturen, die auf den Hunderten von Objektiven aufbauen, die bereits von Corel AfterShot unterstützt werden, und mit denen sich viele verschiedene von Objektiven verursachte Verzerrungen korrigieren lassen. Beteiligen Sie sich an der AfterShot Pro-Community auf Facebook, um immer auf dem Laufenden darüber zu sein, welche neuen Objektivkorrekturen verfügbar sind, und um eigene Objektivkorrekturen zu teilen. Weitere Informationen finden Sie unter „Objektivkorrektur“ auf Seite 79.

Optimiert! Was gibt's Neues bei den Plugins?

Mit dem neuen **Plugin-Manager** können direkt von AfterShot Pro 3 aus Plugins gesucht und installiert werden. Erweitern Sie Ihr Programm mithilfe von kostenlosen, von der Community entwickelten Plugins, erwerben Sie käufliche Plugins und laden Sie Updates herunter. Möchten Sie eigene Plugins erstellen? Mit unserer einzigartigen Plugin-API und unserem Plugin-Toolkit können Sie professionelle Plugins erstellen, die die ganze Leistungsstärke der AfterShot Pro-Verarbeitungs-Pipeline nutzen. Alles, was Sie benötigen, sind Kenntnisse in C++, das aktualisierte Plugin-SDK und Liebe zur Fotografie. Teilen Sie Ihre Plugins kostenlos mit anderen Nutzern in der

AfterShot-Community oder arbeiten Sie mit Corel zusammen, um Ihre Plugins zum Kauf anzubieten. Wünschen Sie weitere Informationen? Kontaktieren Sie Corel über die Rückmeldefunktion. Weitere Informationen finden Sie unter „Aktualisierung und Erweiterung der Anwendung“ auf Seite 255.

Neu! Kameraprofile

Corel bietet Unterstützung für die beliebtesten, leistungsstärksten und kreativsten Kameras. Dazu gehören beispielsweise professionelle digitale Spiegelreflexkameras sowie auch flexible, hochwertige spiegellose Kameras. Ein neues, dynamisches Kameraprofil-Aktualisierungsprogramm meldet Ihnen, wenn neue Kameraprofile hinzugefügt werden, und ein neuer Rückmeldungsmechanismus erfasst und priorisiert Ihre Wünsche an Corel. Weitere Informationen finden Sie unter „Aktualisierung und Erweiterung der Anwendung“ auf Seite 255.

Beteiligen Sie sich!

AfterShot Pro wurde von Corel entwickelt, um Ihnen, dem Fotografen, volle Kontrolle zu geben: Sie können nun eigene Plugins, Objektivkorrekturen und Voreinstellungen entwickeln. In gleicher Weise macht es eine neue Feedbackschleife einfacher, Ideen und Wünsche an das Fototeam zu übermitteln, damit wir das Programm besser auf Ihre Bedürfnisse zuschneiden können. Klicken Sie dazu einfach auf „Rückmeldung“ und senden Sie uns Ihre Kommentare. „Rückmeldung zu den herunterladbaren Inhalten geben“ auf Seite 256.

Einführung in die Arbeitsoberfläche

Die Arbeitsoberfläche von Corel AfterShot Pro umfasst folgende Elemente:



1. Menüleiste

Über die Menüleiste können Sie auf gängige Funktionen zugreifen. Sie können beispielsweise Ordner importieren, Ihre Voreinstellungen festlegen oder auf die **Hilfe** zugreifen.

2. Obere Symbolleiste

Diese Symbolleiste enthält eine Reihe von Such-, Metadaten-, Ebenen- und Anzeigeeoptionen.

3. Vorschaufenster

Im Vorschaufenster können Sie eine große Ausgabe des Fotos anzeigen, das im Miniaturenfenster ausgewählt ist. Wenn die **Mehrfachansicht** aktiviert ist, werden im Vorschaufenster die Vorschaubilder aller ausgewählten Miniaturansichten angezeigt. Sie können Bildkorrekturen anzeigen und die ausgewählten Bilder vergrößern oder verkleinern.

4. Werkzeugfenster

Wie das Browserfenster enthält auch das Werkzeugfenster Register für Seiten, die wiederum eine Reihe von Abschnitten enthalten. Die **Standardseite** enthält beispielsweise die Abschnitte **Histogramm**, **Basiskorrekturen** und **Voreinstellungen**. Abschnitte können fixiert werden, damit sie sichtbar bleiben.

Das Werkzeugfenster kann ausgeblendet werden, um mehr Platz für die Anzeige Ihrer Bilder zu schaffen. Klicken Sie über den Registern des Werkzeugfensters auf den Pfeil , um das Fenster ein- oder auszublenden.

Im Werkzeugfenster finden Sie auch die Registerkarte **Weitere Werkzeuge**. Sie stellt eine Sammlung herunterladbarer Inhalte bereit. Dazu gehören Kameraprofilaktualisierungen, Plugins und Bildvoreinstellungen. Weitere Informationen finden Sie unter

5. Statusleiste

Die Statusleiste zeigt Informationen zum aktuellen Bild an und bietet Zugriff auf Ansichtselemente wie Mehrfachansicht umschalten  und **Position und Vergrößerung sperren** zugreifen. Hier kann auch auf die Steuerelemente **Soft-Proof** und **Clipping-Warnung** zugegriffen werden.

6. Symbolleiste ‚Miniaturen zoomen‘

Diese Symbolleiste enthält das Steuerelement **Größe der Miniaturansicht**, mit dem Sie die Größe der Miniaturbilder im Miniaturenfenster ändern können.

7. Miniaturenfenster

Unten im Hauptfenster von Corel AfterShot Pro zeigt dieses Fenster Miniaturbilder des Ordners, des Behälters, der Suche oder Browserkategorie an, die mit dem Browserfenster ausgewählt wurde. Zu Beginn sind alle Bilder im Ordner im Miniaturenfenster sichtbar, aber Sie können die Bilder filtern, um nur die Miniaturbilder anzuzeigen, die bestimmten Kriterien entsprechen.

8. AfterShot Pro-Symbolleiste

Diese Symbolleiste enthält Bearbeitungs- und Anzeigeeoptionen für das Vorschauenfenster.

9. Browserfenster

Das Browserfenster ist der Bereich, über den Sie hauptsächlich auf Ihre Fotos zugreifen. Das Fenster enthält Register für die Seiten **Bibliothek**, **Dateisystem** und **Ausgabe**. Einige Seiten sind weiter in Abschnitte unterteilt. Die **Bibliothekseite** besteht beispielsweise aus einem **Katalogabschnitt** und einem Abschnitt zum **Durchsuchen von Metadaten**. Das Browserfenster kann ausgeblendet werden, um mehr Platz für die Anzeige Ihrer Bilder zu schaffen. Klicken Sie über den Registern des Browserfensters auf den Pfeil-nach-links , um dieses Fenster ein- oder auszublenden.

Es gibt eine Vielzahl von Möglichkeiten, den Arbeitsbereich von Corel AfterShot Pro anzupassen. „Anpassen des Arbeitsbereichs“ auf Seite 187.

Erläuterung der verlustfreien Bearbeitung

Corel AfterShot Pro ist ein verlustfreier Bildeditor. Das bedeutet, dass Korrekturen, die Sie in Corel AfterShot Pro an Ihren Bildern vornehmen, niemals die Daten in der Originaldatei verändern. Sie können in der Gewissheit, die Originalversion jederzeit wiederherstellen zu können, nach Herzenslust experimentieren. Da Corel AfterShot Pro ein zerstörungsfreies Bildbearbeitungsprogramm ist, werden alle vorgenommenen Bearbeitungen in einer verknüpften XMP-Datei und bzw. oder einer Corel AfterShot Pro-Katalog-Datenbank gespeichert. Das bedeutet, dass Sie, um Ihre Arbeit weitergeben oder exportieren zu können, die gewünschten Versionen in ein Standarddateiformat ausgeben müssen.



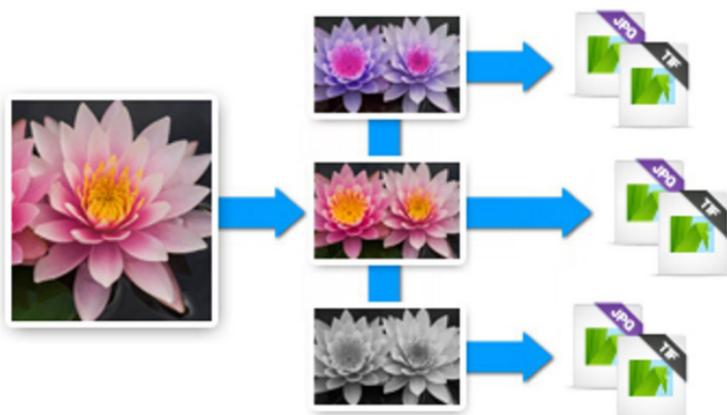
DSC_0705.NEF



DSC_0705.NEF.xmp

Alle Ihre Bearbeitungen werden in einer verknüpften Datei (XMP) gespeichert

Wenn Sie ein Foto in Corel AfterShot Pro bearbeiten, wird eine neue Version erstellt, die die von Ihnen durchgeführten Anpassungen enthält. Mit Corel AfterShot Pro können Sie mehrere Runden an Bildkorrekturen an einem Foto vornehmen und so effizient mehrere Versionen eines Bildes erstellen. Wenn Sie eine neue Version erstellen, wird keine Kopie der ursprünglichen Masterdatei erstellt. Vielmehr weisen Sie derselben Masterdatei verschiedene Bildkorrekturen und Metadaten zu.



Masterversion des Originals (links) und bearbeitete Versionen (Mitte). Die Änderungen werden erst zugewiesen, wenn Sie das Bild als JPEG oder TIFF ausgeben.

XMP-Dateien

Corel AfterShot Pro speichert seine Einstellungen in eine XMP-Datei, die sich leicht von denen anderer gängiger Bildeditoren und Bildverwaltungsprogramme unterscheidet. Das soll verhindern, dass Corel AfterShot Pro Einstellungen überschreibt, die von anderen Anwendungen erstellt wurden, und Einschränkungen im aktuellen XMP-Standard (z. B. dass die Metadaten mehrerer Versionen nicht gleichzeitig exportiert werden können oder dass es nicht möglich ist, für eine RAW- und eine JPEG-Datei, die von einer Kamera als RAW + JPEG-Paar erstellt wurden, unterschiedliche Einstellungen zu speichern) umgehen.

Corel AfterShot Pro verwendet einen ähnlichen aber leicht abweichenden Dateinamen, um verbesserte XMP-Daten zu speichern. Der Name der XMP-Datei wird erstellt, indem einfach die Endung „.xmp“ ans Ende des vollständigen Dateinamens der entsprechenden Bilddatei angehängt wird. (In vielen anderen Anwendungen wird der XMP-Dateiname erstellt, indem die ursprüngliche Erweiterung der Bilddatei (z. B. „.jpg“, „.nef“ oder „.cr2“) durch „.xmp“ ersetzt wird.) Eine XMP-Datei von Corel AfterShot Pro sähe also wie folgt aus: **img_0000.jpg.xmp**. Eine XMP aus einer anderen Anwendung zum selben Bild hieße nur **img_0000.xmp**.

Sie können mit Corel AfterShot Pro eine Standard-XMP-Datei erstellen, die für andere Anwendungen lesbar ist. Dadurch werden jedoch die Einstellungen auf die offiziell durch den XMP-Standard unterstützten Einstellungen begrenzt (auf nur einen Satz Metadaten pro Bilddatei).

Freigegebene XMP-Daten

Andere Anwendungen speichern Bildkorrekturen in verknüpften XMP-Dateien und in anderen Anwendungen hinzugefügte Metadaten können in Corel AfterShot Pro importiert werden. Dazu gehören:

- Sterne-Bewertungen
- Farbetiketten
- Markierungen (in anderen Anwendungen auch als Auswahlen bezeichnet)
- Schlagwörter und Kategorien
- IPTC- und EXIF-Daten

Entsprechend führt das Zuweisen dieser Einstellungen zu Bildern in Corel AfterShot Pro dazu, dass diese Daten in die XMP-Datei dieser Bilder zurückgeschrieben werden. In vielen Anwendungen können Sie Einstellungen aus XMP-Dateien mit den Einstellungen synchronisieren, die in deren internen Datenbanken gespeichert sind. Sobald diese Synchronisierung abgeschlossen ist, werden in Corel AfterShot Pro vorgenommene Korrekturen auch in diesen Anwendungen angezeigt.

Weitere Informationen finden Sie unter „Ordnen von Bildern“ auf Seite 123.

Exklusiv in Corel AfterShot Pro verfügbare XMP-Daten

Auch die Einstellungen aus den Bildbearbeitungswerkzeugen in Corel AfterShot und anderen Anwendungen werden in XMP-Dateien gespeichert. Diese Einstellungen können jedoch nicht durch die Anwendungen jeweils anderer Hersteller gemeinsam genutzt werden. Das liegt an der unterschiedlichen technischen Umsetzung verschiedener Bildkorrekturwerkzeuge. Diese Unterschiede in der Umsetzung der verschiedenen Werkzeuge verleihen jeder Anwendung ihre ganz eigenen Bildqualitätsmerkmale und verhindern, dass Bildkorrekturereinstellungen von den Anwendungen gemeinsam verwendet werden.

Durch die Verwendung von Corel AfterShot Pro werden die Bearbeitungsmöglichkeiten für Ihre Bilder oder die Auswahl der Anwendungen, mit denen Sie Ihre Bilder bearbeiten oder verwalten können, in keiner Weise eingeschränkt.

Verarbeitung von Metadaten beim Import von Dateien

Corel AfterShot Pro liest und erfasst die in Bilddateien, in Corel AfterShot Pro XMP-Dateien und in Standard-XMP-Dateien eingebetteten Metadaten. Nachfolgend sehen Sie, wie und in welcher Reihenfolge die Metadaten aus diesen verschiedenen Quellen erfasst werden.

1. Wenn eine Corel AfterShot Pro XMP-Datei vorhanden ist, werden die Metadaten aus dieser Datei eingelesen und keine weiteren Metadaten importiert.
2. Wenn keine Corel AfterShot Pro XMP-Datei vorhanden ist, werden die Metadaten aus Standard-XMP-Dateien eingelesen.
3. Wenn die XMP-Daten in die Bilddatei eingebettet sind, werden diese Daten anschließend gelesen und zu den bereits gefundenen XMP-Daten hinzugefügt. Gemeinsame Felder in anderen Quellen werden jedoch ignoriert.

Die Bibliothek

Ihre Bibliothek ist der Ort, an dem Sie einen oder mehrere Kataloge mit Fotos speichern. Sie ist ein wichtiger Teil des Asset-Verwaltungssystems. Von hier aus können Sie auf die Masterdateien (Originalfotos) und auf alle von Ihnen erstellten Versionen zugreifen. Sie können Fotometadaten lesen und Fotos basierend auf den zugeordneten Metadaten suchen bzw. durchsuchen.

Lesen Sie die Informationen in diesem Abschnitt und wenn Sie mit dem Importieren beginnen möchten, lesen Sie zuerst Bilder importieren.

Die Corel AfterShot Pro-Bibliothek und -Kataloge

Wenn Sie die Asset-Verwaltungsfunktionen von Corel AfterShot Pro verwenden, beginnen Sie mit dem Importieren von Bildern in einen Katalog. In diesem Katalog werden die Daten und Metadaten Ihrer Fotos gespeichert. Die Bibliothek besteht aus einem oder mehreren Katalogen, in denen u. a. folgende Daten gespeichert sind:

- Verknüpfungen zu den Originalmasterdateien (Pfadinformationen und Dateinformationen)
- Metadaten für das Suchen bzw. Durchsuchen von Bildern
- Bildkorrektureinstellungen und ein vollständiger Bearbeitungsverlauf
- Vorschauen und Miniaturbilder
- Katalogspezifische Einstellungen

Asset-Verwaltung ist optional

Das Importieren Ihrer Fotos in die Bibliothek wird empfohlen, ist aber nicht erforderlich. Sie können Fotos auch anzeigen und bearbeiten sowie die RAW-Dateikonvertierungsfunktionen verwenden, ohne die Dateien zu Ihrer Bibliothek hinzuzufügen. Wie? Sie klicken einfach auf die Registerkarte **Dateisystem** und navigieren zu den Fotos in der **Verzeichnisansicht**.

In welchen Fällen möchte ich Fotos nicht importieren?

Hier sind einige Beispiele für Fälle, bei denen Sie Fotos unter Umständen nicht importieren möchten:

- Wenn Sie einfach nur sehen möchten, welche Fotos sich auf einer Speicherkarte oder einem anderen Speichergerät befinden. Wenn Sie sich beispielsweise ein paar RAW-Dateien von der Speicherkarte Ihres Bekannten schnappen möchten, können Sie die Registerkarte **Dateisystem** verwenden, um Fotos zu suchen und anzuzeigen. Dies ermöglicht es Ihnen, genau zu bestimmen, welche Fotos Sie kopieren und dann auf Ihren Computer importieren möchten.

- Wenn Sie bereits über eine Asset-Verwaltungsanwendung verfügen und diese nicht ersetzen möchten. Vielleicht haben Sie Drittanbietersoftware, die eine Bildordnerstruktur kopiert und erstellt.
- Wenn Sie viele Bilder importieren müssen und schnell beginnen möchten.

Funktionen, die nach dem Importieren von Fotos in die Bibliothek verfügbar sind

Nachdem Sie Ihre Fotos in einen Katalog in Ihrer Bibliothek importiert haben, haben Sie vollständigen Zugriff auf folgende Funktionen:

- **Durchsuchen mehrerer Ordner:** Wählen Sie mehrere Ordner aus und zeigen Sie sämtliche Miniaturbilder in den Ordnern und Unterordnern in einer flachen Ansicht an.
- **Vollständiger Bearbeitungsverlauf:** Enthält ein Bearbeitungsprotokoll für jede Änderung, die Sie an den Fotos und Versionen vornehmen. Wenn Sie Ihre Fotos nicht importieren, wird nur das Bearbeitungsprotokoll für die aktuelle Sitzung behalten (das Protokoll wird bei Verlassen der Anwendung gelöscht).
- **Bildsuche:** Suchen Sie Bilder über den Dateinamen und die EXIF-, IPTC- oder andere Metadaten.
- **Durchsuchen von Metadaten:** Durchsuchen Sie Ihren Katalog unter Verwendung von EXIF-, IPTC- oder anderen Metadaten.
- **Bilderstapel:** Gruppieren Sie Versionen aus einer oder mehreren Masterdateien in einem Stapel.
- **Bilder offline durchsuchen:** Finden und verwalten Sie Bilder, die auf Offline-Medien wie CDs, DVDs oder externen Festplatten gespeichert sind.

- **Ursprüngliche Bildeinstellungen:** Corel AfterShot Pro speichert beim Importieren den ersten Korrektursatz zu jedem Bild. Auf diese Weise können Sie jederzeit problemlos zu diesen Einstellungen zurückkehren. Bei den **ursprünglichen Einstellungen** kann es sich um die **Standardeinstellungen** handeln, oder aber um andere Einstellungen, wenn sie Bearbeitungen und Korrekturen beinhalten, die in Corel AfterShot Pro vorgenommen wurden, bevor die Bilder importiert wurden.

Informationen zum Exportprozess

Beim Exportieren werden aus den in Corel AfterShot Pro angezeigten Vorschaubildern neue Bilddateien erstellt, die Sie drucken, im Internet freigeben oder in anderen Anwendungen verwenden können. Corel AfterShot Pro ist ein verlustfreier Bildeditor, deshalb sind die Korrekturen und Verbesserungen, die Sie in Corel AfterShot Pro vorgenommen haben, nur dann in anderen Anwendungen zugänglich, wenn sie in Standarddateiformate, wie JPEG oder TIFF, exportiert werden.

Mit einem Stapel können Sie ein oder mehrere Bilder exportieren und die Ausgabe anpassen. Sie können die Bilder beispielsweise während der Verarbeitung umbenennen und ihren Dateityp ändern. Es gibt zwei hauptsächliche Arten von Stapelprozessen:

- **Dateiausgabe-Stapel:** Konvertiert Versionen in eine neue Bilddatei, auf die mit jeder anderen Anwendung zugegriffen werden kann.
- **Kopierausgabe-Stapel:** Erlaubt Ihnen, die Masterdateien zu kopieren. Mit dieser Option können Sie Dateien von einem Speicherort an einen anderen kopieren oder verschieben. Darüber hinaus können Sie viele der Aktionen durchführen, die Sie auch mit den Dateiausgabe-Stapeln ausführen können.

Weitere Informationen zum Exportieren finden Sie unter „Bilder exportieren“ auf Seite 165.

Dateiausgabe-Stapel

Corel AfterShot Pro beinhaltet mehrere Stapelausgabe-Voreinstellungen, mit denen Sie Ihre Versionen in Standarddateiformate konvertieren können. Sie können jeden dieser Stapel anpassen.

Beispiele für Voreinstellungen für die Stapelausgabe:

- **JPEG-Vollbild:** Bildtyp JPEG, Bildqualität 90 %, die gleichen Pixelabmessungen wie die Masterdatei.

Konvertiert in sRGB-Farbraum. Ideal zum Drucken und zur allgemeinen Ausgabe.

- **JPEG-Proof:** Bildtyp JPEG, Bildqualität 80 % Halbe Höhe und Breite der Masterdatei.

Konvertiert in sRGB-Farbraum. Ideal zur Freigabe im Internet.

- **16-Bit-TIFF** Bildtyp TIFF, mit 16 Bits pro Pixel Farbdaten Die gleichen Pixelabmessungen wie die Masterdatei.

Ideal zum Export von Bildern für die Bearbeitung in anderen Anwendungen (Unterstützung von 16-Bit-Bildern erforderlich)

- **8-Bit-TIFF** Bildtyp TIFF, mit 8 Bits pro Pixel Farbdaten Die gleichen Pixelabmessungen wie die Masterdatei.

Ideal zum Export von Bildern zur Verwendung in anderen Anwendungen, die 16-Bit-Bilder nicht unterstützen.

Kopierausgabe-Stapel

Ein Kopierstapel tut nichts anderes, als die Masterversionen, die dem Stapel hinzugefügt werden, an mindestens einen vorbestimmten Speicherort zu kopieren. Optional können die Zieldateien auch umbenannt werden. Ein Kopierstapel kopiert auch alle mit den Bildern im Stapel verknüpften Dateien und stellt so sicher, dass XMP-Dateien und andere verknüpften Dateien bei den Originaldateien verbleiben.

Kopierstapel eignen sich hervorragend zur automatischen Sicherung und zum Herunterladen von Bildern von den Speicherkarten der Kameras.

Systemanforderungen

*Corel AfterShot Pro 3 ist 64-Bit

Windows

- Windows 10, Windows 8.1, Windows 8, Windows 7 mit dem neuesten Service-Pack (64-Bit Editionen)
- 64-Bit-Intel- oder AMD-Prozessor (empfohlen wird ein Mehrkernprozessor)
- 2 GB RAM (für HDR werden 4 GB empfohlen)
- 400 MB verfügbarer Festplattenspeicher
- Auflösung von 1024 x 768 mit 16-Bit-Farbanzeige (empfohlen wird eine Auflösung von 1280 x 768 mit 24-Bit- oder höherer Farbanzeige)
- Für die Online-Hilfe und für Programmaktualisierungen ist eine Internetverbindung erforderlich

Macintosh

- Mac OSX 10.9 oder neuer (64-Bit Edition)
- Alle Intel Mac-Modelle werden unterstützt
- 2 GB RAM
- 250 MB verfügbarer Festplattenspeicher
- Auflösung von 1024 x 768 mit 16-Bit-Farbanzeige
- Für die Online-Hilfe und für Programmaktualisierungen ist eine Internetverbindung erforderlich

Linux

- Fedora 19 oder Ubuntu 14.04 oder neuer (64-Bit-Distributionen)
- 64-Bit-Intel- oder AMD-Prozessor (empfohlen wird ein Mehrkernprozessor)
- 2 GB RAM
- 250 MB verfügbarer Festplattenspeicher erforderlich

- Auflösung von 1024 x 768 mit 16-Bit-Farbe
- Für die Online-Hilfe und für Programmaktualisierungen ist eine Internetverbindung erforderlich
- Abhängigkeiten: Empfohlen werden Glib 2.4, KDE oder GNOME (Liste aller Abhängigkeiten in den RPM- und DEB-Paketen)
- Empfohlen wird die Aktivierung des Desktop-Compositing und eines freedesktop.org-konformen Fenstermanagers (KDE, Gnome und andere)
- 64-Bit-Distributionen erfordern 32-Bit-Kompatibilitätsbibliotheken (ia32-libs)

Unterstützte Kameras und Dateiformate

Es werden RAW-Dateien von zahlreichen Digitalkameras sowie JPEG- und TIFF-Dateien unterstützt. Beispiele für unterstützte RAW-Formate sind 3FR, ARW, CR2, CRW, DCR, DNG, ERF, K25, KDC, MEF, MOS, NEF, NRW, ORF, PEF, RAF, RW2, SR2, SRF, X3F.

Eine aktuelle Liste aller unterstützten Kameras finden Sie auf www.aftershotpro.com.

Informationen zur Bildgröße

In der analogen Fotografie war die Bildgröße ganz einfach die Größe des Abzugs. Bei der Digitalfotografie ist alles ein bisschen komplizierter. Jedes digitale Foto verfügt über mindestens drei verschiedene Aspekte von „Größe“:

- **Dateigröße:** In der Regel in Megabyte (MB) gemessen gibt sie an, wie viel Platz die Bilddatei auf der Festplatte oder Speicherkarte verbraucht.
- **Pixelgröße:** In Pixel oder Megapixel gemessen gibt sie die Anzahl der einzelnen Pixel oder Farbpunkte an, aus denen das Bild besteht.

- **Druckgröße:** In Zentimeter, Millimeter oder anderen physischen Messgrößen gemessen. Immer wenn ein Längenmaß, wie Millimeter oder Zentimeter zur Beschreibung des digitalen Bildes angegeben wird, handelt es sich um die Druckgröße.

Jedes digitale Foto einer Kamera hat zunächst die exakt gleiche **Pixelgröße**, also beispielsweise 6000 x 4000 Pixel, oder ca. 24 Megapixel, und bezieht sich auf die Anzahl der lichtempfindlichen Elemente oder Pixel, über die der Bildsensor Ihrer Kamera verfügt. Die **Dateigröße** verschiedener Fotos dieser Kamera ist jedoch unterschiedlich. Das liegt am Bildinhalt und den Komprimierungsmethoden, mit denen die Datei so klein wie möglich gemacht wird. Ganz allgemein kann man sagen, dass Kameras mit mehr Megapixeln größere Dateien erzeugen.

Die **Druckgröße** wird durch zwei Faktoren bestimmt: die **Pixelgröße** und wie viele Pixel in eine bestimmte physische Fläche gedruckt werden. Hier spricht man in der Regel von DPI bzw. Dots per Inch (Punkte pro Zoll) oder PPI, Pixel per Inch (Pixel pro Zoll). Beispiel: Wird das Bild mit 6000 x 4000 Pixel aus dem Beispiel oben mit 300 DPI gedruckt, ist es etwa 20 x 13,3 Zoll groß (3000 Pixel / 300 Pixel pro Zoll = 20 Zoll). Wenn Sie nur den DPI-Wert verändern, hat das keinerlei Auswirkungen auf die Datei- oder Pixelgröße des Fotos, sondern nur auf die Druckgröße. Beispiel: Wenn Sie dasselbe Bild mit 600 DPI drucken, ist der Abzug 10 x 6,6 Zoll groß.

DPI und Druckgröße sind nur für den Fotodruck relevant. Beim Drucken von Bildern, die auf dem Bildschirm, in E-Mails oder auf einem Computer anderweitig angezeigt, bearbeitet oder verwendet werden, haben DPI keine Bedeutung. Allein die Pixelgröße bestimmt die Datenmenge oder „Qualität“, die in der Bilddatei gespeichert ist.

Beschneiden und Skalieren

Durch Beschneiden wird ein Foto so bearbeitet, dass es nur Teile des Originalbilds enthält oder dass sich das Seitenverhältnis, d. h. die Höhe in Relation zur Breite, eines Fotos verändert. Wenn Sie mehrere Bilder derselben Kamera, teils beschnittene, teils unbeschnittene, auf die gleiche Größe drucken möchten, muss der DPI-Wert für diese Fotos unterschiedlich sein.

Durch das Skalieren können Sie die Pixelgröße in Relation zum Originalbild vergrößern oder verkleinern. Führen wir das Beispiel von oben fort. Angenommen, Sie haben einen Teil des Bildes, sagen wir 1500 x 1200 Pixel, aus der Mitte ausgeschnitten. Dann hätte die „Vollbildausgabe“ dieses ausgeschnittenen Bilds eine Größe von 1500 x 1200 Pixel, wäre also viel kleiner als das Originalbild. Sie könnten dieses Bild in einer Größe von 10 x 8 Zoll drucken, aber das entspräche dann 150 DPI (einer passablen, aber niedrigeren Druckqualität). Wenn Sie in Corel AfterShot Pro ein Bild mit denselben Pixelabmessungen wie die Originaldatei erstellen möchten, müssten Sie das Bild hochskalieren oder strecken. Mit der Hochskalierung werden dem Foto weder Daten hinzugefügt noch wird die Qualität verbessert. Sie wird in der Regel nicht empfohlen, da die Resultate des Ausdrucks sich im Vergleich zu einem nicht hochskalierten Bild nicht wesentlich verbessern.

Hinweis: Weitere Informationen zum Zuschneiden finden Sie unter „Zuschneiden“ auf Seite 106.

Wann DPI oder Druckgröße relevant sind

Wenn Sie direkt aus Corel AfterShot Pro drucken, werden DPI und Druckgröße durch unser Druckausgabesystem automatisch für Sie eingestellt. Wenn Ihre Bilder ausschließlich auf Computerbildschirmen, in E-Mails oder sonst in elektronischer Form angezeigt werden, haben DPI und Druckgröße keine Bedeutung.

DPI und Druckgröße sind nur dann relevant, wenn Sie Bilder aus Corel AfterShot Pro an jemand anderen zum Drucken ausgeben.

Einstieg in die Verwendung von Corel AfterShot Pro



Der Einstieg in AfterShot Pro ist auf verschiedene Arten möglich: Sie können auf die Hilfe oder das PDF des Benutzerhandbuches zugreifen, die Videos ansehen oder an der Online-Community von Corel AfterShot Pro teilnehmen und sich mit anderen Benutzern austauschen.

In diesem Abschnitt werden die folgenden Themen behandelt:

- Verwenden des Hilfesystems
- Corel AfterShot Pro-Benutzerhandbuch (PDF)
- Lernen mit Videotutorials
- Verwenden von webbasierten Ressourcen

Verwenden des Hilfesystems

Die Hilfe, die innerhalb des Programms verfügbar ist, ist die umfassendste Informationsquelle für Corel PaintShop Pro. Das Hilfesystem bietet zwei Möglichkeiten für die Suche nach Informationen. Sie können auf der Seite **Inhalt** ein Thema auswählen oder die Suchseite verwenden, um nach bestimmten Wörtern und Ausdrücken zu suchen. Sie können Themen der Hilfe auch drucken.

So verwenden Sie das Hilfesystem

- 1 Sie haben folgende Möglichkeiten:
 - Klicken Sie auf **Hilfe ▶** **Hilfethemen**.
 - Drücken Sie **F1**.
- 2 Klicken Sie im Fenster **Hilfe** auf eine der folgenden Registerkarten:
 - **Inhalte**: Hilfethemen durchsuchen
 - **Suchen**: Dient zum Durchsuchen des gesamten Hilfetextes nach einem bestimmten Wort oder Ausdruck (keine Anführungszeichen erforderlich). Wenn Sie beispielsweise nach Informationen über ein bestimmtes Werkzeug oder einen Befehl suchen, können Sie den Namen des Werkzeugs oder Befehls eingeben, z. B. **Hintergrundbeleuchtung**, um eine Liste relevanter Themen anzuzeigen.

Corel AfterShot Pro-Benutzerhandbuch (PDF)

Sie können das PDF des Benutzerhandbuchs zu Corel AfterShot Pro auf Ihren Computer oder Ihr Tablet herunterladen oder einzelne Seiten ausdrucken. Das PDF ist auf der Seite mit den Lernmaterialien verfügbar.

Lernen mit Videotutorials

Im **Discovery Center** (nur auf Englisch verfügbar) können Sie auf eine Reihe von Videos zugreifen, die praktische Informationen zur Anwendung und zum Thema Fotografie enthalten.

Auch einige Themen in der Online-Hilfe enthalten Links zu Videos. Außerdem können Sie www.youtube.com/corelaftershotpro besuchen.

Verwenden von webbasierten Ressourcen

Sie können eine Reihe von Webseiten aufrufen, die dem Kundendienst und den Communities gewidmet sind. Sie finden Ressourcen wie Downloads, Lernprogramme Tipps, Newsletter, Newsgroups und andere Online-Ressourcen. Eine vollständige Liste aller webbasierten Lernressourcen für Corel AfterShot Pro finden Sie auf der Seite Lernmaterialien.

Hier sind einige Ressourcen, mit denen Sie beginnen können:

- **Corel-Support:** Über diesen Link gelangen Sie zur Webseite des Kundensupports
- AfterShot-Community-Forum
- Facebook-Seite für Corel AfterShot Pro

Bibliothek und Kataloge



In Ihrer **Bibliothek** speichern Sie einen oder mehrere Kataloge mit Fotos. Sie ist ein wichtiger Teil des Asset-Verwaltungssystems. Ein Katalog ist eine Sammlung von Fotos und der dazugehörigen Bilddaten. Im Wesentlichen ist ein Katalog eine Datenbank, die in Corel AfterShot Pro verwaltet werden kann.

In diesem Abschnitt werden folgende Themen behandelt

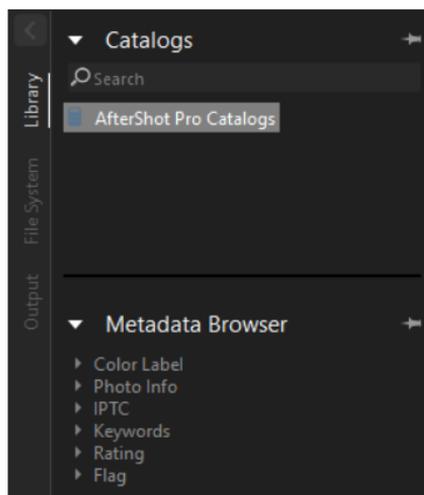
- Informationen zur Bibliothek
- Informationen zu den Katalogen
- Bilder importieren
- Bibliothek verwalten
- Portable Kataloge

Informationen zur Bibliothek

In Ihrer **Bibliothek** speichern Sie einen oder mehrere Kataloge mit Fotos. Sie ist ein wichtiger Teil des Asset-Verwaltungssystems. Von hier aus können Sie auf die Masterdateien (Originalfotos) und auf alle von Ihnen erstellten Versionen zugreifen.

Ein Katalog ist eine Sammlung von Fotos und der dazugehörigen Bilddaten. Im Wesentlichen ist ein Katalog eine Datenbank, die in Corel AfterShot Pro verwaltet werden kann. **Kataloge** enthalten Masterdateien, Miniatur- und Vorschaubilder, Bildeinstellungen, Bildkorrekturen und katalogspezifische Einstellungen.

Sie können über das Browserfenster auf die **Bibliothek** zugreifen. Die Seite **Bibliothek** enthält den Abschnitt **Kataloge**, in dem alle Ordner und Fotos aufgelistet sind, die Sie durch Importieren katalogisiert haben. Weitere Informationen zum Importieren in die Bibliothek finden Sie unter „Bilder importieren“ auf Seite 44.



Die Bibliotheksseite im Browserfenster enthält das Suchfeld, den Katalogabschnitt und den Metadaten-Browser.

Informationen zu den Katalogen

Beim ersten Import von Bildern in einen Katalog von Corel AfterShot Pro werden die zunächst für dieses Bild verwendeten Einstellungen aus einer XMP-Datei übernommen, falls eine vorhanden ist. Wird keine Corel AfterShot Pro XMP-Datei gefunden, werden die Metadaten-Einstellungen (Schlagwörter, Bewertung, Beschriftungen, IPTC- oder XMP-Tags) aus Standard-XMP-Dateien oder der Bilddatei selbst eingelesen.

Katalog oder XMP

Sobald Bilder in einen Corel AfterShot Pro-Katalog importiert wurden, werden alle Änderungen an Bild- oder Metadaten-Einstellungen im Corel AfterShot Pro-Katalog gespeichert. Die Änderungen können manuell wieder in die AfterShot Pro XMP-Dateien zurückgeschrieben werden, indem Sie die Miniaturbilder der gewünschten Bilder auswählen, mit der rechten Maustaste auf eines der Miniaturbilder klicken und **XMP > AfterShot-XMP-Dateien schreiben** wählen. Alternativ können Sie auch festlegen, dass Corel AfterShot Pro die XMP-Dateien immer aktuell halten soll. Aktivieren Sie dazu in den Einstellungen unter Allgemein das Kontrollkästchen **Automatische Erzeugung von AfterShot-XMP-Dateien für Fotos in Katalogen erlauben**.

Mehrere Kataloge

Den meisten Benutzern reicht ein Katalog völlig aus. Alle Fotos werden in den Standardkatalog importiert und Sie können im Katalog problemlos nach den gewünschten Fotos suchen und diese filtern. Wenn Sie jedoch mit unterschiedlichen Motivationen fotografieren, zum Beispiel beruflich und privat, können Sie auch separate Kataloge anlegen. Mit Corel AfterShot Pro können Sie über Ihre Bibliothek viele Kataloge gleichzeitig erstellen, öffnen und bearbeiten. So können Sie Dateigruppen als Kataloge gruppieren, sichern und verwalten und gleichzeitig alle Bilder in allen geöffneten Katalogen durchblättern, durchsuchen und öffnen. Weitere Informationen zum Erstellen von Katalogen finden Sie unter „Kataloge verwalten“ auf Seite 49.

Bilder importieren

Wenn Sie Bilder in Corel AfterShot Pro importieren, werden diese einem Katalog hinzugefügt. Sie können einen gesamten Ordner, einen Ordner und alle enthaltenen Unterordner oder ein oder mehrere ausgewählte Dateien in einem Ordner importieren.

Den Import können Sie steuern. Wenn Sie auf Ihrem Computer einen neuen Ordner oder Unterordner hinzufügen, müssen Sie die neuen Ordner importieren, wenn Sie sie zu Ihrer Bibliothek hinzufügen möchten. Wenn Sie einer bestehenden Ordnerstruktur mehrere Unterordner oder einzelne Bilder hinzugefügt haben, können Sie aus dem Root-Ordner erneut importieren, um sicherzustellen, dass Sie alle neuen Elemente erhalten. Es werden keine doppelten Katalogeinträge erstellt, wenn Sie ein Foto aus demselben Quellverzeichnis mehrmals importieren.

So importieren Sie einen Ordner:

- 1 Gehen Sie wie folgt vor:
 - Klicken Sie auf **Datei > Fotos aus Ordner importieren**. Navigieren Sie im Dialogfeld zum gewünschten Ordner und klicken Sie auf die Schaltfläche **Ordner auswählen**.
 - Klicken Sie im Browserfenster auf die Registerkarte **Dateisystem** und klicken Sie in der **Verzeichnisansicht** mit der rechten Maustaste auf den gewünschten Ordner. Wählen Sie aus dem Kontextmenü die Option **Ordner importieren** aus.
- 2 Überprüfen Sie im Dialogfeld **Bilder importieren**, dass die Schaltfläche **Quellverzeichnis** den Namen Ihres Ordners anzeigt. Wenn Sie Unterordner mit einschließen möchten, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Bilder aus Unterordnern einbeziehen**.

- 3 Bestätigen Sie, dass die Schaltfläche **In Katalog importieren** den Namen des Katalogs anzeigt, den Sie verwenden möchten. Wenn Sie einen neuen Katalog erstellen möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche.
- 4 (Optional) Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Importeinstellungen zuweisen** und geben Sie beliebige Schlagwörter ein, die Sie allen Fotos im Ordner zuweisen möchten. Auf dieselbe Weise können Sie auch Voreinstellungen anwenden.
- 5 Klicken Sie auf **Import starten**.

Hinweis: Alle Fotos im Ordner werden katalogisiert. Klicken Sie zum Überprüfen Ihres Katalogs auf die Registerkarte **Bibliothek** und navigieren Sie im **Katalogfenster** zu Ihren Ordnern. Beachten Sie, dass die Dateien beim Katalogisieren nicht kopiert werden – sie werden von ihrem ursprünglichen Speicherort referenziert.

Tipp: Wenn Sie nicht alle Fotos in einen Ordner importieren möchten, können Sie den Ordner öffnen und im Miniaturenfenster die Miniaturansichten der Fotos auswählen, die Sie importieren möchten. Klicken Sie auf **Datei** > **Ausgewählte Dateien importieren** und wählen Sie im Dialogfeld **Bilder importieren** die gewünschten Importeinstellungen aus.

Bibliothek verwalten

Ihre Bibliothek besteht aus Katalogen und den Dateien und Versionen, die jeder Katalog enthält. Sie können ein oder mehrere Dateien oder Versionen gleichzeitig verschieben, kopieren, umbenennen und löschen, um sie zu ordnen. Sie können Ihre Bibliothek auch verwalten, indem Sie mehr als einen Katalog erzeugen, und steuern, auf welche Kataloge zugegriffen werden kann, indem Sie diese öffnen oder schließen.

Weitere Informationen zu den Versionen finden Sie unter „Versionen“ auf Seite 123.

Versionen verschieben und kopieren

Sie können Versionen an einen neuen Ort verschieben oder kopieren.

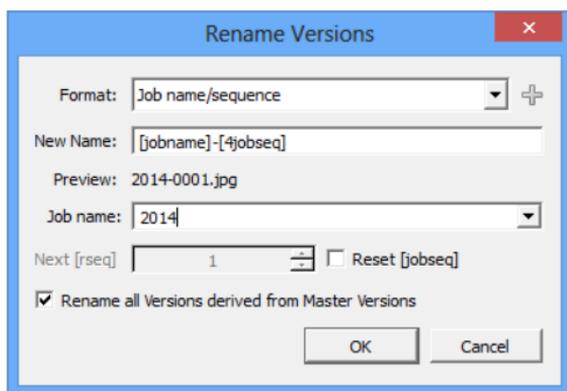
Hinweis: Wenn Sie eine Version verschieben oder kopieren, werden die Masterdatei und alle zugehörigen Versionen kopiert oder verschoben.

So verschieben oder kopieren Sie Versionen:

- Befolgen Sie eine dieser Anweisungen:
 - Wenn Sie eine Version verschieben möchten, ziehen Sie das Miniaturbild aus dem Miniaturenfenster in den Ordner Ihrer Wahl im Browserfenster.
 - Wenn Sie eine Version kopieren möchten, halten Sie **Strg-** oder **Befehlstaste** gedrückt, während Sie das Miniaturbild aus dem Miniaturenfenster in den Ordner Ihrer Wahl im Browserfenster ziehen.

Versionen umbenennen

Sie können Ihre Versionen mithilfe von Namensformaten umbenennen, wenn Sie mehrere Versionen gleichzeitig in einem einheitlichen Format umbenennen möchten.



Das Dialogfeld **Versionen umbenennen** weist folgende Steuerelemente und Funktionen auf:

- **Format:** Wählen Sie aus einer Liste bestehender Formate aus.
- **Neuer Name:** Hier können Sie ein Namensformat eingeben. Wenn Sie beispielsweise im Dialogfeld **Neuer Name** [jobname] oder [jobseq] verwenden, können Sie unter **Auftragsname** einen Auftragsnamen eingeben. Das Sequenzformat [jobseq] merkt sich die letzte Ziffer, die in einer vorherigen Umbenennung für diesen Auftragsnamen verwendet wurde, und setzt die Nummerierung dort fort.
- **Nächste [rseq]:** Wenn Sie [rseq] in das Feld **Neuer Name** einfügen, wird dieser Text durch eine eindeutige, hochzählende Sequenznummer ersetzt, die beim nächsten Umbenennen von Versionen neu beginnt. Mit diesem Steuerelement können Sie die Nummer festlegen.
- **Zurücksetzen [jobseq]:** Lässt die Nummerierung für die ausgewählte Auftragsnamensequenz neu beginnen.
- **Alle von Originalen abgeleiteten Versionen umbenennen:** Wenn Sie dieses Kontrollkästchen aktivieren, werden die Masterversionen und alle zugehörigen Versionen mit demselben Namen sequenziell nummeriert (jeder Version wird „_v1“, „_v2“ usw. hinzugefügt). Wenn Sie diese Option nicht aktivieren, erhält jede Version einen eindeutigen Namen.

Weitere Informationen zur Verwendung von Namensformaten finden Sie unter „Namensformate“ auf Seite 225.

So benennen Sie ein oder mehrere Versionen um:

- 1 Wählen Sie die Miniaturbilder für die Versionen aus, die sie umbenennen möchten.
- 2 Drücken Sie **F2** oder klicken Sie mit der rechten Maustaste und wählen Sie **Version > Version umbenennen** aus.
- 3 Bearbeiten Sie das Feld **Neuer Name** mithilfe von Text- oder Namensformaten wie [date]. Wählen Sie alternativ ein vorhandenes Namensformat aus der Dropdown-Liste **Format** aus.
Die Vorschau wird aktualisiert, wenn Sie das Feld **Neuer Name** bearbeiten und zeigt die Ergebnisse des Namensformats an.

Versionen löschen

Sie können eine Masterversion (also ein Originalfoto bzw. eine Masterdatei) jederzeit löschen, es geschehen jedoch im Gegensatz zum Löschen anderer Arten von Versionen unterschiedliche Dinge.

- **Masterversion löschen:** Wenn Sie eine Masterversion löschen, werden auch alle zugehörigen Versionen gelöscht. Die Originalmasterdateien werden in den Papierkorb Ihres Computers verschoben. Lesen Sie alle angezeigten Meldungen durch, um die Aktion zu bestätigen.
- **Nicht-Masterversionen löschen:** Wenn Sie Versionen löschen, bei denen es sich nicht um Masterversionen handelt, hat dies keine Auswirkungen auf die Originalmasterdatei – die Versionsminiaturansicht und die zugehörigen Daten werden aus der verknüpften XMP-Datei entfernt.

Hinweis: Ist die Mehrfachansicht aktiviert, wird nur die einzelne aktive Version entfernt, nicht die ganze Auswahl.

So löschen Sie eine Masterdatei oder -version:

- Wählen Sie die Miniaturbilder der Masterversionen aus, die Sie löschen möchten, und befolgen Sie eine dieser Anweisungen:
 - Klicken Sie auf **Löschen**.
 - Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf ein Miniaturbild und wählen Sie **Version > Version löschen** aus.

Wenn Sie eine Masterversion ausgewählt haben, wird eine Warnung angezeigt, die besagt, dass die Originaldatei für die Masterversion in den Papierkorb verschoben wird.

Kataloge verwalten

Sie können in Ihrer **Bibliothek** ein oder mehrere Kataloge erstellen. Sie können zwar, um es sich einfach zu machen, nur einen Katalog verwenden. Mit mehreren Katalogen können Sie jedoch logische Gruppen erzeugen, sodass Sie bestimmte Bildergruppen auf einmal durchsuchen, bearbeiten, speichern und sichern können, ohne den Rest Ihrer **Bibliothek** öffnen zu müssen.

Sie können jederzeit einen neuen Katalog erzeugen. Sie können Kataloge öffnen oder schließen. Wenn Sie einen Katalog schließen, wird er in der **Bibliothek** nicht angezeigt. Um auf die **Bibliothek** zuzugreifen, klicken Sie im Browserfenster auf das Register **Bibliothek**.

So erstellen Sie einen neuen Katalog

- 1 Klicken Sie mit der rechten Maustaste in den **Katalogbereich** der **Bibliothek** und wählen Sie **Katalog > Neuer Katalog** oder klicken Sie im Menü auf **Datei > Neuer Katalog**.
- 2 Wählen Sie im Dialogfeld **Neuen Katalogordner erzeugen und wählen** einen leeren Ordner aus oder erzeugen Sie einen Ordner.
- 3 Klicken Sie auf **Ordner auswählen**.

Der neue Katalog wird im **Katalogabschnitt** angezeigt.

So öffnen Sie einen vorhandenen Katalog

- Klicken Sie mit der rechten Maustaste in den **Katalogbereich** der **Bibliothek** und wählen Sie **Katalog > Katalog öffnen** oder wählen Sie im Menü **Datei > Katalog öffnen** aus.

So schließen Sie einen Katalog

- Klicken Sie im Abschnitt mit den **Katalogen** der **Bibliothek** mit der rechten Maustaste auf den Katalog, den Sie schließen möchten, und wählen Sie **Katalog > Katalog schließen** aus.

Portable Kataloge

Einzelne Kataloge für Corel AfterShot Pro können jeweils nur in einer Sitzung verwendet werden, es kann jedoch über ein schnelles (lokales) Netzwerk von mehreren Corel AfterShot Pro-Anwendungen aus darauf zugegriffen werden. Wenn auf die Masterdateien von zwei unterschiedlichen Computern zugegriffen wird (die als verschiedene Netzlaufwerke unter Windows zugeordnet oder unter Linux oder Mac unterschiedlich eingebunden sind), müssen Sie die **Katalogeinstellungen** bearbeiten und den richtigen Root-Ordner auswählen. Nehmen wir beispielsweise an, dass Sie auf Masterdateien zugreifen, die auf einer lokalen Festplatte D: auf Ihrem primären Desktop-Computer gespeichert sind, und dass der Corel AfterShot Pro-Katalog ebenfalls auf diesem Laufwerk gespeichert ist. Sie haben jedoch einen zweiten Computer, der auf denselben Katalog und die Masterdateien auf Ihrem primären Desktop-Computer zugreift. Auf diesem Zweitcomputer ist das Laufwerk D: als Laufwerk X: verknüpft. Wenn Sie Bilder in einen Corel AfterShot Pro-Katalog auf dem Haupt-Desktop-Computer importiert haben und dann denselben Katalog auf dem zweiten Computer geöffnet haben, würde Corel AfterShot Pro auf dem Laufwerk D: und nicht auf Laufwerk X: des Zweitcomputers nach diesen Masterdateien suchen.

Als Lösung können Sie bewegliche Katalogpfade im Katalog erzeugen, den sich die beiden Computer teilen, und den Speicherort des beweglichen Katalogpfads unterschiedlich festlegen, um die verschiedenen Arten zu berücksichtigen, auf die diese beiden Computer auf dieselben Kataloge und Masterdateien zugreifen.

So erzeugen Sie einen beweglichen Pfad

- 1 Klicken Sie auf dem Hauptcomputer auf die Registerkarte **Bibliothek** und klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Katalog, in den Sie Dateien von einem gemeinsamen Speicherort importiert haben. (Wenn Ihr Katalog offen ist, sehen Sie einen Buchstaben, der für das Netzlaufwerk steht, dem Ihr Katalog zugeordnet ist.)
- 2 Klicken Sie im Kontextmenü auf **Bewegliche Katalogpfade setzen**.
- 3 Klicken Sie im Dialogfeld **Bewegliche Katalogpfade setzen** auf **Hinzufügen**.
- 4 Wählen Sie im Dialogfeld **Wählen Sie ein lokales Verzeichnis** aus das Laufwerk aus, in dem sich die importierten Bilder befinden, die Sie für das gesamte Netzwerk freigeben möchten. Versuchen Sie, möglichst nahe am Root-Verzeichnis zu bleiben.
- 5 Klicken Sie auf **Ordner auswählen**, um dieses Laufwerk als beweglichen Katalogpfad festzulegen. Dies hat keinen Einfluss darauf, wie Corel AfterShot Pro auf Masterdateien auf diesem ersten Computer zugreift, es bereitet den Katalog jedoch für Aktualisierungen auf dem zweiten Computer vor. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Notiz hinzufügen**, um Pfadinformationen zu dem Ordner auf dem ausgewählten Laufwerk festzuhalten.
- 6 Schließen Sie Corel AfterShot Pro auf dem ersten Computer. Jetzt können Sie Ihren Katalog auf einen anderen Computer kopieren.
- 7 Verknüpfen Sie das Kataloglaufwerk des primären Computers als Netzlaufwerk.

- 8 Öffnen Sie Corel AfterShot Pro auf dem zweiten Computer.
- 9 Klicken Sie auf **Datei > Katalog öffnen** und importieren Sie Ihren Katalog.
- 10 Klicken Sie in der **Bibliothek** mit der rechten Maustaste auf den Katalog und wählen Sie aus dem Kontextmenü **Bewegliche Katalogpfade setzen** aus.
- 11 Klicken Sie auf **Setzen** und navigieren Sie zum Laufwerk, in dem die katalogisierten Dateien referenziert sind.
- 12 Klicken Sie auf **Ordner auswählen**, überprüfen Sie die Pfade im Dialogfeld **Bewegliche Katalogpfade setzen** und klicken Sie auf **OK**.

Hinweis: Es ist nicht notwendig, vor dem Importieren von Bildern oder vor dem Öffnen des Katalogs auf einem zweiten Computer einen beweglichen Katalogpfad festzulegen, solange Sie die ursprünglichen Speicherorte der Dateien kennen.

Dateisystemmodus



Im **Dateisystemmodus** können Sie auf Fotos zugreifen, die sich nicht in Katalogen befinden, und diese bearbeiten. So können Sie schnell auf jede unterstützte Bilddatei zugreifen, die sich auf Ihrem Computer befindet, ohne die Bilder in einen Katalog importieren zu müssen. Sie können schnell auf Fotos zugreifen, die Sie vielleicht nicht aufbewahren möchten. Wenn Sie die Fotos nicht importieren, können Sie einige Funktionen nicht verwenden, die nur verfügbar sind, wenn Sie Bilder in einem Corel AfterShot Pro-Katalog bearbeiten. Wenn Sie Fotos zunächst im **Dateisystemmodus** bearbeiten möchten, können Sie sie auch später noch in einen **Bibliothekskatalog** importieren.

Weitere Informationen zum **Dateisystemmodus** finden Sie unter „Die Bibliothek“ auf Seite 27.

In diesem Abschnitt werden folgende Themen behandelt

- Bildeinstellungen im Dateisystemmodus

Bildeinstellungen im Dateisystemmodus

Im **Dateisystemmodus** wird kein dauerhafter Katalog gepflegt, die Einstellungen für Bildkorrekturen und Metadaten werden nach jeder Korrektur in eine Corel AfterShot Pro-XMP-Datei geschrieben. Immer wenn Sie einen neuen Ordner öffnen, scannt Corel AfterShot Pro den Ordner und löscht alle Dateien aus Corel AfterShot Pro, die von Ihrem Computer gelöscht wurden, fügt neu gefundene Dateien hinzu und aktualisiert die Einstellungen aller vorhandenen Dateien mit den aktuellsten Einstellungen aus den XMP-Dateien. Das stellt sicher, dass Sie im Dateisystemmodus von Corel AfterShot Pro genau das sehen, was auf Ihrem Computer gespeichert ist. Das bedeutet aber auch, dass der Bearbeitungsverlauf (der im **Verlaufsprotokoll** angezeigt wird) nach jeder Sitzung zurückgesetzt wird.

Hinweis: Wenn Sie Bilder sowohl im **Dateisystemmodus** als auch im **Bibliothekmodus** bearbeiten, kann das zu Problemen führen. Bearbeitungen von Fotos werden möglicherweise nicht angezeigt, wenn Sie dieselbe Datei sowohl im **Dateisystem-** als auch im **Bibliothekmodus** bearbeiten (die Daten werden auf unterschiedliche Weise in die Datei geschrieben). Daher ist es empfehlenswert, Dateien, die Sie in einen **Bibliothekskatalog** importiert haben, immer über die **Bibliothek** zu öffnen.

Fotos bearbeiten



Wie schnell und einfach oder detailliert und präzise Sie Ihre Fotos in AfterShot Pro bearbeiten möchten, hängt ganz von Ihnen ab. Da alle Bearbeitung vollkommen zerstörungsfrei durchgeführt werden, können Sie beliebig experimentieren.

In diesem Abschnitt werden folgende Themen behandelt

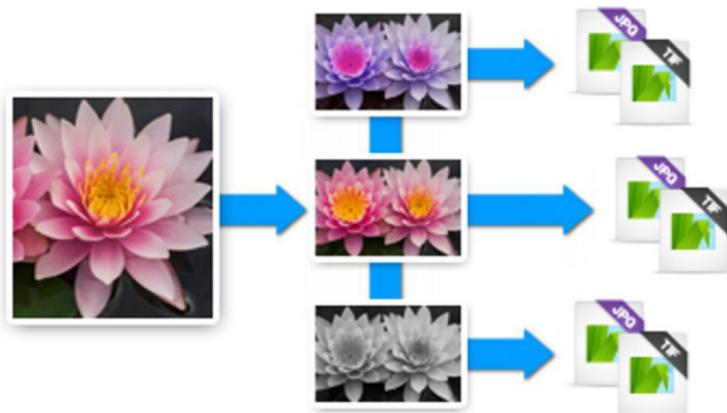
- Erläuterung der verlustfreien Bearbeitung
- Informationen zu Korrekturwerkzeugen
- Standardwerkzeuge
- Histogramm
- Einfache Korrekturen
- Vordefinierte Einstellungen
- Farbwerkzeuge
- Tonwertwerkzeuge
- Detailwerkzeuge
- Metadatenwerkzeuge
- Plugins
- Selektive Bearbeitung
- Retuschieren mit den Werkzeugen Reparieren und Klonen und der Schönheitsfehler-Korrektur
- Rote Augen entfernen
- Zuschneiden

- An Achse ausrichten
- Mit Voreinstellungen arbeiten
- Einstellungen kopieren und einfügen
- Änderungen rückgängig machen
- Informationen zu den Standardeinstellungen
- Arbeiten mit dem Verlaufsprotokoll
- Fotos in einem externen Bildbearbeitungsprogramm bearbeiten

Erläuterung der verlustfreien Bearbeitung

Der Bildeditor von Corel AfterShot Pro arbeitet vollkommen verlustfrei. Sie können also nach Belieben experimentieren und Ihre Bilder so stark bearbeiten, wie Sie möchten, und dennoch jederzeit wieder zur Originalversion zurückkehren. Alle vorgenommenen Bearbeitungen und hinzugefügten Metadaten werden in einer verknüpften XMP-Datei, einem Corel AfterShot Pro-Katalog oder in einer verknüpften XMP-Datei und einem Corel AfterShot Pro-Katalog gespeichert.

Damit Sie Ihre Bildkorrekturen in anderen Anwendungen anzeigen oder verwenden können, müssen Sie das Bild exportieren. Weitere Informationen zum Exportieren Ihrer Dateien finden Sie unter **Exportieren von Bildern**.



Die Originaldatei ist jederzeit geschützt. Die Masterversion beruht auf der Originaldatei, aber Sie können beliebig viele Versionen erstellen.

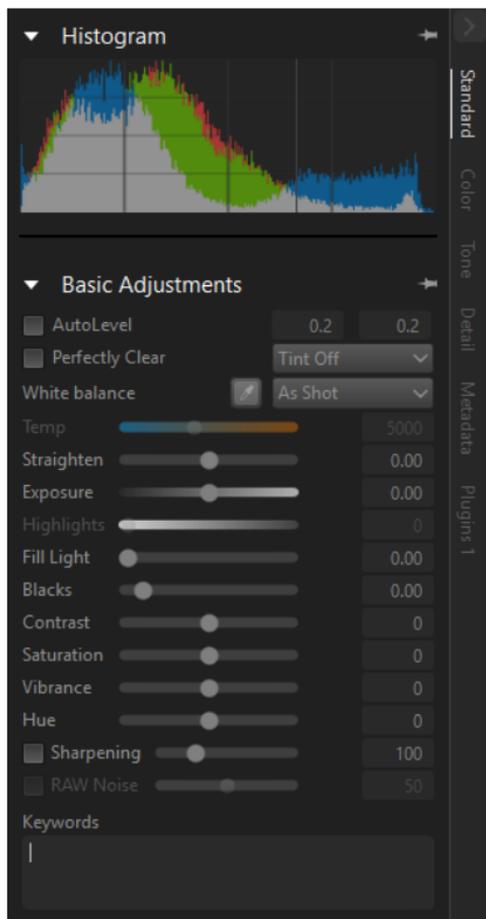
Da die Originaldatei immer geschützt ist (als Masterdatei), werden die Bearbeitungen, die Sie vornehmen, in Corel AfterShot Pro auf einer Darstellung der Masterdatei, einer sogenannten Masterversion, angezeigt. Sie können beliebig viele weitere Versionen erstellen. Wenn Sie eine Version erstellen, muss die Anwendung keine Kopie der Masterdatei erstellen, vielmehr werden die Daten platzsparend in einer XMP-Datei bzw. im Katalog gespeichert. Sie können also beliebig viele Versionen erstellen, ohne dass zu viel Speicherplatz belegt wird.

Die Anwendung speichert automatisch jede Bearbeitung, die Sie an einem Foto vornehmen, damit der Bearbeitungs-Workflow zwischen den Fotos reibungslos verläuft. Für alle Fotos, die Sie in Ihre Bibliothek importiert haben, wird ein vollständiger Verlauf aufbewahrt, sodass Sie Änderungen jederzeit rückgängig machen bzw. erneut anwenden können. Hinweis: Wenn Sie Fotos bearbeiten, die Sie nicht zur Bibliothek hinzugefügt haben, wird nur der Verlauf der aktuellen Bearbeitungssitzung aufbewahrt. Weitere Informationen finden Sie unter „Arbeiten mit dem Verlaufsprotokoll“ auf Seite 117.

Informationen zu Korrekturwerkzeugen

Die meisten Bearbeitungswerkzeuge und -funktionen befinden sich im Werkzeugfenster. Wenn Sie auf das Register **Standard** klicken, können Sie den Abschnitt **Basiskorrekturen** öffnen, der die gängigsten Korrekturfunktionen enthält. Über andere Register, wie **Farbe**, **Tonwert**, **Detail** und **Metadaten** können Sie auf weitere Werkzeuge und erweiterte Funktionen und Optionen zugreifen. So enthält der Abschnitt **Basiskorrekturen** beispielsweise die Funktion **Fülllicht**. **Fülllicht** befindet sich aber auch im Abschnitt **Belichtung** der Seite **Tonwert**. Der Abschnitt **Belichtung** enthält ein zusätzliches Steuerelement, **Füllbereich**, mit dem Sie das Fülllicht noch genauer korrigieren können. Wenn Sie das **Fülllicht** an einer Stelle korrigieren, wird die Einstellung für **Fülllicht** in allen Abschnitten aktualisiert, es handelt sich hier nur um verschiedene Ansichten derselben Funktion.

Das nachfolgende Bild zeigt einige gängige Steuerelemente. Die Größe des Werkzeugfensters kann verändert, Abschnitte können fixiert und das Fenster kann ein- und ausgeblendet werden. Sie haben verschiedene Möglichkeiten, die Steuerelemente im Werkzeugfenster anzupassen. Außerdem können Sie Steuerelemente auf ihre ursprüngliche Einstellung zurücksetzen oder die Ergebnisse einer Einstellung ein- bzw. ausblenden.



Der Bereich Basiskorrekturen im Werkzeugfenster

Warum sind einige Werkzeuge und Steuerelemente nicht verfügbar?

Unter folgenden Bedingungen sind einige Werkzeuge und Steuerelemente nicht verfügbar:

- Die Datei, die Sie bearbeiten möchten, ist nicht verfügbar (z. B. weil sie auf einem externen Laufwerk gespeichert ist, das derzeit nicht an den Computer angeschlossen ist)
- Wenn Sie eine Ebene oder eine Auswahl bearbeiten und das Werkzeug oder Steuerelement nur für ganze Bilder angewendet werden kann.

Das Werkzeug ist nicht mit dem Dateiformat kompatibel.

Folgende Werkzeuge können beispielsweise nur für RAW-Dateien verwendet werden:

- Benutzerdefinierter Weißabgleich (Temperatur- und Tonwertregler)
- Voreinstellungen für Weißabgleich (Sonnig, Bedeckt, Glühlampe usw...)

Die Größe des Werkzeugfensters ändern

- Mit dem Mauszeiger auf den linken Rand des Fensters zeigen und ziehen, sobald er die Form der Skalierpfeile annimmt.

So fixieren Sie einen Abschnitt eines Fenster

- Zeigen Sie den gewünschten Abschnitt an und klicken Sie in der oberen rechten Ecke auf das Reißzwecken-Symbol. Um die Fixierung aufzuheben, klicken Sie erneut auf das Symbol.

Ein fixierter Abschnitt wird immer angezeigt, unabhängig davon, welche Seite gerade aktiviert ist.

So blenden Sie das Werkzeugfenster aus

- Klicken Sie oben im Fenster auf die Schaltfläche **Rechtes Panel** umschalten .

So passen Sie eine Einstellung an

- Sie haben folgende Möglichkeiten:
 - Schieberegler ziehen
 - Doppelt auf den Zahlenwert der Einstellung klicken und einen neuen Wert eingeben
 - Wenn Sie eine Maus mit Rädchen verwenden, mit dem Mauszeiger auf den Namen des Steuerelements oder auf den Schieberegler zeigen und das Rädchen drehen, um die Einstellung anzupassen

So setzen Sie einen Schieberegler auf seine ursprüngliche Einstellung zurück

- Klicken Sie doppelt auf den Schieberegler oder auf den Namen des Steuerelements.

Ergebnisse einer Einstellung ein-/ausblenden

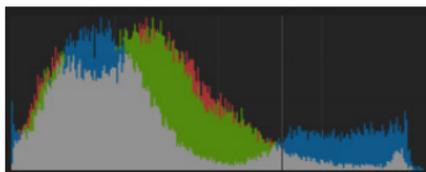
- Im Werkzeugfenster das Kontrollkästchen links neben dem Korrekturwerkzeug aktivieren oder deaktivieren.

Standardwerkzeuge

Wenn Sie im Werkzeugfenster auf das Register **Standard** klicken, erhalten Sie Zugriff auf einige der gängigsten Bildbearbeitungswerkzeuge. Dadurch, dass diese häufig verwendeten Korrekturen an einer Stelle gruppiert sind, können Sie einfache Korrekturen schnell durchführen, ohne die Register wechseln zu müssen. Die Steuerelemente sind in drei Abschnitte aufgeteilt: **Histogramm**, **Basiskorrekturen** und **Voreinstellungen**.

Histogramm

Ein Histogramm ist eine bildliche Darstellung der Daten, aus denen Ihr Bild besteht. Links sind die dunkleren Bereiche Ihres Bildes dargestellt, rechts die Spitzlichter. Die Höhe der farbigen Kurven zeigt an, wie viele Pixel eines bestimmten Werts sich in Ihrem Bild finden.



Einfache Korrekturen

In diesem Abschnitt befinden sich die am häufigsten verwendeten Bildkorrekturfunktionen. Vermutlich finden viele Fotografen die Mehrheit der Werkzeuge, die sie benötigen, in diesem Abschnitt.

Autokorrektur

Autokorrektur untersucht den Tonwertbereich Ihres Bildes und legt für die schwarzen und weißen Punkte einen bestimmten Wert fest, sodass ein fester Prozentsatz des Bildes ganz schwarz bzw. ganz weiß ist. Die **Autokorrektur** weist zwei Bearbeitungsfelder auf: Im linken Feld wird der rein schwarze Prozentsatz und im rechten der rein weiße Prozentsatz eingestellt.

Perfectly Clear

Mit **Perfectly Clear** von Athentech Technologies Inc. können Sie Ihre Bilder komfortabel und schnell optimieren. **Perfectly Clear** ist eine preisgekrönte Technologie, die die Beleuchtung jedes einzelnen Pixels automatisch optimiert ohne die Farben zu verfälschen und ganz ohne Clipping. **Perfectly Clear** entfernt zudem unnatürliche Farbtöne und stellt verblichene Fotos wieder her. Darüber hinaus verwendet es Bildgebungstechnologie aus dem medizinischen Bereich, um Kontrast und Schärfe zu verbessern.

Wenn **Perfectly Clear** aktiviert ist, sind drei Einstellungen in **Perfectly Clear** für den Umfang der durchgeführten Farbtonkorrektur verantwortlich:

- **Farbton Max:** Wendet die gesamte Palette der Farbtonkorrektur an
- **Farbton Min:** Schränkt die Farbtonkorrektur ein, d. h., es werden zwar einige Farbtonkorrekturen zugelassen aber gleichzeitig wird ein Teil der Originalfarbe beibehalten
- **Farbton aus:** Die Farbtonkorrektur ist deaktiviert. Alle anderen Aspekte von **Perfectly Clear** werden weiterhin angewendet. Verwenden Sie diese Einstellung, um die Farbe Ihres Originalbildes zu bewahren.

Weißabgleich

Für RAW-Bilder können Sie unter mehreren vorgegebenen Weißabgleichereinstellungen auswählen, wie beispielsweise **Wie fotografiert**, **Klick-Weiß** und **Benutzerdefiniertes Kelvin**.

Verschiedene Lichtquellen haben unterschiedliche Eigenschaften oder Wärmestufen, die sich darauf auswirken, wie Ihre Kamera Bilder aufnimmt. Über den **Weißabgleich** können Sie die allgemeine Bildfarbe anpassen, um sicherzustellen, dass die Farben in Ihren Fotos exakt wiedergegeben werden. Sie können für den **Weißabgleich** eine Voreinstellung auswählen, wie **Sonnig**, **Schatten**, **Weißglühendes Wolframlicht** oder **Blitzlicht** oder Sie können (bei RAW-, JPEG- bzw. TIFF-Dateien) das **Klick-Weiß-Werkzeug** verwenden, um ein farbneutrales Objekt (etwas das in neutralem Grau angezeigt werden soll) in Ihrem Bild auszuwählen, wodurch alle Farben in Ihrem Bild so angepasst werden, dass der von Ihnen angeklickte Punkt farbneutral erscheint.

So legen Sie den Weißabgleich mit dem Klick-Weiß-Werkzeug fest

- 1 Klicken Sie auf der Seite **Basiskorrekturen** im Abschnitt **Weißabgleich** auf die Schaltfläche **Klick-Weiß-Werkzeug aktivieren**  oder drücken Sie die I-Taste.
- 2 Klicken Sie im Vorschaufenster probeweise auf einen neutralen Bereich Ihres Fotos. Idealerweise klicken Sie auf ein neutrales Grau, das in dem zu korrigierenden Bild weder überbelichtet (ganz weiß) noch unterbelichtet (ganz schwarz) ist. Wenn Sie verschiedene Punkte anklicken, erhalten Sie unterschiedliche Korrekturen.
- 3 Die Feinabstimmung des Weißabgleichs können Sie über den Regler für die **Temperatur** vornehmen.

An Achse ausrichten

An Achse ausrichten dreht Ihr Bild, um einen Horizont gerade zu rücken oder Ihr Bild anderweitig auszurichten. Weitere Informationen finden Sie unter „An Achse ausrichten“ auf Seite 107.

Belichtung

Belichtung führt eine allgemeine Belichtungskorrektur durch, bei der alle Bereiche Ihres Bildes entweder aufgehellt oder abgedunkelt werden.

Spitzlichter

Spitzlichter rettet Einzelheiten aus offensichtlich überbelichteten Teilen des Bildes. Weitere Informationen finden Sie unter „Tonwertwerkzeuge“ auf Seite 74.

Fülllicht

Fülllicht hellt Schatten und dunklere Teile des Bildes auf, ohne Spitzlichter überzubelichten, und mit minimalen Auswirkungen auf die mittleren Töne.

Schwarz

Schwarz steuert die Schwarzpipette im Bild. Werte unter Null entziehen dem Bild schwarze Farbe, Werte über Null verdunkeln das Bild. Im Abschnitt **Histogramm** werden die Bildveränderungen angezeigt.

Sättigung

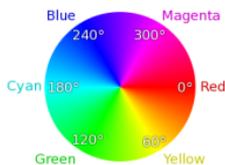
Sättigung passt die Intensität der Farben im Bild an. Hohe Sättigungswerte verstärken die Farben und machen Sie lebendig. Niedrige Sättigungswerte machen die Farben blass und stumpf. Wenn Sie die **Sättigung** auf Null setzen, erhalten Sie ein reines, monochromes Schwarz-Weiß-Bild.

Vibrance

Vibrance ist eine Form der Sättigung, die Haut und andere bereits stark gesättigte Bildbereiche sanfter korrigiert.

Farbton

Farbton verändert die Farben in einem Bild, indem der „Farbkreis“ um den durch den Regler bestimmten Wert gedreht wird. Wenn der **Farbtonregler** beispielsweise auf 60 eingestellt ist, wird den ursprünglichen Farbtönen in Ihrem Bild der Wert 60 hinzugefügt. Dadurch werden Grüntöne blau, Blautöne pink und Rottöne gelb.



Kontrast

Wenn Sie den **Kontrast** erhöhen, werden die dunklen Bildbereiche dunkler und die hellen Bereiche heller.

Scharfzeichnen

Beim **Scharfzeichnen** eines Bildes werden Bereiche mit großer Tiefe hervorgehoben, indem die Randdetails verstärkt werden.

Hinweis: Werkzeuge zur Steuerung von kleinsten Details, wie das **Scharfzeichnen**, sollten immer bei Originalgröße des Bilds angewendet und beurteilt werden, entweder im Vorschaufenster oder mit der **Lupe**.

RAW-Rauschen

RAW-Rauschen reduziert Bildrauschen ausschließlich in RAW-Dateien.

Schlagwörter

Unten im Abschnitt **Basiskorrekturen** befindet sich ein Bereich, in dem die **Schlagwörter** für alle ausgewählten Versionen angezeigt werden werden. Wenn mehrere Versionen ausgewählt sind, wird folgender Farbcode verwendet:

- **Rot:** Die Schlagwörter treffen nur auf einige der ausgewählten Versionen zu.
- **Grün:** Die Schlagwörter treffen nur auf die aktive Version zu.
- **Keine Farbe:** Die Schlagwörter treffen auf alle ausgewählten Versionen zu.

Vordefinierte Einstellungen

Mit Voreinstellungen können Sie Ihren Workflow beschleunigen. Sie können Ihre häufigsten Korrekturen in Voreinstellungen speichern, Schlagwortvoreinstellungen erstellen oder eine ganze Reihe von Fotobearbeitungen in einer Voreinstellung kombinieren, die mit einem Klick angewendet werden kann.

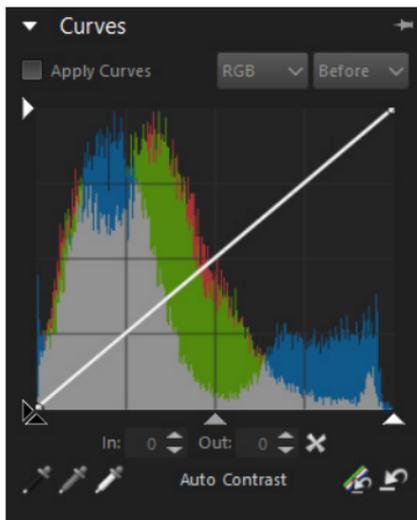
Weitere Informationen finden Sie unter „Mit Voreinstellungen arbeiten“ auf Seite 108.

Farbwerkzeuge

Über das Register **Farbe** im Werkzeugfenster können Sie auf die Werkzeuge zur Farbsteuerung zugreifen. Die Steuerelemente sind in fünf Abschnitte aufgeteilt: **Kurven**, **Farbkorrektur**, **Farbabgleich**, **Weißabgleich** und **Farbmanagement**.

Kurven

Der Abschnitt **Kurven** ist eine intelligente Kombination der Standardwerkzeuge „Kurven“ und „Ebenen“, die es in vielen Bildbearbeitungsprogrammen gibt.



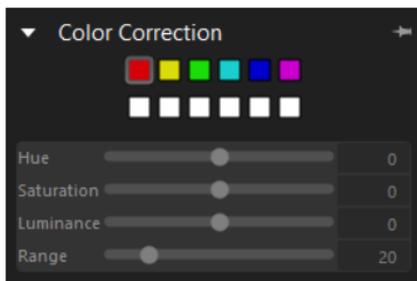
Der Abschnitt **Kurven** enthält folgende Steuerelemente:

- **Kurven zuweisen:** Aktiviert oder deaktiviert das Kurvenwerkzeug.
- **RGB (Dropdown):** Erlaubt die Auswahl einzelner Farbkanäle oder des kombinierten RGB-Modus.
- **Vor/Nach (Dropdown):** Schaltet die Histogrammansicht zwischen vor und nach dem Zuweisen der Kurvenkorrekturen um.
- **Weißer Pfeil links:** Legt den Eingangspunkt 255 (weiß) fest. Wenn Sie diesen Pfeil nach unten ziehen, wird das Histogramm nach links verschoben und das Bild wird dunkler.
- **Weißer Pfeil unten:** Legt den Ausgangspunkt 255 (weiß) fest. Wenn Sie diesen Pfeil nach links ziehen, wird Ihr Bild heller, kann aber Spitzlicht-Details verlieren.

- **Schwarzer Pfeil links:** Legt den Eingangspunkt 0 (schwarz) fest. Wenn Sie diesen Pfeil nach unten ziehen, wird das Histogramm nach links verschoben und das Bild wird dunkler.
- **Schwarzer Pfeil unten:** Legt den Ausgangspunkt 0 (schwarz) fest. Wenn Sie diesen Pfeil nach rechts ziehen, werden die Schatten tiefer und können an Detail verlieren.
- **Grauer Pfeil unten:** Legt den Ausgangspunkt 128 (grau) fest. Wenn Sie diesen Pfeil nach rechts ziehen, erhalten die mittleren Töne höhere Werte, das Bild wird heller. Schieben Sie ihn nach links, wird das Bild dunkler.
- **Im Kurvenwerkzeug klicken:** Klicken Sie direkt im Kurvenwerkzeug, um die Kurve einzurichten oder anzupassen. Sie können mehrere Punkte festlegen und ziehen, um die Tonwertsteuerung zu justieren.
- **Auto-Kontrast:** Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um Weiß- und Schwarzpunkt für die Ausgabe anhand des Bildinhalts einzustellen. Sie verwendet die Spitzlicht- und Schattenwerte der **Autokorrektur**, um eine einmalige Korrektur zur Verstärkung des Kontrastes durchzuführen. Der Hauptunterschied zwischen diesem Werkzeug und der **Autokorrektur** ist, dass die Ausgabewerte für Weiß und Schwarz einfacher korrigiert werden können als die Werte der Autokorrektur.
- **Hilfsmittel Schwarzpunkt** , **Graupunkt**  und **Weißpunkt** : Klicken Sie auf eines dieser Werkzeuge und anschließend auf das Bild im Vorschaufenster, um den Schwarz-, Grau- bzw. Weißpunkt auf die Werte der angeklickten Pixel zu setzen.
- **Alle Kurven zurücksetzen**  und **Aktuelle Kurve zurücksetzen** : **Alle Kurven zurücksetzen** stellt die Kurvenwerte als flache Kurve wieder her. **Aktuelle Kurve zurücksetzen** stellt nur den aktuellen RGB-Kanal wieder her.

Farbkorrektur

Im Werkzeugfenster können Sie auf der Seite **Farbe** im Abschnitt **Farbkorrektur** Ihr Bild anhand von Farbmustern aus Ihrem Bild anpassen oder anhand von Farben, die Sie mit der **Farbauswahl** auswählen. Die Farben, die Sie auswählen, werden in Farbauswahlfeldern gespeichert. In den ersten sechs Farbauswahlfelder (obere Zeile) sind die primären und sekundären Farben vorgegeben. Für die zweite Gruppe von Farbauswahlfeldern (untere Zeile) können Sie beliebige Farben festlegen.



So wählen Sie eine Farbe als Ausgangspunkt für eine Farbkorrektur

- 1 Klicken Sie im Werkzeugfenster auf das Register **Farbe** und öffnen Sie den Abschnitt **Farbkorrektur**.
- 2 Klicken Sie auf ein **Farbauswahlfeld** , dem keine Farbe zugewiesen ist (weiße Felder in der zweiten Reihe).
- 3 Klicken Sie in die **Farbauswahl** , die neben dem Farbtonregler angezeigt wird, und klicken Sie anschließend an eine beliebige Stelle in Ihrem Foto, um die Farbe auszuwählen, die zur Farbkorrektur verwendet werden soll.

Nachdem Sie die Ausgangsfarbe gewählt haben, können Sie **Farbton**, **Sättigung** oder **Luminanz** dieser Farbe in Ihrem Bild anpassen.

- 4 Passen Sie den **Bereich** an, um die Farbtoleranz zu steuern. Ein kleiner Bereich passt nur Farben an, die der ausgewählten Farbe sehr nahe kommen, während ein größerer Bereich einen größeren Farbbereich im Bild anpasst.



In diesem Beispiel wurde die Option „Selektive Farbe“ verwendet, um dem Kleid ein Muster zu nehmen. Dann wurde der Farbton angepasst, um die Farbe des Kleides zu ändern.

Tipp: Sie können einem Farbauswahlfeld auch eine neue Farbe zuweisen, indem Sie auf das Farbauswahlfeld  klicken, das links neben der **Farbauswahl**  angezeigt wird. Dadurch wird das Farbauswahlfenster geöffnet, in dem Sie eine Farbe als Korrekturfarbe auswählen können.

Farbabgleich

In diesem Abschnitt des Werkzeugfensters können Sie den Farbabgleich in Ihrem Bild exakt steuern. Sie können dazu die folgenden Steuerelemente verwenden:

- **Zyan/Rot, Magenta/Grün und Gelb/Blau:** Ermöglichen eine Farbverschiebung entlang der Farbachse.
- **Sättigung:** Passt die Intensität der Farben im Bild an. Hohe Sättigungswerte verstärken die Farben und machen Sie lebendig. Niedrige Sättigungswerte machen die Farben blass und stumpf.
- **Vibrance:** Weist eine sanftere Version von Sättigung zu, um die Übersättigung von Hautfarben und bereits stark gesättigten Bildbereichen zu vermeiden.
- **Farbton:** Verändert die Farben in einem Bild, indem der Farbkreis um den durch den Regler bestimmten Wert gedreht wird. Wenn beispielsweise der **Farbtonregler** auf 60 eingestellt ist, wird den ursprünglichen Farbtönen in Ihrem Bild dieser Wert hinzugefügt. Dadurch werden Grüntöne blau, Blautöne pink und Rottöne gelb.



- **HSL/HSV:** Legt fest, ob die Bildkorrektur im Farbraum HSL (Farbton/Sättigung/Luminanz) oder HSV (Farbton/Sättigung/Wert) ausgeführt wird.

Weißabgleich

Die Funktion **Weißabgleich** stellt mehrere vorgegebene Weißabgleichereinstellungen bereit, wie beispielsweise **Wie fotografiert**, **Klick-Weiß** und **Benutzerdefiniertes Kelvin**.

Verschiedene Lichtquellen haben unterschiedliche Eigenschaften oder Wärmestufen, die sich darauf auswirken, wie Objekte von Ihrer Kamera wahrgenommen werden. Über den **Weißabgleich** können Sie die allgemeine Bildfarbe anpassen, um sicherzustellen, dass die Farben in Ihren Fotos exakt wiedergegeben werden. Sie können für den **Weißabgleich** eine Voreinstellung auswählen, wie **Sonnig**, **Schatten**, **Weißglühendes Wolframlicht** oder **Blitzlicht** oder Sie können die Option **Klick-Weiß** verwenden, um ein farbneutrales Objekt (etwas, das in neutralem Grau angezeigt werden soll) in Ihrem Bild auszuwählen, wodurch alle Farben in Ihrem Bild so angepasst werden, dass der von Ihnen angeklickte Punkt farbneutral erscheint.

So legen Sie den Weißabgleich mit dem Klick-Weiß-Werkzeug fest

- 1 Klicken Sie auf der Seite **Basiskorrekturen** im Abschnitt **Weißabgleich** auf die Schaltfläche **Klick-Weiß-Werkzeug** aktivieren  oder drücken Sie die I-Taste.
- 2 Klicken Sie im Vorschaufenster probeweise auf einen neutralen Bereich Ihres Fotos. Idealerweise klicken Sie auf ein neutrales Grau, das in dem zu korrigierenden Bild weder überbelichtet (ganz weiß) noch unterbelichtet (ganz schwarz) ist. Wenn Sie verschiedene Punkte anklicken, erhalten Sie unterschiedliche Korrekturen.
- 3 Die Feinabstimmung des Weißabgleichs können Sie mithilfe des Reglers **Temperatur** vornehmen.

Farbmanagement

Mit diesem Werkzeug können Sie den Farbmanagementmodus steuern, der der aktiven Version zugewiesen wird.

- **Farbmgmt.:** Aktiviert das Farbmanagement, wenn ein ICC-Profil eingestellt ist. Wenn Sie die Einstellung in **Kein - Linear** ändern, wird das Farbmanagement zwar trotzdem angewendet, das Bild verbleibt jedoch in einem linearen Farbraum.
- **Benutzerdefiniertes Eingabeprofil:** Erfahrene Benutzer können aus den linearen Daten, die mit einem Kameraprofil verknüpft sind, ein Eingabeprofil erstellen.

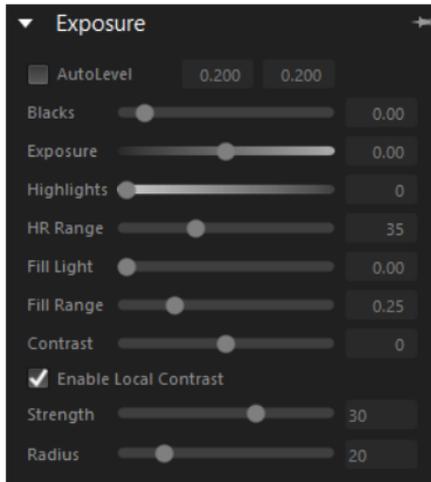
Weitere Informationen finden Sie unter „Informationen zum Farbmanagement“ auf Seite 245.

Tonwertwerkzeuge

Auf der **Tonwert**-Registerkarte im Werkzeugfenster haben Sie Zugriff auf Steuerelemente, über die Sie den Bildtonwert feinabstimmen können. Alle Werkzeuge sind im Abschnitt **Belichtung** angeordnet.

Belichtung

Im Abschnitt **Belichtung** werden alle Tonwertkorrekturen in einem Bereich zusammengefasst. Auf viele dieser Steuerelemente können Sie auch über das Register **Standard** zugreifen.



- **Autokorrektur:** Überprüft den Tonwertbereich Ihres Bilds und stellt die Schwarz- und Weißpipetten auf bestimmte Punkte ein, sodass ein fester Prozentsatz des Bilds rein schwarz und rein weiß ist. Die Autokorrektur weist zwei Bearbeitungsfelder auf: Im linken Feld wird der rein schwarze Prozentsatz und im rechten der rein weiße Prozentsatz eingestellt.
- **Schwarz:** Steuert die Schwarzpipette im Bild. Werte unter Null entziehen dem Bild schwarze Farbe, Werte über Null verdunkeln das Bild.
- **Belichtung:** Passt die Helligkeit bzw. den Tonwert des Bilds an.
- **Spitzlichter:** Stellt Spitzlichterdetails und die Farbe von überbelichteten Teilen Ihres Bilds wieder her.
- **SL-Bereich:** Steuert den Umfang der Korrektur durch die Option **Spitzlichter**. Bei niedrigeren Werten werden Details und Farbe nur in den hellsten Bereichen wiederhergestellt; bei höheren Werten wird die Wiederherstellung auf eine größere Bandbreite heller Bereiche ausgedehnt.

- **Fülllicht:** Stellt Schattendetails durch selektives Aufhellen der dunkelsten Stellen Ihres Bildes wieder her.
- **Füllbereich:** Steuert, inwieweit das Bild durch Fülllicht korrigiert werden soll. Ein kleiner Bereich bedeutet, dass nur die dunkelsten Stellen korrigiert werden sollen, während bei einem großen Bereich auch einige der mittleren Töne aufgehellt werden.
- **Kontrast:** Durch Erhöhen des Kontrast werden die dunklen Bereiche im Bild dunkler und die hellen Bereiche heller. Wenn Sie den Kontrast erhöhen, werden die dunklen Bildbereiche dunkler und die hellen Bereiche heller.
- **Lokalen Kontrast aktivieren:** Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um mit der Steuerung des regionalen Kontrastes die allgemeine Bildklarheit zu verbessern oder die Textur hervorzuheben. Die Tonwertänderungen werden gemäß den für die **Stärke** (Menge) und den **Radius** (Größe des gesampelten Bereichs) festgelegten Werten angewendet.



Auf das rechte Bild wurde die Option lokaler Kontrast angewendet, um die Textur des Originalbildes (links) hervorzuheben.

Detailwerkzeuge

Über das Register **Detail** im Werkzeugfenster haben Sie Zugriff auf Funktionen, mit denen Sie Bilder schärfer oder unschärfer machen, Rauschen korrigieren, Objektivkorrekturen/-verzeichnungen anwenden und Effekte, wie Vignette oder Farbumkehr, hinzufügen können.

Scharfzeichnen

Im Abschnitt für das **Scharfzeichnen** können Sie die Schärfe bzw. Unschärfe der Bilddetails anpassen. **Stärke** passt die allgemeine Schärfe an, während **Empfindlichkeit** eingrenzt, welche Teile Ihres Bilds scharfgezeichnet werden.



Ein hoher Wert bei der **Empfindlichkeit** führt dazu, dass ein kleinerer Teil Ihres Bilds scharfgezeichnet wird. Wenn durch das Scharfzeichnen Bildrauschen auftritt oder sehr detaillierte Bereiche so scharf erscheinen, dass sie ablenken, dann versuchen Sie den Wert für die **Empfindlichkeit** zu erhöhen.

Hinweis: Werkzeuge zur Steuerung von kleinsten Details, wie das **Scharfzeichnen**, sollten immer bei einer Zoomstufe von 100 % angewendet und beurteilt werden, sei es im Vorschaufenster oder mit der **Lupe**.

RAW-Rauschen

RAW-Rauschen ist eine Bildkorrektur, die bereits zu Beginn des Bearbeitungsprozesses ausgeführt werden kann, damit die endgültigen Bilder qualitativ besonders gut werden. Diese Funktion kann nur auf RAW-Dateien angewendet werden.

- **Raw-Impulsrauschunterdrückung:** Aktiviert die automatische Erkennung und Unterdrückung von Impulsrauschen (einzelne schwarze, weiße oder farbige Pixel).
- **Raw-Rauschen:** Verringert Rauschen. Sie können die Stärke der Korrektur steuern.
- **Schwellenwert:** Legt den Empfindlichkeitsgrad der Rauscherkennung im Bild fest.

Hinweis: Die Anwendung von **RAW-Rauschen** aktiviert die **RAW-Impulsrauschunterdrückung**. Sie können die Option **RAW-Impulsrauschunterdrückung** jedoch auch anwenden, ohne die Funktion **RAW-Rauschen** zu aktivieren.

Rauschunterdrückung mit Perfectly Clear

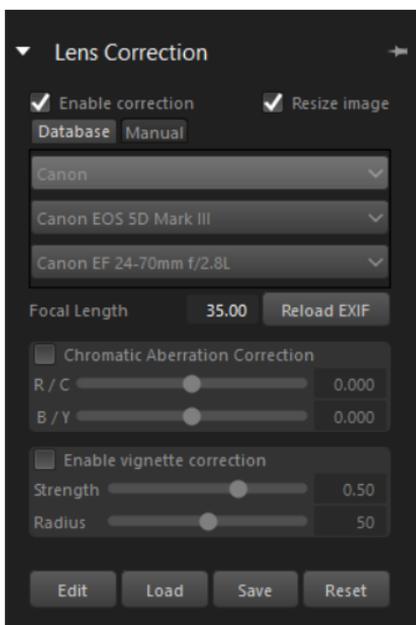
Perfectly Clear Rauschunterdrückung verwendet zur Bildoptimierung Technologie zur Bildrauschunterdrückung von Athentec, mit der Rauschen, eine durch Farb- oder Helligkeitsartefakte hervorgerufene Körnung, ohne Verlust von Bilddetails verringert werden kann. Rauschen tritt aus verschiedenen Gründen auf. Dazu gehören beispielsweise schlechte Lichtverhältnisse oder Begrenzungen des Bildsensors der Kamera. **Perfectly Clear Rauschunterdrückung** enthält folgende Steuerelemente:

- **Rauschunterdrückung aktivieren:** Schaltet die Rauschunterdrückung ein bzw. aus.
- **Voreinstellung:** Ermöglicht die Wahl automatischer Rauschunterdrückung anhand einiger allgemeiner Rauschunterdrückungsoptionen.

- **Stärke:** Legen Sie den Grad der Rauschunterdrückung fest (0-100).
- **Detail:** Legen Sie fest, wie viele Details beibehalten werden (0-10).

Objektivkorrektur

Die **Objektivkorrektur** entzerrt optische Verzeichnungen. Teleobjektive mit einem großen Brennweitenbereich weisen die stärkste Verzeichnung auf, aber auch Objektive mit einer festen Brennweite können bestimmte Arten von optischen Verzerrungen hervorrufen. Die folgenden Arten von optischen Verzeichnungen können in Corel AfterShot Pro schnell und problemlos korrigiert werden: Tonnen- und Kissenverzeichnungen, chromatische Aberrationen und Vignettierungen.



Tonnen- und Kissenverzeichnungen werden häufig auch als Objektivverzeichnungen bezeichnet. Hervorgerufen werden sie durch eine uneinheitliche Vergrößerung des Bildes vom Bildrand zur Bildmitte hin. Tonnenverzeichnung bezeichnet einen Rundungseffekt in einem Bild, der durch die verringerte Objektivvergrößerung zum Bildrand hin verursacht wird. Unter Kissenverzeichnung versteht man eine zusammengedrückte oder gestauchte Darstellung an den Bildrändern. Jedes Objektiv hat seine ganz eigenen Tonnen- und Kisseneigenschaften. Indem man nun eine Reihe von Bildern analysiert, die mit den einzelnen Brennweiten mit einem Objektiv aufgenommen wurden, kann diese Verzeichnung entfernt werden. Corel AfterShot Pro enthält Profile für mehrere Hundert Objektiv-/Kamerakombinationen.

Die **Chromatische Aberration** (auch CA) ist ein Abbildungsfehler von Objektiven, der dadurch entsteht, dass Licht unterschiedlich stark gebrochen wird. Dabei entstehen oft rötlich-bläuliche Farbsäume (Farbquerfehler) oder kontrastreiche Bilder, wie die Äste eines Baums vor einem hellen Himmel, wirken an den Rändern unscharf und dunstig (Farblängsfehler). Die deutlichsten sind Abbildungsfehler bei Teleobjektiven, speziell bei Verwendung des stärksten Weitwinkels bzw. der längsten Brennweite, zu beobachten. Die CA kann dadurch entfernt werden, dass die Farbdaten der Bilder korrigiert werden, die die meisten Abbildungsfehler verursachen.

Unter **Vignettierung** versteht man dunklere Bereiche in den Bildecken. Grund dafür ist ein Lichtabfall, der durch die Optik (das Objektiv selbst), den Bildsensor (viele Sensoren reagieren weniger empfindlich auf Licht, das in einem Winkel einfällt) oder andere Faktoren, wie einen Filter oder eine Objektivblende, hervorgerufen wird, der/die Schatten auf die Ecken eines Bildes wirft. Die Vignettierung kann durch Aufhellen der Bildecken korrigiert werden. Manchmal fügen Fotografen ihren Fotos absichtlich einen Vignetteneffekt hinzu, um die Aufmerksamkeit auf das fotografierte Objekt zu lenken. Mit Corel AfterShot Pro können Sie sowohl unerwünschte Vignettierungen entfernen als auch eigene Vignettierungen hinzufügen. Wenn Sie eine Vignettierung hinzufügen, wird diese immer auf den Bildausschnitt angewendet, während bei der Korrektur von Vignetten das gesamte Originalbild bearbeitet wird.



Eine Vignette hinzufügen

Der Abschnitt **Objektivkorrektur** enthält folgende Optionen:

- **Korrektur aktivieren:** Schaltet die **Objektivkorrektur** ein bzw. aus.
- **Bildgröße ändern:** Wenn aktiviert, wird das Bild automatisch auf die Bildgröße angepasst. Wenn Sie die leeren Bereiche Ihres Bildes manuell ausfüllen möchten, aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen nicht.

- **Bearbeiten:** Ermöglicht die Bearbeitung der aktuell ausgewählten Objektivkorrektur.
- **Laden:** Ermöglicht das Öffnen eines gespeicherten Objektivkorrekturprofils (XML-Datei)
- **Speichern:** Ermöglicht es Ihnen, Ihre Änderungen am aktuellen Profil zu speichern und eine Kopie als XML-Datei zu speichern, die mit anderen Benutzer geteilt werden kann.
- **Zurücksetzen:** Entfernt alle Änderungen, die während der aktuellen Sitzung am Profil durchgeführt wurden.

Verwenden Sie das Register **Datenbank**, wenn Sie Ihre Bilder mithilfe der in Corel AfterShot Pro enthaltenen Kamera- und Objektivprofile korrigieren möchten.

Der obere Bereich dient zur Korrektur von Tonnen- und Kissenverzeichnungen und enthält zwei Register: **Datenbank** und **Manuell**.

- **Hersteller, Modell, Objektiv:** In diesen drei Dropdown-Menüs werden die Kamera und das Objektiv angezeigt, von denen Corel AfterShot Pro annimmt, dass sie für die Aufnahme des Bildes verwendet wurden. Manche Kameras und Objektive schreiben Daten in die Bilddateien, mit denen die Anwendung das genaue Modell von Kamera und Objektiv bestimmen kann. Manchmal „berechnet“ die Anwendung anhand der verfügbaren Daten die wahrscheinlichste Option. Falsche Annahmen können Sie ändern, indem Sie den richtigen Hersteller sowie das richtige Modell und Objektiv aus den Listen auswählen. Sie legen fest, welches Objektivkorrekturprofil zum Entfernen von Abbildungsfehlern verwendet wird.
- **Brennweite:** Zeigt die Brennweiteneinstellung des Objektivs zum Zeitpunkt der Aufnahme an. Sie können die Brennweite manuell einstellen, wenn die Bilddatei diese Information nicht enthält.

- **EXIF erneut laden:** Mit dieser Schaltfläche veranlassen Sie Corel AfterShot Pro, die EXIF-Daten aus dem ausgewählten Bild erneut zu laden, den Kamera- und Objektivtyp zu ermitteln und in die entsprechenden Dropdown-Menüs einzutragen.

Auf dem Register **Manuell** können Sie manuelle Korrekturparameter eingeben oder die Parameter der integrierten Profile verwenden. Das ist besonders für Objektive hilfreich, die noch nicht in der Datenbank sind. Selbst erstellte Objektivkorrekturen können als XML-Datei gespeichert und mit anderen AfterShot-Benutzern ausgetauscht werden. Auf der Registerkarte **Manuell** können gespeicherte Objektivkorrekturen geladen und bestehende Profile bearbeitet werden.

Weitere allgemeine Informationen über die Parameter zur Objektivkorrektur und darüber, wie man Sie bestimmt, erhalten auf dieser externen Website: http://wiki.panotools.org/Lens_correction_model.

Der Abschnitt **Chromatische Aberration** enthält folgende Optionen:

- **Farbabweichungskorrektur:** Schaltet die **Farbabweichungskorrektur** ein oder aus. Dieses Steuerelement ist unabhängig von anderen Arten von Objektivkorrekturen.
- **R / C:** Steuert die Farbverschiebung entlang der Farbachse Rot/Zyan.
- **B / Y:** Steuert die Farbverschiebung entlang der Farbachse Blau/Gelb.

Der Abschnitt **Vignettenkorrektur** enthält folgende Optionen:

- **Vignettenkorrektur aktivieren:** Schaltet die **Vignettenkorrektur** ein bzw. aus. Dieses Steuerelement ist unabhängig von anderen Arten von Objektivkorrekturen.
- **Stärke:** Legt fest, wie hell (positiv bzw. rechts) oder dunkel (negativ bzw. links) die Korrektur ausfällt.
- **Radius:** Legt fest, wie weit sich die Korrektur ins Bild erstrecken soll.

Spiegeln und umkehren

Mit diesem einfachen Werkzeug können Sie:

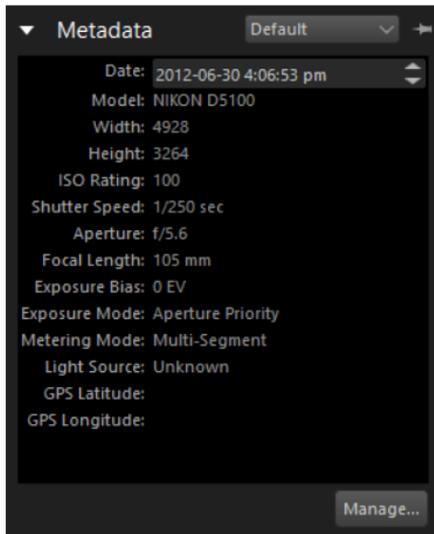
- das Bild **spiegeln** (von links nach rechts).
- die Farben **umkehren** (wie ein Filmnegativ). Diese Option ist nützlich, wenn Sie mit eingescannten Negativen arbeiten.

Metadatenwerkzeuge

Auf der Registerkarte Metadaten finden Sie Werkzeuge, mit denen Sie die ihren Bilder zugewiesenen Metadaten anzeigen und bearbeiten können. Zu diesen Metadaten gehören Kameradaten, EXIF- und IPTC-Daten sowie Informationen, die Sie Ihren Dateien hinzufügen, z. B. Schlagwörter, Sternchenbewertungen und Beschriftungen. Die Steuerelemente sind in drei Abschnitte unterteilt: **Metadaten**, **Schlagwörter** und **Schlagwortgruppen**.

Metadaten

Dieses Werkzeug zeigt die EXIF- und IPTC-Metadaten an, die der aktiven Version zugeordnet sind. Außerdem können Sie damit bei allen ausgewählten Bildern IPTC-Daten hinzuzufügen, zu löschen oder zu bearbeiten.



Sie können oben im Bereich **Metadaten** verschiedene Metadaten­gruppen aus der Dropdown-Liste auswählen. Dadurch werden andere Metadaten­typen angezeigt. Einige Metadaten, wie z. B. **Belichtungszeit** und **ISO-Wert**, sind schreibgeschützt, während andere Metadaten, beispielsweise **Beschriftung**, **Bewertung** und **Datum** bearbeitet werden können.

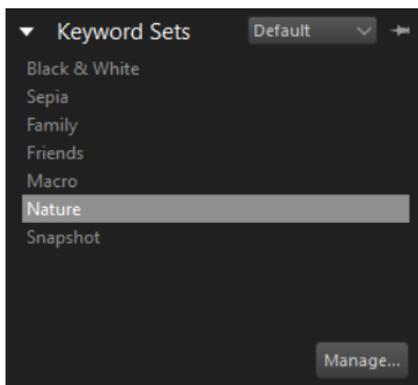
Schlagwörter

In diesem Abschnitt werden alle Schlagwörter angezeigt, die der aktiven Version und allen ausgewählten Versionen zugeordnet sind. Sie können allen markierten Bildern Schlagwörter hinzufügen bzw. sie daraus entfernen.

Hinweis: Wenn Sie Schlagwörter im Schlagwortabschnitt hinzufügen oder entfernen, beeinflusst dies alle ausgewählten Bilder, wohingegen die im Abschnitt angezeigten Schlagwörter nur die aktuelle Version widerspiegeln.

Schlagwortgruppen

In diesem Abschnitt können Sie Ihren Fotos schnell und leicht mehrere Schlagwörter zuweisen. Sie können ähnliche Schlagwörter in eine gemeinsame Gruppe aufnehmen und diese dann im Abschnitt **Schlagwortgruppen** anzeigen.



Weitere Informationen zu den **Metadaten**-Werkzeugen finden Sie unter folgenden Themen:

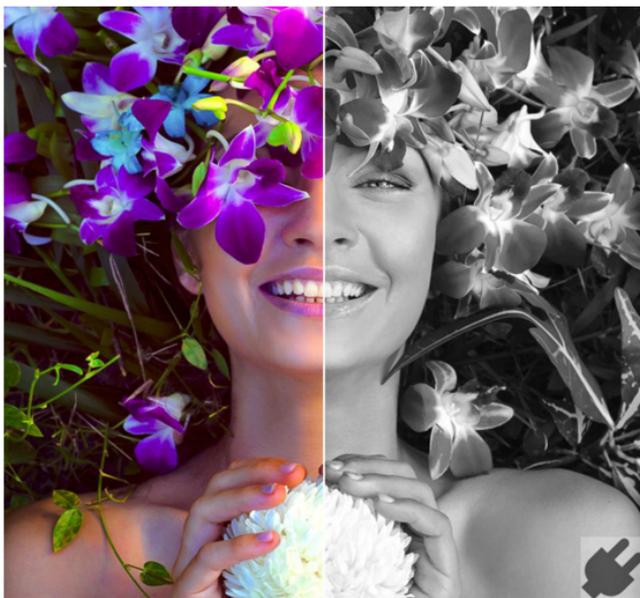
- Mit Metadaten arbeiten
- Effektiver Einsatz von Schlagwörtern
- Mit Schlagwörtern und Schlagwortgruppen arbeiten
- Fotos unter Verwendung von Metadaten suchen

Plugins

Auf dem Register **Plugin** können Sie auf Plugins zugreifen. Sie können auch auf Plugins zugreifen, die von Dritten entwickelt wurden. Diese einzigartigen Werkzeuge zur Bildanpassung wurden so entwickelt, dass sie direkt mit Corel AfterShot Pro zusammenarbeiten. Wie alle integrierten Werkzeuge zur Bildbearbeitung von Corel AfterShot Pro sind auch die Plugins völlig zerstörungsfrei und mit den selektiven Bearbeitungswerkzeugen von Corel AfterShot Pro kompatibel.

Wenn Sie weitere Plugins installieren, werden zusätzliche Werkzeuge auf der **Plugins**-Registerkarte angezeigt. Es werden automatisch zusätzliche Register für Plugins erzeugt, wenn Sie mehr Plugins installieren.

Weitere Informationen zu den für Corel AfterShot Pro verfügbaren Plugins finden Sie unter www.aftershotpro.com/plugins.



In der Vorher-Nachher-Ansicht sind das Originalfoto (links) und die Resultate des Schwarz-Weiß-Plugins (rechts) zu sehen.

Plugins installieren und aktualisieren

Am einfachsten werden Plugins unter Windows und Mac OS über den **Plugin-Manager** installiert, der auf der Registerkarte **Weitere Werkzeuge** verfügbar ist. Weitere allgemeine Informationen und Informationen zur Installation von Plugins unter Linux erhalten Sie unter www.aftershotpro.com/plugins.

Plugins werden als Corel AfterShot Pro-**.bzplug**-Dateien bereitgestellt. Dabei handelt es sich um eine einzelne Datei, die alle für die Ausführung des Plugins notwendigen Dateien und Informationen enthält.

So installieren Sie Plugins über den Plugin-Manager

- 1 Klicken Sie im Werkzeugfenster auf die Registerkarte **Weitere Werkzeuge**.
- 2 Öffnen Sie den Abschnitt **Plugin-Manager**.
- 3 Klicken Sie rechts neben dem Inhalt, den Sie installieren möchten, auf die Download-Schaltfläche.
Standardmäßig sind die Download-Schaltflächen mit **Installieren, Gratis** oder einem Preis beschriftet.
- 4 Folgen Sie den Anweisungen zum Download oder Kauf des Inhalts.
Der Inhalt wird installiert. Unter Umständen müssen Sie die Anwendung neu starten, um bestimmte Arten von Inhalten zu aktivieren.

So installieren Sie Plugins manuell (ohne den Plugin-Manager)

- Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Doppelklicken Sie auf ein Corel AfterShot Pro-Plugin-Bundle (mit der Dateierweiterung **.afzplug**).
 - Ziehen Sie ein **.afzplug**-Bundle in das Browserfenster.
 - Klicken Sie auf **Datei > Plugin installieren** und wählen Sie das **.afzplug**-Bundle aus, das Sie installieren möchten.

Hinweis: Corel AfterShot Pro überprüft, ob das Plugin, das Sie installieren möchten, Ihre Version von Corel AfterShot Pro und Ihren Computertyp unterstützt. In einigen Fällen wird eine aktualisierte Version des Plugins installiert. Sie müssen Corel AfterShot Pro neu starten, um den Installationsprozess abzuschließen. Sie können den Neustart sofort nach der Installation oder Aktualisierung eines Plugins ausführen oder später neu starten.

Schwarzweiß-Plugin von Corel AfterShot Pro

Corel AfterShot Pro bietet ein Schwarz-Weiß-Plugin, das die schnelle Auswahl verschiedener Farbmischoptionen ermöglicht und ein innovatives Volltonfarbenwerkzeug umfasst, mit dem Sie eine oder zwei Farben in Ihrem Schwarz-Weiß-Bild wiederherstellen können.



*Das Originalfoto (links), die Schwarz-Weiß-Version (Mitte)
und die Volltonfarbenversion (rechts)*

Dieses Plugin bietet folgende Steuerelemente:

- **Schwarz-Weiß aktivieren:** Aktiviert oder deaktiviert den Effekt.
- **Kanal-Mischer-Dropdown-Liste:** Wählen Sie zwischen mehreren Farbmischungen, um den Schwarz-Weiß-Wert festzulegen.
- **Registerkarten Erste Schmuckfarbe** und **Zweite Schmuckfarbe:** Auswahl der Wiederherstellungsoptionen für die Schmuckfarbe.
- **Aktivieren:** Aktiviert oder deaktiviert den Volltoneffekt.
- **Farbton:** Wählen Sie den Farbton aus, der wiederhergestellt werden soll. Sie können auch auf die **Farbquelle** klicken, um eine Farbe auszuwählen.
- **Unschärfe:** Legt fest, wie groß der Bereich um den ausgewählten Farbton ist, der in die Wiederherstellung eingeschlossen wird.

Selektive Bearbeitung

Mit der **selektiven Bearbeitung** können Sie Korrekturen oder Bearbeitungen in einem bestimmten Bereich eines Fotos isolieren. Sie können beispielsweise einen Bereich, den Sie in einem Foto hervorheben möchten, auswählen und aufhellen oder einen Bereich auswählen, den Sie unter Verwendung der Werkzeuge **Reparieren** und **Klonen** oder der **Schönheitsfehler-Korrektur** bearbeiten möchten. Weitere Informationen zu den Werkzeugen **Reparieren** und **Klonen** und der **Schönheitsfehler-Korrektur** erhalten Sie unter „Retuschieren mit den Werkzeugen Reparieren und Klonen und der Schönheitsfehler-Korrektur“ auf Seite 100.

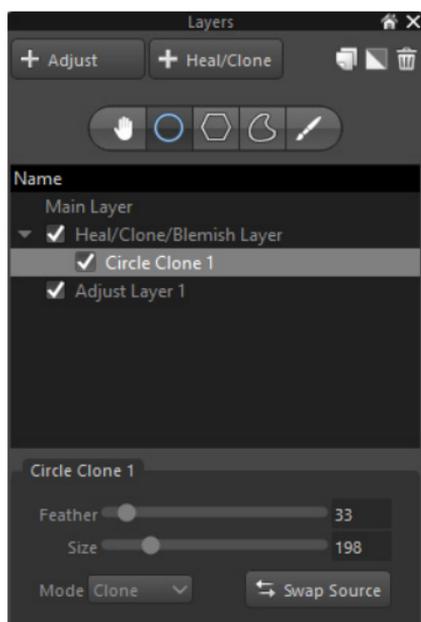
Selektive Bearbeitungen umfassen drei wesentliche Schritte:

- 1 Erzeugen einer Ebene; siehe „So erzeugen Sie eine Erstellungsebene“ auf Seite 95.
- 2 Auswählen von einem oder mehreren Bereichen zur Bearbeitung durch Erzeugen von Regionen; siehe „So erstellen Sie eine Region“ auf Seite 97.
- 3 Anwenden von Korrekturen; siehe „So passen Sie eine Ebene an“ auf Seite 98.

Lesen Sie die Informationen unten, um mehr über Ebenen, Regionen und Korrekturen, die über die selektive Bearbeitung verwendet werden können, zu erfahren.

Ebenen

Ebenen sind Sammlungen von Regionen und Korrekturen. Eine Ebene kann eine einzelne oder zahlreiche Regionen und Korrekturen enthalten. Auf alle Regionen in einer einzelnen Ebene werden die gleichen Korrekturen angewendet. Wenn Sie beispielsweise mehrere Gesichter in einem Foto aufhellen möchten, können Sie Kreisbereiche über jedem Gesicht erstellen und anschließend die Einstellung **Fülllicht** für die Ebene anpassen. Dabei werden die Schatten bei allen ausgewählten Gesichtern gleichzeitig aufgehellt. Sie können auch andere Korrekturen auf die Ebene anwenden, wenn Sie allerdings nicht möchten, dass die Korrekturen auf alle ausgewählten Bereiche angepasst werden oder wenn Sie eine neue Region anpassen möchten, müssen Sie eine neue Ebene erzeugen und eine oder mehrere Regionen für die Korrektur auswählen.



Der obere Bereich der Palette **Ebenen** enthält die Hauptbefehle für das Erzeugen und Verwalten von Ebenen, darunter auch das Regionenwerkzeug. Sie können Ebenen hinzufügen, löschen, duplizieren, invertieren und umbenennen. Ebenen lassen sich außerdem kopieren und einfügen – es werden die ausgewählten Bereiche und Ebeneneinstellungen kopiert.

Die Liste **Namen** auf der Palette **Ebenen** zeigt alle Ebenen an, die der aktuellen Version des Fotos zugeordnet sind. Sie können eine Ebene auswählen, um die ausgewählten Regionen im Vorschaufenster anzuzeigen. Sie können außerdem auswählen, welche Ebenen und Regionen ein- oder ausgeblendet werden.

Der untere Bereich der Palette **Ebenen** ist kontextabhängig. Er enthält Einstellungen, die Sie zur Steuerung und Feinabstimmung des aktiven Werkzeugs verwenden können.

Regionen

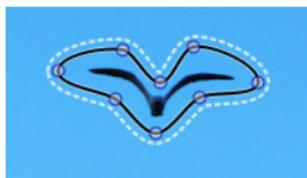
Regionen sind ausgewählte Bereiche eines Fotos, die über eines der Regionenwerkzeuge erzeugt werden können:

- Werkzeug **Kreisregion** : Erzeugt einen kreisrunden Bereich.
- Werkzeug **Polygonregion** : Erzeugt einen Polygonbereich (Dreieck, Quadrat, Rechteck...). Die eingegrenzte Form wird durch Klicken auf das Bild bestimmt, wobei Punkte festgelegt werden, die durch gerade Linien verbunden sind.
- Werkzeug **Kurvenregion** : Erzeugt eine unregelmäßige, kurvenförmige Form. Die eingegrenzte Form wird durch Klicken auf das Bild bestimmt, wobei Punkte festgelegt werden, die durch kurvenförmige Linien verbunden sind.

- Werkzeug **Pinselregion** : Erzeugt eine Freihand-Form. Die ausgewählte Region wird durch Pinselstriche festgelegt. Sie können die gesamte Region mit einem Pinsel erstellen oder diesen verwenden, um einen Teil zu einer Region hinzuzufügen. Sie können beispielsweise das Werkzeug Polygonregion verwenden, um einen großen Bereich eines Hintergrunds auszuwählen und anschließend das Werkzeug Pinselregion verwenden, um die Ränder des Hintergrunds mit kleinen Pinselstrichen zu versehen, um eine vollständige Abdeckung zu garantieren.

Regionen haben zwei Bereiche: den Hauptbereich und den Bereich mit der weichen Auswahlkante. Im Hauptbereich befinden sich die festen Linien einer Region. Hier wird die Bearbeitung mit vollem Effekt angewendet. Entlang der Kante des Hauptbereichs befindet sich die weiche Auswahlkante. Dies ist der Übergangsbereich, wo sich der ausgewählte Bereich mit dem Hintergrund vermischt – von 100 % an der Innenkante bis zu 0 % an der Außenkante der gestrichelten Linie.

Für ein weiches, sanftes Verblässen zwischen einer Region und dem Rest des Bilds eignet sich eine große weiche Auswahlkante. Verwenden Sie für scharfe, klare Regionen, die nur den ausgewählten Bereich innerhalb Ihrer Region betreffen, eine sehr kleine weiche Auswahlkante.



Der Hauptteil der Region wird von einer festen schwarzen Linie umschlossen. Die weiche Auswahlkante wird von einer gestrichelten weißen Linie umgeben.

Regionen können auch invertiert werden, sodass die Korrekturen, die auf eine Ebene mit einer Region angewendet wurden, auf den Teil des Bilds angewendet werden, der sich außerhalb des ausgewählten Bereichs befindet.

Regionen anpassen

Nachdem Sie eine Ebene mit einer oder mehreren Regionen zur Bearbeitung erzeugt haben, können Sie die Korrekturen über die Steuerelemente im Werkzeugfenster anwenden.

Einige Korrektur- und Bearbeitungswerkzeuge funktionieren auf dem ganzen Bild und können nicht auf eine Ebene angewendet werden. Folgende Korrekturen und Werkzeuge betreffen das gesamte Bild:

- **Bilddrehung**
- **An Achse ausrichten**
- **Korrektur der Objektivverzerrung**
- **Farbmanagement**
- **AutoKorrektur**
- Alle **Metadaten**-Einstellungen (Schlagwörter, Bewertungen, Etiketten, IPTC-Daten usw.)

So erzeugen Sie eine Erstellungsebene

- 1 Klicken Sie in der oberen rechten Ecke des Anwendungsfensters auf die Schaltfläche **Ebenenverwaltung öffnen** .
- 2 Klicken Sie in der Palette **Ebenen** auf die Schaltfläche **+ Anpassen**.

In der **Namensliste** wird unterhalb der **Hauptebene** eine neue Ebene angezeigt.

So legen Sie die Ebenentransparenz fest

- Klicken Sie in der Palette **Ebenen** auf einen Ebenennamen und passen Sie den Regler für die **Deckfähigkeit** unten in der Palette an.

So benennen Sie eine Ebene um

- Doppelklicken Sie in der Palette **Ebenen** auf einen Ebenennamen in der **Namensliste** und geben Sie einen neuen Namen ein.

Tipp: Sie können Ihre Ebene entsprechend der vorgesehenen Art der Korrektur benennen. Wenn Sie später die gleiche Korrektur an einer anderen Region vornehmen möchten, können Sie problemlos die vorhandene Ebene auswählen und eine Region hinzufügen.

So duplizieren Sie eine Ebene

- Klicken Sie in der Palette **Ebenen** auf die Ebene, die dupliziert werden soll, und klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Duplizieren** .

So blenden Sie eine Ebene oder Region ein bzw. aus

- Klicken Sie in der Palette **Ebenen** auf das Kästchen links neben einem Ebenen- oder Regionsnamen in der **Namensliste**.

Wenn die Ebene oder Region sichtbar ist, wird im Kästchen ein Häkchen angezeigt. Das Kästchen ist leer, wenn die Ebene oder Region ausgeblendet ist.

So löschen Sie eine Ebene oder Region

- 1 Klicken Sie in der Palette **Ebenen** auf den Namen der zu löschenden Ebene oder Region.
- 2 Klicken Sie oben in der Palette **Ebenen** auf die Schaltfläche **Löschen** .

So erstellen Sie eine Region

- 1 Erstellen oder selektieren Sie in der Palette **Ebenen** eine Ebene, der eine Region hinzugefügt werden soll.
- 2 Klicken Sie auf eines der folgenden Regionenwerkzeuge:
 - **Kreisregion** : Klicken Sie im Vorschaufenster auf das Bild, um die Position des Kreises festzulegen. Passen Sie unten in der Palette **Ebenen** die Einstellungen für **Größe** und **Weiche Auswahlkante** an.
 - **Polygonregion** : Klicken Sie im Vorschaufenster auf das Bild, um die einzelnen Punkte Ihrer Form festzulegen (die Punkte werden durch gerade Linien verbunden). Doppelklicken Sie, um das Polygon zu vollenden. Passen Sie unten in der Palette **Ebenen** die Einstellungen für **Weiche Auswahlkante** an.
 - **Kurvenregion** : Klicken Sie im Vorschaufenster auf das Bild, um die einzelnen Punkte Ihrer Form festzulegen (die Punkte werden durch kurvenförmige Linien verbunden). Doppelklicken Sie, um die Form fertigzustellen. Passen Sie unten in der Palette **Ebenen** die Einstellungen für **Weiche Auswahlkante** an.
 - **Pinzelregion** : Aktivieren Sie in der Palette **Ebenen** das Kontrollkästchen **Pinzelstriche zeigen**. Passen Sie die **Größe** und **Intensität** des Pinsels an und ziehen Sie ihn in das Vorschaufenster, um die Pinzelstriche anzuwenden. Wenn Sie fertig sind, können Sie das Kontrollkästchen **Pinzelstriche zeigen** wieder deaktivieren. Zur Feineinstellung der Pinzelstriche wechseln Sie zwischen den Modi **Löschpinsel**  und **Normaler Pinsel** . Zum Ändern der Farbe Ihrer Pinzelstriche klicken Sie auf das **Farbauswahlfeld** und wählen eine Farbe aus.

So invertieren Sie eine Ebene

- Klicken Sie in der Palette **Ebenen** auf einen Ebenennamen in der **Namensliste** und klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Invertieren** .

Bei der Invertierung wechselt der Umriss des Hauptbereichs einer Region von schwarz zu weiß.

So passen Sie eine Ebene an

- Klicken Sie in der Palette **Ebenen** auf einen Ebenennamen in der **Namensliste** und passen Sie im Werkzeugfenster die gewünschten Einstellungen an.

Weitere Informationen, welche Korrekturen angewandt werden können, finden Sie unter „Regionen anpassen“ auf Seite 95.

Regionen bearbeiten

Regionen lassen sich genauso problemlos bearbeiten wie erzeugen. Sie können eine Region durch Hinzufügen, Löschen oder Verschieben von Punkten in Polygonen oder kurvenförmigen Formen bearbeiten. Sie können eine Region auch verschieben und die Größe oder weiche Außenkante anpassen.

So fügen Sie einen Punkt zu einem Polygon oder einer kurvenförmigen Region hinzu

- 1 Klicken Sie in der Palette **Ebenen** auf einen Regionsnamen in der **Namensliste**.
- 2 Halten Sie die **Umschalttaste** gedrückt und richten Sie im Vorschaubereich den Mauszeiger auf den Regionsumriss, dem Sie einen Punkt hinzufügen möchten.
- 3 Wenn an der richtigen Position ein roter Kreis angezeigt wird, können Sie den Punkt durch Klicken hinzufügen.

So löschen Sie einen Punkt aus einem Polygon oder einer kurvenförmigen Region

- 1 Klicken Sie in der Palette **Ebenen** auf einen Regionsnamen in der Namensliste.
- 2 Halten Sie die **Alt**-Taste (oder **Alt+Umschalt** bei einigen Linux-Systemen) gedrückt und richten Sie im Vorschaufenster den Mauspfel auf den Punkt, den Sie entfernen möchten.
- 3 Wenn ein roter Kreis auf dem Punkt angezeigt wird, können Sie den Punkt durch Klicken löschen.

So verschieben Sie einen Punkt auf einem Polygon oder in einer kurvenförmigen Region

- 1 Klicken Sie in der Palette **Ebenen** auf einen Regionsnamen in der Namensliste.
- 2 Richten Sie Ihren Mauspfel im Vorschaufenster auf den Punkt, den Sie verschieben möchten.
- 3 Wenn an der richtigen Position ein roter Kreis angezeigt wird, können Sie den Punkt an eine neue Position ziehen.

So verschieben Sie eine Region

- 1 Klicken Sie in der Palette **Ebenen** auf einen Regionsnamen in der Namensliste.
- 2 Richten Sie den Mauspfel im Vorschaufenster über die Region.
- 3 Ziehen Sie die Region an eine neue Position.

So ändern Sie die Größe einer Region

- Richten Sie den Mauspfel im Vorschaufenster auf eine Region und rollen Sie das Mousrad, um sie zu vergrößern oder zu verkleinern.

Ebenen mischen

Mithilfe der **Mischung** können Sie Abschnitte einer Region „herausschneiden“, indem Sie neue Regionen unterhalb der ursprünglichen Region erzeugen und die **Mischung** auf **Subtraktiv** festlegen. Dadurch werden die unteren Regionen von sämtlichen Bereichen, wo sie sich mit höheren Regionen überschneiden, subtrahiert. Eine **subtraktive** Region, die sich nicht mit **additiven** Regionen überschneidet, hat keine Auswirkungen. Die Ebenenreihenfolge lässt sich in der **Namensliste** der Palette **Ebenen** überprüfen.

So verwenden Sie eine subtraktive Ebene bei der Mischung von Ebenen

- 1 Klicken Sie in der Palette **Ebenen** auf den Namen der Ebene, die Sie in **Subtraktiv** ändern möchten oder erstellen Sie eine neue Ebene.
- 2 Wählen Sie zuerst ein Regionenwerkzeug aus und anschließend in der Dropdown-Liste **Mischung** die Option **Subtraktiv**.
- 3 Erstellen Sie eine Region, die die unteren Regionen vor den **additiven** Ebenen darüber schützt.

Retuschieren mit den Werkzeugen Reparieren und Klonen und der Schönheitsfehler-Korrektur

Mit den Werkzeugen **Reparieren** und **Klonen** und der **Schönheitsfehler-Korrektur** können Sie kleine, störende Objekte aus Ihren Fotos entfernen. Dabei werden auf ähnliche Weise wie bei selektiven Anpassungen Ebenen- und Regionenwerkzeuge verwendet.

- Der **Reparieren**-Modus eignet sich am besten für kleine Mängel in glatten Bereichen mit wenigen Details, beispielsweise Hautunreinheiten oder einen kleinen Vogel am Himmel. Er ist auf kreisförmige Flächen begrenzt, die mit dem Werkzeug **Kreis** erstellt wurden, und erfordert im Gegensatz zum Klonen nicht, dass Sie eine Quelle festlegen.
- Beim **Klonen** wird ein Teil eines Bildes kopiert, um ein störendes oder unerwünschtes Element im Bild zu überdecken. Zum Klonen nimmt man Bildinhalte aus einer Quellregion und platziert diese im gewünschten Bereich.
- Der **Schönheitsfehler**-Modus ist eine Kombination des intelligenten Reparierens und des Klonens. Da Sie **Kreis**-, **Polygon**- oder **Kurvenregionen** verwenden und eine Quelle auswählen können, ist der **Schönheitsfehler**-Modus flexibler als der Modus **Reparieren**. Der gewählte Quellbereich wird zusammen mit dem selektierten Bereich analysiert, um eine nahtlosere Abdeckung zu erzielen. Sie können den **Schönheitsfehler**-Modus aktivieren, indem Sie die **Schönheitsfehler-Korrektur** in der AfterShot-Symbolleiste auswählen.

In einer Version kann es nur eine **Reparieren-/Klonen-/Schönheitsfehler**-Ebene geben. Wenn Sie eine **Reparieren-/Klonen-/Schönheitsfehler**-Ebene kopieren und einsetzen, wird eine eventuell vorhandene **Reparieren-/Klonen-/Schönheitsfehler**-Ebene ersetzt.

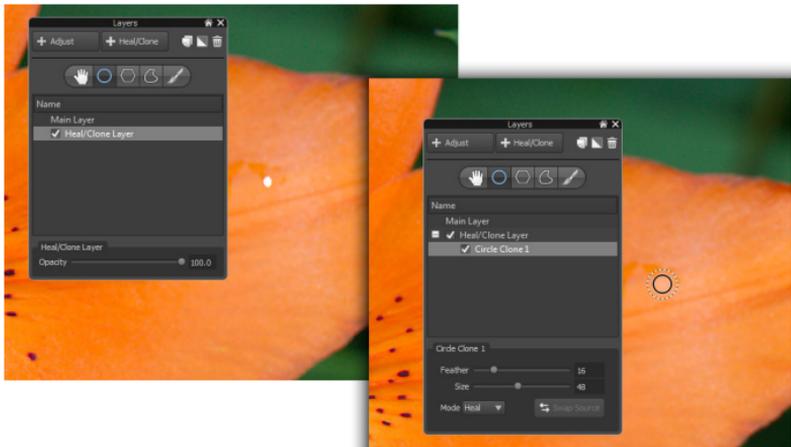
Zwischen Reparieren, Klonen und Schönheitsfehler wechseln

Das Werkzeug **Kreis** kann im Modus **Reparieren**, **Klonen** oder **Schönheitsfehler** verwendet werden. Wenn Sie zwischen diesen Modi umschalten möchten, wählen Sie einfach in der Palette **Ebenen** aus der Dropdown-Liste **Modus** die Option **Reparieren**, **Klonen** oder **Schönheitsfehler** aus. Das Steuerelement wird angezeigt, sobald Sie einen Bereich auswählen. Im Dropdown sind nur die Modi verfügbar, die mit der erstellten Region verwendet werden können.

So entfernen Sie einen Fleck mit der Funktion 'Reparieren'

- 1 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Ebenenverwaltung öffnen** .
- 2 Klicken Sie in der Palette **Ebenen** auf die Schaltfläche **+Reparieren/Klonen**.
- 3 Klicken Sie auf das Werkzeug **Kreisregion** und dann im Vorschaufenster auf den Fleck, den Sie entfernen möchten.
- 4 Wählen Sie links unten auf der Palette **Ebenen** die Option **Reparieren** aus dem Dropdown-Menü **Modus** aus.

Wenn Sie die Größe des Kreises oder seine Kantendarstellung ändern möchten, verschieben Sie den Schieberegler **Größe** oder **Weiche Auswahlkante** unten in der Palette **Ebenen**.



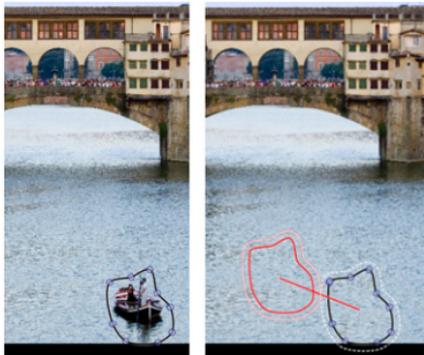
Mit dem Modus „Reparieren“ wurde ein kleiner weißer Fleck von einer Blume entfernt

So überdecken oder kopieren Sie Bildbereiche durch Klonen

- 1 Wählen Sie in der Palette Ebenen eine vorhandene Reparieren-/Klonen-/Schönheitsfehler-Ebene aus oder klicken Sie auf die Schaltfläche +Reparieren/Klonen, um eine Reparieren-/Klonen-/Schönheitsfehler-Ebene zu erzeugen.
- 2 Klicken Sie auf ein Regionenwerkzeug.
- 3 Wählen Sie den Teil Ihres Bilds aus, den Sie klonen möchten. Dies ist der Zielbereich für den Klonvorgang.
 Weitere Informationen zur Nutzung der Regionenwerkzeuge finden Sie unter „So erstellen Sie eine Region“ auf Seite 97.
- 4 Stellen Sie sicher dass als Modus die Option **Klonen** ausgewählt ist.

- 5 Nachdem Sie Ihren Zielbereich erzeugt haben, steht die Quellregion automatisch fest (rot hervorgehoben). Klicken Sie in die Quellregion und ziehen Sie sie auf die Bildinhalte, die Sie kopieren möchten.

Tipp: Beim Klonen können Sie unten in der Palette **Ebenen** auf die Schaltfläche **Quelle tauschen** klicken, um die Quellregion und die Zielregion auszutauschen. Das ist hilfreich, wenn Sie mithilfe des Klonens Bildinhalte duplizieren und nicht entfernen möchten.



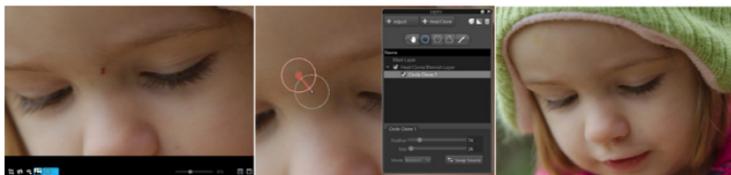
So entfernen Sie einen unerwünschten Bereich mit der Schönheitsfehler-Korrektur

- 1 Wählen Sie in der Dropdown-Liste auf der AfterShot-Symboleiste ein Regionenwerkzeug.

Das **Pinselregion**-Werkzeug ist die einzige Option, die für die **Schönheitsfehler-Korrektur** nicht verfügbar ist.

- 2 Klicken Sie auf das Werkzeug **Schönheitsfehler-Korrektur** .
- 3 Wählen Sie den Teil des Bilds aus, den Sie entfernen möchten.
- 4 Nachdem Sie Ihren Zielbereich erzeugt haben, steht die Quellregion automatisch fest (rot hervorgehoben). Klicken Sie in die Quellregion und ziehen Sie sie auf die Bildinhalte, die Sie als Quelle benutzen möchten.

- 5 Stellen Sie in der Palette **Ebenen** sicher, das als **Modus** die Option **Schönheitsfehler** ausgewählt ist.
- 6 Passen Sie die Regler **Weiche Auswahlkante** und **Größe** an, um die Kanten der Auswahl zu überblenden und den Bereich zu überdecken.



Rote Augen entfernen

Wenn das Blitzlicht der Kamera auf die Netzhaut eines Menschen auftrifft und reflektiert wird, tritt auf dem Foto ein Rote-Augen-Effekt auf. Der Rote-Augen-Effekt kann mit dem **Rote-Augen-Werkzeug** entfernt werden.

So entfernen Sie rote Augen

- 1 Klicken Sie in der AfterShot-Symboleiste auf das Werkzeug **Rote Augen entfernen** .
- Im Vorschauenfenster wird ein Kreis angezeigt.
- 2 Ziehen Sie den Kreis über den Augenbereich.
- 3 Passen Sie die Größe des Kreise mithilfe des Reglers **Größe** im Popup der Größe des roten Auges an.
- 4 Klicken Sie mit der Maustaste, um das Rote aus den Augen zu entfernen.

Zuschneiden

Durch Zuschneiden können Sie Ihr Foto neu gestalten, unerwünschte Randbereiche entfernen oder das Seitenverhältnis ändern, damit es für die Druckausgabe passt. Weitere Informationen zu Einstellungen, die das Ausschneiden betreffen, finden Sie unter „Einstellungen zum Ausschneiden“ auf Seite 221.



So schneiden Sie ein Foto zu

- 1 Klicken Sie auf der Symbolleiste von AfterShot Pro auf das Werkzeug **Beschneiden** oder drücken Sie **C**.
- 2 In der **Ausschneidepalette** haben Sie folgende Möglichkeiten:
 - Wählen Sie aus dem Dropdown-Menü für Ausschnittvoreinstellungen eine Voreinstellung aus.
 - Wählen Sie im Dropdown-Menü **Beschnittmodus** entweder die Option **Seitenverhältnis** oder die Option **Pixel** und geben Sie in die Felder **Höhe** und **Breite** Werte ein.
- 3 Ziehen Sie die Kanten des Ausschneidegitters im Vorschaufenster, um den Ausschnitt anzupassen.
- 4 Klicken Sie in das Ausschneidegitter, um den Ausschnittsbereich zu verschieben.

5 Klicken Sie auf der Palette **Beschneiden** auf **Fertig**.

Sie haben außerdem folgende Möglichkeiten:

Den ausgeschnittenen Bereich automatisch an die Größe des Fotos anpassen

Klicken Sie auf die Schaltfläche **Anpassen**.

Das Ausschneidegitter ein- oder ausblenden

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Beschneiden aktivieren**.

Die Ausrichtung des Ausschneidegitters umschalten

Klicken Sie auf die Schaltfläche **Höhe & Breite tauschen** .

Das Seitenverhältnis des Ausschneidegitters sperren

Klicken Sie auf die Schaltfläche **Sperren** .

Der Dropdown-Liste für Voreinstellungen ein Voreinstellungsausschnitt hinzufügen.

Geben Sie in der Palette **Beschneiden** die gewünschten Werte für **Seitenverhältnis** oder **Pixel** ein und klicken Sie auf **Hinzufügen** .

Tipp: Sie können die Größe des Ausschneidegitters mithilfe des Mausehrädchens verändern.

An Achse ausrichten

Mit der Option **An Achse ausrichten** können Sie schräge Horizonte korrigieren oder Ihre Fotos für kreative Zwecke leicht schräg stellen.

So richten Sie ein Foto an der Achse aus

- 1 Klicken Sie auf der Symbolleiste von AfterShot Pro auf das Werkzeug **An Achse ausrichten**  oder drücken Sie S.
- 2 Ziehen Sie im Vorschauenfenster eine horizontale oder vertikale Linie, die Sie als Bezugspunkt zum Ausrichten des Fotos verwenden möchten.
- 3 Lassen Sie die Maustaste los, um die Änderungen zuzuweisen.



Mit dem Werkzeug „An Achse ausrichten“ können Sie einen Bezugspunkt zum Ausrichten (oben durch eine rote Linie gekennzeichnet) wählen.

Hinweis: Wenn Sie ein Foto ausrichten, wird es nicht automatisch beschnitten. Deshalb sind entlang der Fotokanten weiße Bereiche zu sehen.

Mit Voreinstellungen arbeiten

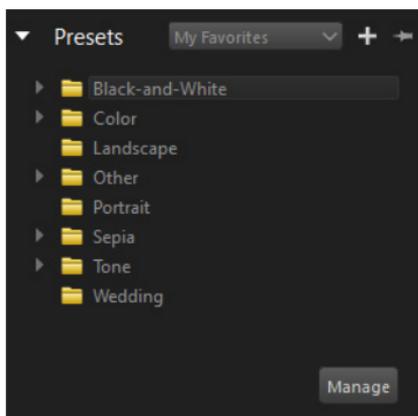
Die Verwendung von Voreinstellungen eignet sich hervorragend, um Ihren Workflow zu beschleunigen. Sie können Ihre häufigsten Korrekturen in Voreinstellungen speichern, Schlagwortvoreinstellungen erstellen oder eine Reihe von Fotobearbeitungen in einer Voreinstellung kombinieren, die mit einem Klick angewendet werden kann.

Voreinstellungen werden auf Ihrem Computer im Benutzerordner für Corel AfterShot Pro als XMP-Dateien gespeichert.

C [ein Hauptlaufwerk]:\Benutzer\[Benutzername]\AppData\Local\Corel\AfterShot Pro\Presets

So können Voreinstellungen problemlos von einem Computer auf einen anderen kopiert werden, um sie an andere weiterzugeben.

Sie können Voreinstellungen auch importieren, indem Sie auf die Registerkarte **Weitere Werkzeuge** klicken und die gewünschten Voreinstellungen installieren. Weitere Informationen finden Sie unter „Aktualisierung und Erweiterung der Anwendung“ auf Seite 255.



Zuweisen und Verwalten von Voreinstellungen

Durch das Zuweisen einer Voreinstellung werden im Wesentlichen alle C [Befehle und Daten auf die ausgewählten Dateien angewendet. Alle Aktionen werden in der Palette **Verlauf** angezeigt, wodurch sich Einstellungen, die einen unerwünschten Effekt erzeugen, mühelos entfernen lassen.

Einem Bild können viele Voreinstellung zugewiesen werden. Dabei ersetzt jede neue Voreinstellung die Einstellungen der vorhergehenden Voreinstellungen durch ihre eigenen Einstellungen.

Corel AfterShot Pro enthält eine ganze Reihe von Voreinstellungen. DasC [soll Sie aber nicht davon abhalten, Ihre eigenen Voreinstellungen zu erstellen.

Verwalten von Voreinstellungen

Sie können Ihre Voreinstellungen verwalten. Wenn Sie in den Modus **Verwalten** wechseln, können Sie Voreinstellungsordner erstellen und Voreinstellungen verschieben, umbenennen, löschen und anzeigen. Corel AfterShot Pro enthält mehrere Standardvoreinstellungen. Sie können so viele zusätzliche Ordner erstellen, wie Sie benötigen, um Ihre Fotos zu kategorisieren und zu strukturieren. Außerdem können Sie festlegen, welche Voreinstellungen in den Favoriten (Dropdown-Liste in der Titelleiste des Abschnitts **Voreinstellungen**) angezeigt werden.

So weisen Sie eine Voreinstellung zu

- 1 Wählen Sie im Fenster Miniatur die Bilder aus, die Sie bearbeiten möchten.
- 2 Klicken Sie im Werkzeugfenster auf das Register **Standard**.
- 3 Klicken Sie im Abschnitt **Voreinstellungen** auf eine Voreinstellung in der Liste. Voreinstellungen werden auf alle ausgewählten Bilder angewendet, es sei denn, Sie befinden sich im **Mehrfachansicht-**Modus.

So erstellen Sie eine Voreinstellung

- 1 Bearbeiten Sie ein Bild so, dass Sie alle Befehle und Einstellungen verwenden, die Sie in der Voreinstellung speichern möchten.
- 2 Klicken Sie im Werkzeugfenster auf das Register **Standard**.
- 3 Klicken Sie im Abschnitt **Voreinstellungen** auf die Schaltfläche **Vorgabe hinzufügen** .

- 4 Wählen Sie im Dialogfeld **Vorgabe speichern** einen Namen für die Voreinstellung aus und wählen Sie dann die Einstellungen, die Sie speichern möchten.
- 5 Klicken Sie auf **OK**, um die Voreinstellung zu speichern. Der Name der Voreinstellung wird sofort in der Voreinstellungenliste angezeigt.

So wechseln Sie in den Verwaltungsmodus für Voreinstellungen

- 1 Klicken Sie im Werkzeugfenster auf das Register **Standard** und öffnen Sie den Abschnitt **Voreinstellungen**.
- 2 Klicken Sie in der rechten unteren Ecke des Abschnitts auf die Schaltfläche **Verwalten**.

So fügen Sie der Favoritenliste eine Voreinstellung hinzu oder entfernen sie

- Aktivieren Sie in der Spalte **Anzeigen** ein Kontrollkästchen, um die entsprechende Voreinstellung in der Dropdown-Liste **Favoriten** anzuzeigen. Um die Voreinstellung wieder aus der Liste zu entfernen, deaktivieren Sie das Kontrollkästchen.

So erstellen Sie Ordner für Voreinstellungen

- 1 Klicken Sie im Modus zur **Verwaltung der Voreinstellungen** auf die Schaltfläche **Ordner hinzufügen** .
- 2 Klicken Sie doppelt auf den neuen Ordner, der unten in der Voreinstellungenliste angezeigt wird, und geben Sie einen Namen für ihn ein.

So verschieben Sie Voreinstellungen

- Ziehen Sie im Modus zur **Verwaltung der Voreinstellungen** eine Voreinstellung von einem Ordner in einen anderen.

So benennen Sie Voreinstellungen oder Voreinstellungsordner um

- Klicken Sie im Modus **Verwalten** in der Liste doppelt auf eine Voreinstellung oder einen Ordner und geben Sie einen neuen Namen ein.

So löschen Sie Voreinstellungen oder Voreinstellungsordner

- Klicken Sie im Modus **Verwalten** auf die Voreinstellung bzw. den Ordner, den Sie löschen möchten, und dann auf die Schaltfläche

Löschen  oder drücken Sie auf der Tastatur die **Löschtaste**.

Tipp: Sie können das Löschen einer Voreinstellung rückgängig machen, indem Sie auf **Bearbeiten** > **Rückgängig** klicken oder **Strg+ Z** drücken.

So zeigen Sie die Einstellungen einer Voreinstellung an

- Klicken Sie im Modus **Verwalten** auf die Voreinstellung und anschließend auf die Schaltfläche **Vorgabeeinstellungen zeigen** .

Einstellungen kopieren und einfügen

Sie können einige oder alle Einstellungen eines Fotos kopieren und diese in andere Fotos einfügen. Sie können beispielsweise die Belichtung, Farbe, Rauschen und Schärfe eines Fotos anpassen und Metadaten und Schlagwörter anwenden. Wenn das Foto perfekt ist, können Sie diese Einstellungen kopieren und sie auf eine beliebige Anzahl an Fotos anwenden. So können Sie bequem mehrere Fotos gleichzeitig bearbeiten und optimieren.

Allgemeine Vorgehensweise:

- 1 Nehmen Sie Korrekturen an einem Bild vor.
- 2 Kopieren Sie alle oder nur einige der Bildeinstellungen.
- 3 Wählen Sie ein oder mehrere Fotos aus, auf das bzw. die Sie die Einstellungen anwenden möchten.
- 4 Fügen Sie die Einstellungen in die ausgewählten Fotos ein.

Mit dem Kopieren selektiver Einstellungen können Sie Einstellungen wie Ausschnitte, GPS oder Ebeneneinstellungen, die Sie nicht anwenden möchten, herausfiltern. Wenn Sie regelmäßig ausgewählte Einstellungen kopieren, können Sie Kopiersets erzeugen, in denen gespeichert wird, welche Einstellungen Sie kopieren möchten. Weitere Informationen finden Sie unter „Einstellungen zum Kopieren von Gruppen“ auf Seite 220.

So kopieren Sie alle Einstellungen:

- 1 Klicken Sie im Miniaturenfenster auf die Datei mit den Einstellungen, die Sie kopieren möchten.
- 2 Klicken Sie auf **Bearbeiten > Bildeinstellungen kopieren**.
Sämtliche Einstellungen und Ebenen der aktuellen Version werden kopiert.

So kopieren Sie ausgewählte Einstellungen

- 1 Klicken Sie im Miniaturenfenster auf die Datei mit den Einstellungen, die Sie kopieren möchten.
- 2 Klicken Sie auf **Bearbeiten > Ausgewählte Bildeinstellungen kopieren**.
- 3 Aktivieren Sie im Dialogfeld **Parameter auswählen** die Kontrollkästchen für die Einstellungen, die Sie kopieren möchten.

4 Klicken Sie auf **OK**, um die Einstellungen zu kopieren.

Hinweis: Die Einstellungen werden auf der **Basisseite** angezeigt. Die Kontrollkästchen neben jeder Einstellungen zeigen an, ob diese ausgewählt wurde oder nicht. Bei aktivierten Gruppen unterscheiden sich die Einstellungen der aktuellen Version von den Standardbildeinstellungen für diese Version. Wenn einige Einstellungen von den Standardeinstellungen abweichen, sind die Kontrollkästchen nur teilweise aktiviert.

Hinweis: Sie können zusätzliche Gruppen aktivieren oder deaktivieren – es werden nur die aktivierten bzw. teilweise aktivierten Einstellungen kopiert. Um Details zu den Einstellungen anzuzeigen, klicken Sie auf die Registerkarte Fortgeschritten.

So kopieren Sie Einstellungen:

1. Wählen Sie im Miniaturenfenster die Bilder aus, auf die Sie die Einstellungen anwenden möchten.

2. Klicken Sie auf **Bearbeiten** > **Bildeinstellungen einfügen**.

Änderungen rückgängig machen

Es gibt einige praktische Methoden, um eine oder mehrere Aktionen rückgängig zu machen.

So machen Sie eine Aktion rückgängig

- Wählen Sie ein Miniaturbild und befolgen Sie eine dieser Anweisungen:
 - Drücken Sie **Strg + Z** oder **Befehlstaste-Z**.
 - Um im Werkzeugfenster einen Schieberegler auf seine ursprüngliche Position zurückzusetzen, doppelklicken Sie auf den Namen des Schiebereglers.

So machen Sie mehrere Aktionen rückgängig

- Wählen Sie ein Miniaturbild und befolgen Sie eine dieser Anweisungen:
 - Klicken Sie unten im Werkzeugfenster auf die Schaltfläche **Alles zurücksetzen**.
 - Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Miniaturbild und wählen Sie **Einstellungen > Standardeinstellungen übernehmen** oder wählen Sie im Kontextmenü die Option **Ursprüngliche Einstellungen anwenden**. Weitere Informationen finden Sie unter „Informationen zu den Standardeinstellungen“ auf Seite 115.

Informationen zu den Standardeinstellungen

Wenn ein Bild zum ersten Mal mit Corel AfterShot Pro geöffnet oder nach Corel AfterShot Pro importiert wird, sucht die Anwendung nach einer Corel AfterShot Pro-Einstellungsdatei für das Bild. Findet sie eine, werden die Einstellungen dieser Datei als ursprüngliche Einstellungen zugewiesen. Wird keine Corel AfterShot Pro-Einstellungsdatei gefunden, weist Corel AfterShot Pro dem Bild Standardbildeinstellungen zu.

Hinweis: Wenn Sie Ihre Fotos in einen Katalog importiert haben, werden die ursprünglichen Einstellungen gespeichert und Sie können immer wieder schnell zu diesen Einstellungen zurückkehren.

Sie können die Standardeinstellungen anpassen, um für jedes Foto, das in Corel AfterShot Pro geöffnet wird, Ihre gängigsten Anpassungen zu übernehmen. Außerdem können Sie Bildkorrekturen mithilfe von Voreinstellungen zuweisen. Daher ist es empfehlenswert, die Standardeinstellungen möglichst einfach zu halten und für spezifischere Einstellungen Voreinstellungen zu verwenden.

Corel AfterShot Pro verfügt über zwei Standards, einen für RAW-Bildformate und einen anderen für gerenderte Bilder wie JPEG- und TIFF-Dateien. Da gerenderte Bilder wahrscheinlich bereits durch die Kamera oder ein Bearbeitungsprogramm angepasst wurden, werden gerenderte Bilder durch die Standards nicht zusätzlich geschärft oder anderweitig korrigiert. Sie können diese Standards durch benutzerdefinierte Standardeinstellungen ersetzen oder spezielle Standards für das von Ihnen verwendete Kameramodell erstellen.

So ändern Sie die Standardeinstellungen

- 1 Wählen Sie den Bildtyp, für den Sie Standards speichern möchten. Wenn Sie neue Render-Standardeinstellungen speichern möchten, muss dies entweder eine JPEG- oder TIFF-Datei sein, wenn Sie Standardeinstellungen für alle RAW-Formate speichern möchten, eine RAW-Datei, oder wenn Sie Standardeinstellungen für die Kamera speichern möchten, ein Bild von dem entsprechenden Kameramodell.
- 2 Nehmen Sie Korrekturen am aktuellen Bild vor, indem Sie nur die Einstellungen zuweisen, die Sie als Standardeinstellungen speichern möchten.
- 3 Klicken Sie mit der rechten Maustaste oder bei gedrückter **Strg**-Taste auf das Miniaturbild und wählen Sie aus dem Kontextmenü die Option **Einstellungen**.
- 4 Wählen Sie im Untermenü den Standardtyp, den Sie speichern möchten.

Alle neuen Bilder, die mit Corel AfterShot Pro geöffnet werden, verwenden dann die Einstellungen dieses Bilds als die neuen Standardeinstellungen.

So zeigen Sie benutzerdefinierte Standards an oder entfernen sie

- 1 Klicken Sie auf **Datei > Einstellungen** und wählen Sie aus der Einstellungsliste die Option **Standardeinstellungen** aus.
- 2 Nehmen Sie in der Liste **Dateien für Standardeinstellungen** die gewünschten Änderungen vor.

So wenden Sie Standardeinstellungen an

- Klicken Sie im Miniaturenfenster mit der rechten Maustaste auf ein Miniaturbild und klicken Sie dann auf **Einstellungen > Standardeinstellungen anwenden**. Die aktuellen Standardeinstellungen für diesen Bildtyp und dieses Kameramodell werden angewendet.

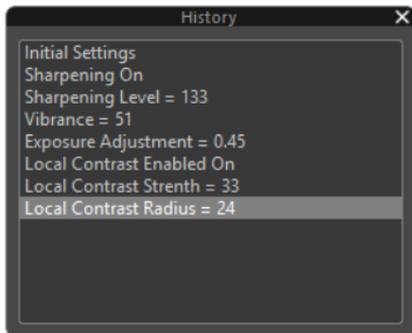
So wenden Sie ursprüngliche Einstellungen an

- Klicken Sie im Miniaturenfenster mit der rechten Maustaste auf ein Miniaturbild und klicken Sie dann auf **Einstellungen > Ursprüngliche Einstellungen anwenden**. Dadurch werden die Bildeinstellungen wiederhergestellt, die verwendet wurden, als das Bild zum ersten mal in die **Bibliothek** importiert wurde. Wenn Sie sich im **Dateisystemmodus** befinden, sind die ursprünglichen Einstellungen die, mit denen Corel AfterShot Pro die aktuelle Bearbeitungssitzung begann.

Arbeiten mit dem Verlaufsprotokoll

Corel AfterShot Pro protokolliert alle Bearbeitungen und Korrekturen, die Sie an den Bildern in Ihren Katalogen vornehmen. Sie können den Verlauf jederzeit öffnen, um zu sehen, welche Änderungen an der aktuellen Version vorgenommen wurden.

Wenn Sie im Modul Dateisystem arbeiten, enthält das Verlaufsprotokoll nur die Bearbeitungen der aktuellen Sitzung, ältere Bearbeitungen werden nicht aufbewahrt.



Verlaufspalette

So öffnen Sie das Verlaufsprotokoll

- Klicken Sie im Menü **Ansicht** auf **Verlauf**.

So überprüfen Sie Bearbeitungen mithilfe des Verlaufsprotokolls

- Klicken Sie in der Liste im Fenster **Verlauf** auf einen Bearbeitungsschritt. Kurzzeitig wird das Foto mit dem Bearbeitungsstand vor dem ausgewählten Bearbeitungsschritt angezeigt. Die Bearbeitungsschritte, die Sie von der markierten bis zur letzten Bearbeitungsaktion durchgeführt haben, werden ausgeblendet.

Um zum letzten Bearbeitungsschritt zurückzukehren, klicken Sie einfach auf den letzten Schritt in der Liste.

Fotos in einem externen Bildbearbeitungsprogramm bearbeiten

Fotos können von Corel AfterShot Pro aus in einem externen Bildbearbeitungsprogramm wie Corel PaintShop Pro, Adobe Photoshop oder Adobe Lightroom geöffnet werden. Sie können ein externes Bildbearbeitungsprogramm wählen, das standardmäßig verwendet werden soll, und das Format, den Farbraum und die dpi-Einstellungen festlegen, die Anwendung finden sollen, wenn Sie Bilder in den externen Editor exportieren. Das externe Bildbearbeitungsprogramm kann unter **Einstellungen** jederzeit geändert werden. Weitere Informationen finden Sie unter „Einstellungen für den externen Editor“ auf Seite 222.

So weisen Sie einem Symbolleisten-Schaltfläche einen externen Editor zu

- 1 Klicken Sie in der oberen Symbolleiste auf die Schaltfläche **Mit externem Editor bearbeiten** .

Ein Konfigurationsdialogfeld wird geöffnet.

- 2 Wählen Sie im Listenfeld **Editor** ein Bildbearbeitungsprogramm aus der Liste aus oder klicken Sie auf **Auswählen** und navigieren zur .exe-Datei der Anwendung.

Nachdem Sie die .exe-Datei ausgewählt haben, werden im Feld **Editor** Symbol und Name der Anwendung angezeigt.

- 3 Legen Sie das gewünschte **Dateiformat**, den **Farbraum** und die **dpi-Einstellungen** fest und klicken Sie auf **OK**.

Das Symbol der gewählten Anwendung wird in der oberen Symbolleiste angezeigt.

So öffnen Sie ein Foto in einem externen Bildeditor

- Wählen Sie im Miniaturenfenster eine oder mehrere Miniaturansichten aus und führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf der oberen Symbolleiste auf die Schaltfläche **Mit externem Editor bearbeiten** (die Schaltfläche zeigt das Symbol des zugewiesenen Bildbearbeitungsprogramms an).
 - Klicken Sie mit der rechten Maustaste oder bei gedrückter **Steuerungstaste** auf eine Miniaturansicht und wählen Sie **Mit [externem Editor] bearbeiten**.
 - Klicken Sie auf der Menüleiste auf **Bearbeiten > Mit [externem Editor] bearbeiten**.

Corel AfterShot HDR



In der Fotografie steht HDR für High Dynamic Range („hoher dynamischer Bereich“). Als „dynamischer Bereich“ wird der Bereich der Luminanz bezeichnet, der in einem Foto erfasst werden kann: von den dunkelsten Schatten bis zu den hellsten Bereichen. Mit der HDR-Verarbeitung können zwei oder mehr RAW-Fotos kombiniert werden, die dieselbe Szene zeigen, jedoch mit verschiedenen Belichtungseinstellungen aufgenommen wurden. Die besten Resultate werden erzielt, wenn die Fotos mit einem Stativ oder einer sehr ruhigen Hand aufgenommen wurden. Verfügt Ihre Kamera über eine Belichtungsreihenautomatik, ist es einfach, mehrere Fotos mit unterschiedlichen Belichtungen aufzunehmen. Für kontrastreiche Szenen wie beispielsweise ein Sonnenuntergang oder ein Foto eines Innenraums mit einem großen, hellen Fenster, können mit der HDR-Verarbeitung Fotos zusammengefügt werden, um eine gleichmäßigere Belichtung zu erzeugen, bei der die Details in den dunkelsten Bereichen aufgelöst werden, ohne dass die helleren Bereich an Schärfe verlieren.

In diesem Abschnitt werden folgende Themen behandelt

- Arbeiten mit Corel AfterShot HDR

Arbeiten mit Corel AfterShot HDR

Corel AfterShot HDR weist drei Komponenten auf, mit denen HDR-Resultate erzielt werden können:

- **Belichtungen kombinieren:** Mit dieser Option können Sie ein oder mehrere Fotos kombinieren, um einen HDR-Effekt zu erzielen. Um das gewünschte Resultat zu erzielen, können Sie auf Voreinstellungen und Steuerelemente zugreifen.
- **Einzelnes RAW-Foto:** Mit dieser Option können Sie anhand eines einzigen RAW-Fotos unter Verwendung von HDR-Werkzeugen einen HDR-Effekt simulieren.
- **Stapelweise kombinieren:** Mit dieser Option können Sie eine oder mehrere Reihen von Fotos kombinieren, die in der Regel mit einer Kamera aufgenommen wurden, die über Belichtungsreihenautomatik-Einstellungen verfügt. Diese Funktion bietet eine schnelle Methode zur Kombination mehrerer Fotoreihen. Es sind nur sehr wenige Steuerelemente verfügbar. Diese Methode eignet sich besonders gut zur Bestimmung der Fotoreihen die Sie mit der Option **Belichtungen kombinieren** feinabstimmen möchten.

Weitere Informationen zu Corel AfterShot HDR finden Sie in der Hilfe, auf die über das Anwendungsfenster von Corel AfterShot HDR zugegriffen werden kann.

So öffnen Sie Corel AfterShot HDR

1. Wählen Sie in AfterShot Pro die Miniaturbilder aus, die Sie für die HDR-Verarbeitung verwenden möchten.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf ein ausgewähltes Miniaturbild und wählen Sie im Kontextmenü die Option **Mit AfterShot HDR bearbeiten**.

Ordnen von Bildern



Mit Corel AfterShot Pro können Sie Ihre Bilder auf verschiedenen Arten ordnen und sortieren.

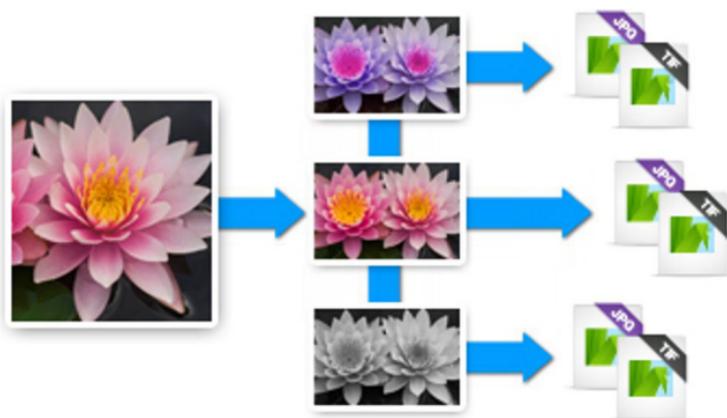
In diesem Abschnitt werden folgende Themen behandelt

- Versionen
- Stapel
- Miniaturanzeigen
- Sortieren
- Filtern
- Etiketten
- Bewertungen
- Markierungen

Versionen

In Corel AfterShot Pro werden Ihre Masterdateien und alle daraus abgeleiteten Variationen durch Versionen dargestellt. Wenn Sie in Corel AfterShot Pro Bearbeitungen und Bildkorrekturen vornehmen, erzeugen und bearbeiten Sie Versionen und nicht die Original-Masterdatei. Mit anderen Worten können Sie eine beliebige Anzahl an verschiedenen Versionen aus einer einzelnen Masterdatei erzeugen, ohne das Originalbild zu beeinflussen.

Versionen, die aus derselben Masterdatei erzeugt wurden, haben denselben Inhalt und werden in der Regel in einem Stapel angezeigt: einer Reihe von Miniaturbildern, die gruppiert werden kann, sodass nur das oberste Miniaturbild im Miniaturenfenster angezeigt wird. Sämtliche Einstellungen und Optionen können unterschiedlich sein, sodass Sie verschiedene Interpretationen, Ausschnitte oder andere Bildkorrekturen von jeder Version machen bzw. an jeder Version vornehmen können. Versionen haben ihren eigenen Bearbeitungsverlauf und können eindeutige Metadaten zugewiesen bekommen. Die Einstellungen für alle Versionen einer einzelnen Masterdatei werden in einer einzelnen Corel AfterShot Pro XMP-Datei gespeichert.



Mit Versionen sind zahlreiche Vorgänge möglich, die größtenteils über das Kontextmenü verfügbar sind. Klicken Sie dazu mit der rechten Maustaste auf ein Miniaturbild und wählen Sie die Menüoption **Version** aus:

Versionen erzeugen

Corel AfterShot Pro erzeugt automatisch für jede Masterdatei im Ordner, der angezeigt wird, eine Masterversion. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, eine andere Version eines Fotos zu erzeugen.



Im Beispiel oben ist das Miniaturbild links die Masterversion. Rechts daneben sehen Sie zwei weitere bearbeitete Versionen. Die Zahl 3 in der linken unteren Ecke des Miniaturbilds der Masterversion gibt die Gesamtzahl der Versionen an.

So erzeugen Sie eine Version

- Klicken Sie im Miniaturenfenster mit der rechten Maustaste auf eine bestehende Version. Klicken Sie anschließend im Kontextmenü auf **Version** und wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Neue Version aus Aktuellem:** Erstellt eine neue Version mit den gleichen Einstellungen wie die aktuellen Einstellungen der ausgewählten Version.
 - **Neue Version aus Vorlage:** Erstellt eine neue Version mit den gleichen Einstellungen wie die aktuellen Einstellungen der Masterversion.
 - **Neue Version aus Import:** Erstellt eine neue Version mit den gleichen Einstellungen, die die ausgewählte Version beim Import hatte.

- Neue Version aus Standard: Erstellt eine neue Version mit den Standard-Bildeinstellungen für diesen Bildtyp. Weitere Informationen finden Sie unter „Informationen zu den Standardeinstellungen“ auf Seite 115.

Hinweis: Wenn **Mehrfachansicht** aktiviert ist, dient nur die aktive Version als Quelle für die neue Version.

Was passiert, wenn eine Version gelöscht wird?

Durch Löschen einer Version werden die Einstellungen und Korrekturen entfernt, die an dieser Version vorgenommen wurden, und sie wird aus Corel AfterShot Pro entfernt. Wenn die gelöschte Version eine Masterversion ist, wird die Masterdatei in den **Papierkorb** verschoben. Weitere Informationen zum Löschen von Versionen finden Sie unter „Versionen löschen“ auf Seite 48.

Stapel

Stapel sind eine Möglichkeit ähnliche Bilder visuell zu gruppieren. Stapel sind entweder offen – mit allen Bildern im Stapel sichtbar – oder geschlossen – nur das oberste bzw. erste Bild im Stapel wird gezeigt. Stapel sind gruppierte Versionen, und jeder Stapel ist in einem Katalog enthalten.



Der oberste Stapel ist geschlossen. Sie können Stapel öffnen und schließen, indem Sie auf das Symbol in der linken oberen Ecke der Masterversion klicken.

Stapel verwenden

Im **Dateisystem**-Modus werden Stapel nur verwendet, um mehrere Versionen einer Masterdatei zu gruppieren.

In der **Bibliothek** erfüllen die Stapel mehrere Zwecke und sie können für eine Vielzahl von organisatorischen Aufgaben verwendet werden. Sie können Stapel beispielsweise verwenden, um Aufnahmen einer Fotostrecke (fortlaufende Aufnahme) oder einer Belichtungsreihe zu gruppieren. Sie können festlegen, dass die beste Aufnahme der Gruppe als oberstes Bild angezeigt wird. Außerdem können Sie eine Gruppe von Bildern stapeln, die Sie für ein Panorama aus mehreren Bildern verwenden oder die Sie anderweitig in einer anderen Anwendung zu einem einzigen Bild zusammenfassen möchten. Sie können Stapel auch verwenden, um ähnliche Bilder zu gruppieren und das Durchsuchen zu vereinfachen.

Wenn Sie eine neue Version aus einer vorhandenen erzeugen, wird diese Versionen im selben Stapel abgelegt. Sie können sie aber auch aus dem Stapel entfernen.

Stapel sortieren

Wenn die Miniaturansichten im Miniaturenfenster sortiert werden, werden die Versionen in den Stapeln nicht sortiert. Dadurch wird die manuelle Sortierreihenfolge, die Sie für einen Stapel festlegen können, beibehalten und die oberste Version bleibt auch oben.

Der komplette Stapel wird an dem vom obersten Bild angegebenen Standort im Miniaturenfenster sortiert.

Sie können die Sortierreihenfolge innerhalb eines Stapels durch Ziehen und Ablegen der Versionen oder mithilfe der Befehle im Kontextmenü ändern.

Bilder in einem geschlossenen Stapel bearbeiten

Wenn Sie das oberste Bild in einem geschlossenen Stapel bearbeiten, wird nur die oberste Version geändert. Das gilt auch für Metadaten und Bewertungen.

So erzeugen Sie einen Stapel:

- 1 Wählen Sie die Versionen aus, die Sie stapeln möchten.
- 2 Klicken Sie mit der rechten Maustaste und wählen Sie **Stapeln > Stapel** oder klicken Sie in der Menüleiste auf **Bearbeiten > Stapeln > Stapeln**.

Hinweis: Sie können nur neue Stapel erstellen, wenn Sie einen einzelnen Ordner anzeigen. Wenn Sie Katalogordner rekursiv anzeigen, ist dies nicht möglich.

So fügen Sie Versionen zu einem Stapel hinzu:

- 1 Wählen Sie die Versionen aus, die Sie zu einem Stapel hinzufügen möchten.
- 2 Befolgen Sie eine dieser Anweisungen:
 - Fügen Sie diese Version durch Ziehen und Ablegen zu einem Stapel hinzu.
 - Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen Stapel und wählen Sie **Stapeln > Stapel** aus.
 - Wählen Sie in der Menüleiste **Bearbeiten > Stapeln > Stapeln**.

So entfernen Sie Versionen aus einem Stapel:

- 1 Wählen Sie die Versionen aus, die Sie aus dem Stapel entfernen möchten.
- 2 Befolgen Sie eine dieser Anweisungen:
 - Ziehen Sie die Version aus dem Stapel und legen Sie sie dort ab.
 - Klicken Sie mit der rechten Maustaste und wählen Sie **Stapeln > Entstapeln** aus.
 - Wählen Sie in der Menüleiste **Bearbeiten > Stapeln > Entstapeln**.

So führen Sie zwei oder mehr Stapel zusammen:

- 1 Wählen Sie die Versionen in den Stapeln aus, die Sie zusammenführen möchten.
- 2 Klicken Sie mit der rechten Maustaste und wählen Sie **Stapeln > Stapel** aus.

Miniaturanzeigen

Das Miniaturenfenster und die Miniaturbilder selbst zeigen zahlreiche Informationen zu Ihren Bildern und den darauf angewendeten Metadaten an.



Miniaturenfenster mit Miniaturbild-Pins.

In der Tabelle unten werden die Miniaturanzeigen erklärt:

Anzeige	Funktion
	Zeigt an, dass es sich beim Bild um eine Version handelt (nicht eine Masterversion).
	Zeigt an, dass Corel AfterShot Pro die diesem Bild zugeordnete Masterdatei nicht finden kann und daher „offline“ ist. Sie können das Vorschaubild (falls vorhanden) anzeigen und die Metadaten weiterhin bearbeiten. Andere Bearbeitungen sind jedoch nicht möglich.
	Zeigt an, dass die Version den Status Als Auswahl markieren hat.
	Zeigt an, dass die Version den Status Als abgelehnt markieren hat.
	Zeigt an, dass die Version beschnitten wurde.
	Zeigt an, dass auf die Version eine Bildkorrektur angewandt wurde.

Anzeige	Funktion
	Die Anzahl der Sterne steht für die Bewertung, die für diese Version festgelegt wurde.
	Zeigt das angewandte Farbetikett an.
3	Zeigt an, dass die Version das oberste Bild in einem Stapel aus drei Bildern ist

Sortieren

Sie können Miniaturbilder mithilfe einer ganzen Reihe von Attributen sortieren.

- Name der Version
- Datum, an dem das Bild aufgenommen wurde
- Bewertung
- Etikett
- Flagge
- Belichtungszeit
- Brennweite
- Blende
- ISO
- Benutzerdefiniert: wird verwendet, um Miniaturen in eine benutzerdefinierte Reihenfolge zu ziehen

Hinweis: Stapel werden in der Liste der Miniaturbilder mit dem oberen Objekt im Stapel zuerst angezeigt. Die Bilder innerhalb des Stapels werden manuell sortiert, d. h. sie erscheinen möglicherweise nicht in der gleichen Reihenfolge wie der Rest der Miniaturbilder.

Benutzerdefinierte Sortierreihenfolge

Neben den Sortierreihenfolgen basierend auf Metadaten (wie Name oder Bewertung) können Sie auch eine manuelle Sortierreihenfolge angeben, um die Bilder individuell zu sortieren.

Eine benutzerdefinierte Sortierung ist nur möglich, wenn:

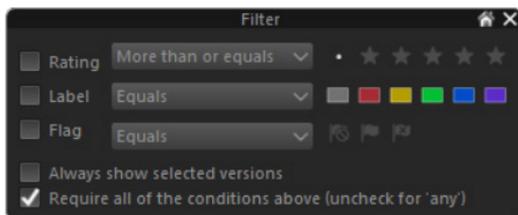
- ein einzelner Ordner angezeigt wird (nicht rekursiv)
- und die Filterung deaktiviert ist

So wenden Sie eine benutzerdefinierte Sortierfolge auf Ihre Bilder an

- 1 Wählen Sie einen einzelnen Ordner aus, deaktivieren Sie den Filter und schalten Sie das rekursive Durchsuchen der Ordner aus.
- 2 Ändern Sie dann die Sortiereinstellung auf Benutzerdefiniert.
- 3 Ziehen Sie die Miniaturbilder in die gewünschte Reihenfolge.

Filtern

Durch Filtern der Miniaturbilder werden sie vorübergehend aus dem Miniaturenfenster entfernt, wodurch Sie sich auf eine kleinere Bildergruppe konzentrieren können. Sie können einfache Filterregeln, wie „Bewertungen–mindestens–3 Sterne“ oder kompliziertere Filter verwenden.



So filtern Sie Bilder

- 1 Stellen Sie sicher, dass die Bilder, die Sie filtern möchten, im Miniaturenfenster angezeigt werden.
- 2 Klicken Sie auf der Symbolleiste von Corel AfterShot Pro auf die Schaltfläche **Filterwerkzeug zeigen** .
- 3 Ändern Sie folgende Einstellungen:
 - Mit den Kontrollkästchen **Bewertung**, **Etikett** und **Markieren** aktivieren oder deaktivieren Sie die Filter für diese Elemente, während Sie mit den Dropdown-Menüs und Schaltflächen rechts die Bedingungen für eine Anzeige auswählen können.
 - **Ausgewählte Versionen immer zeigen**: Mit dieser Option können Sie die Filterergebnisse zu den aktuell ausgewählten Bildern hinzufügen. Wenn Sie dieses Kontrollkästchen deaktivieren, werden nur die Filterergebnisse im Miniaturenfenster angezeigt.
 - **Alle Bedingungen müssen erfüllt sein**: Legt fest, dass alle Bedingungen für **Bewertung**, **Etikett** und **Markieren** erfüllt sein müssen, damit diese Bilder im Miniaturenfenster angezeigt werden. Dies entspricht einer „UND“-Suche. Wenn diese Option deaktiviert ist, werden die Versionen, die mit einer BELIEBIGEN der Bedingungen übereinstimmen, im Miniaturenfenster angezeigt.

Hinweis: Die Filter bleiben aktiv, bis Sie die Kontrollkästchen **Bewertung**, **Etikett** und **Markieren** deaktivieren.

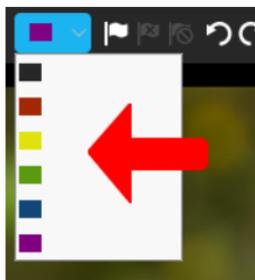
Etiketten

„Etiketten“ sind Farbetiketten, die der visuellen Kategorisierung Ihrer Bilder dienen. Es gibt fünf verschiedene Farben und den nicht etikettierten Zustand. Farbetiketten werden häufig verwendet, um Bilder nach ihrem Zweck oder Bearbeitungsstatus zu kategorisieren. Sie können beispielsweise den Bildern ein rotes Etikett zuweisen, die nachbearbeitet oder stark retuschiert werden müssen. Ein blaues Etikett könnten Sie Bildern zuordnen, die Teil eines Panoramas oder einer Serie sind.

Sie können Farbetiketten auch verwenden, um den Status Ihrer Bilder anzuzeigen. Sie könnten beispielsweise den Bildern, die Sie auf Ihrer Fotowebsite veröffentlicht haben, ein gelbes Etikett zuweisen, Bildern, die Sie an Kunden oder eine Agentur verkauft haben, ein grünes Etikett und allen Bildern mit beschränkten Urheberrechten in Ihrem Katalog ein rotes Etikett.

Es empfiehlt sich, ein einheitliches und umfassendes Farbetikett-System zu verwenden.

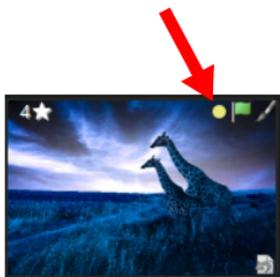
Jede Version kann nur ein Farbetikett aufweisen, vermeiden Sie also die Verwendung von Etiketten für Status oder Markierungen, die sich nicht gegenseitig ausschließen. Ein Bild könnte sowohl beschränkte Urheberrechte haben als auch auf einer Fotowebsite veröffentlicht sein. Für Statusindikatoren, die sich nicht gegenseitig ausschließen, werden besser Schlagworthierarchien verwendet.



So weisen Sie ein Farbetikett zu

- 1 Wählen Sie im Miniaturenfenster die Bilder aus, die Sie etikettieren möchten.
- 2 Klicken Sie auf der Obersten Symbolleiste auf das Dropdown-Menü **Etikett** und wählen Sie eine Farbe.

Das Farbetikett wird in der rechten oberen Ecke der Miniaturbilder angezeigt.



Tipp: Sie können einem Miniaturbild auch ein Etikett zuweisen, indem Sie den Cursor auf der rechten unteren Ecke des Miniaturbildes positionieren und auf das Farbetikett-Symbol klicken, um eine Farbe anzuzeigen und auszuwählen.

Bewertungen

Sterne-Bewertungen sind eine großartige Möglichkeit, schnell die besten Bilder zu finden. Sie können den Bildern in Ihrem Katalog Bewertungen zuweisen, um schnell Bilder auszuwählen oder zu filtern.

So weisen Sie Sterne-Bewertungen zu

- 1 Wählen Sie im Miniaturenfenster die Bilder aus, die Sie bewerten möchten.
- 2 Befolgen Sie eine dieser Anweisungen:
 - Klicken Sie auf einen der Sterne  auf der obersten Symbolleiste.
 - Drücken Sie **Strg** + [1,2,3,4 oder 5].

Markierungen

Sie können Markierungen verwenden, um Bilder auszuwählen (**Als Auswahl markieren**) oder abzulehnen (**Als abgelehnt markieren**). Zugewiesene Markierungen können auch gelöscht werden (**Markierung aufheben**). Mit Markierungen können Sie Bilder schnell bewerten. Sie können Markierungen auch dazu verwenden, diejenigen Bilder zu markieren, die Sie gerade bearbeiten. Oder Sie können mehrere Bilder mit ähnlichem Inhalt markieren, damit Sie diese schnell auswählen und vergleichen können, um die beste Version auszuwählen.

Die Markierung von Bildern oder Versionen als abgelehnt hilft Ihnen dabei, Ihren Katalog frei von unscharfen oder anderweitig minderwertigen Bildern zu halten. Ein Arbeitsablauf könnte so aussehen, dass Sie neue Bilder durchgehen und die schlechten als abgelehnt markieren. Sobald Sie alle Bilder geprüft haben, verwenden Sie den Filter, um nur die abgelehnten Bilder anzuzeigen. So können Sie prüfen, ob Sie nur die minderwertigen Bilder markiert haben, und diese dann dauerhaft löschen. Sie können die als abgelehnt markierten Bilder auch beibehalten: Als abgelehnt markierte Bilder werden in der Standardansicht des Katalogs nicht angezeigt. So können Sie diese Fotos auf Ihrem Computer lassen für den Fall, dass Sie sie später trotzdem noch benötigen.

So markieren Sie Bilder

- 1 Wählen Sie im Miniaturenfenster die Bilder aus, die Sie markieren möchten.
- 2 Befolgen Sie eine dieser Anweisungen:

- Klicken Sie auf die Schaltfläche **Als Auswahl markieren**  oder **Als abgelehnt markieren**  auf der oberen Symbolleiste.
- Drücken Sie. (die Punktstaste), um Bilder auszuwählen, oder drücken Sie. (die Kommataste), um Bilder abzulehnen.

Wenn Sie eine Markierung löschen möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche **Markierung löschen** .

Tipp: Sie können eine Version auch als abgelehnt markieren, indem Sie die **Alt**-Taste gedrückt halten und auf die Markierungsanzeige klicken (**Option**+klicken auf dem Mac, **Alt+Umschalt**+klicken unter Linux).

Schlagwörter



Schlagwörter sind Wörter, die Sie mit Ihren Bilddateien verbinden. Sie helfen Ihnen und anderen, große Mengen von Bildern nach bestimmten Motiven zu durchsuchen. Sie können Standardschlagwörter oder benutzerdefinierte Schlagwörter verwenden. Beispielsweise können Sie Schlagwörter hinzufügen, um Bildinhalte, einen Kunden, einen Auftrag oder den Ort, wo die Bilder aufgenommen wurden, zu kennzeichnen.

In diesem Abschnitt werden folgende Themen behandelt

- Effektiver Einsatz von Schlagwörtern
- Mit Schlagwörtern und Schlagwortgruppen arbeiten

Effektiver Einsatz von Schlagwörtern

Nach dem Schlagwort „Familienurlaub“ zu suchen, ist viel einfacher, als sich erinnern zu müssen, wo Sie Ihre Fotos gespeichert haben. Aber damit Sie wirkungsvoll nach Schlagwörtern suchen können, müssen Sie Ihren Fotos die Schlagwörter auf eine Weise hinzufügen, an die Sie sich leicht erinnern können. Wenn Sie beispielsweise nach „Familienreise“ suchen, Ihren Fotos aber das Schlagwort „Familienurlaub“ zugewiesen haben, wird Ihre Suche keine Ergebnisse liefern und Sie werden die gesuchten Fotos nicht finden.

Daher ist es ratsam sich genau zu überlegen, wie Sie Schlagwörter verwenden möchten, bevor Sie diese Ihren Fotos hinzufügen. Corel AfterShot Pro verfügt über zwei Funktionen, die Ihnen helfen, Schlagwörter zu erstellen und effizient zu ordnen: Schlagworthierarchien und Schlagwortgruppen.

Schlagworthierarchien

Corel AfterShot Pro unterstützt Schlagworthierarchien, sodass Sie Unterkategorien von Schlagwörtern erstellen können. So können Sie die Schlagwörter „Hund“ und „Katze“ (untergeordnetes Schlagwort) unter dem Schlagwort „Haustiere“ (übergeordnetes Schlagwort) oder „Vati“ oder „Mutti“ unter „Familie“ einordnen. Eine Schlagworthierarchie hilft Ihnen, die Übersicht über Ihre Schlagwörter zu behalten, und vereinfacht das Auffinden einzelner Kategorien von Bildern. Schlagworthierarchien können im **Schlagwort-Manager** erstellt werden oder indem Sie im Abschnitt **Schlagwörter** einen Strichpunkt zwischen die einzelnen Schlagwörter setzen.

Beispiel einer Hierarchie

Sie könnten auf der obersten Ebene drei Schlagwortgruppen erstellen: „Kunden“, „Motiv“ und „Genre“. Anschließend fügen Sie der Gruppe „Kunden“ für jeden Job, an dem Sie arbeiten, neue Unterschlagwörter hinzu. Unter „Motiv“ fügen Sie Einträge für „Stadt“, „Landschaften“, „Porträt“, „Headshot“ usw. hinzu. Unter „Genre“ könnten Sie „Sepia“, „Helle Töne“, „Schwarz-Weiß“, „Bleach Bypass“, „Starker Kontrast“ und eine beliebige Anzahl anderer Bearbeitungsmethoden oder Fotogenres eingeben. Wenn Sie neu aufgenommene Bilder importieren, können Sie diesen das Schlagwort „Kunden;Hochzeit Schmidt“ hinzufügen. Wenn Sie Ihre Bilder bearbeiten und verbessern, können Sie Motiv-Schlagwörter hinzufügen. Wenn Sie dann mehrere Versionen Ihrer Bilder anfertigen, einige in Sepia, einige in Schwarz-Weiß, können Sie den Versionen „Genre“-Schlagwörter zuweisen.

Jetzt können Sie schnell nach jedem Foto suchen, das zu „Hochzeit Schmidt“ gehört, oder alle Bilder finden, die das Schlagwort „Helle Töne“ tragen. Oder suchen Sie alle Bilder in hellen Tönen, die während der Hochzeit Schmidt aufgenommen wurden und Porträts sind.

Alle Schlagwörter einer bestimmten Hierarchieebene müssen eindeutig sein. Sie können dasselbe Schlagwort jedoch in verschiedenen Schlagwothierarchien verwenden. Beispiel: Sie können „John Doe“ sowohl unter „Kunden“ als auch unter „Motive“ anlegen. So können Sie zwischen Bildern von John Doe und Bildern für John Doe unterscheiden. Sie können nach „John Doe“ suchen und beides finden.

Schlagwortgruppen

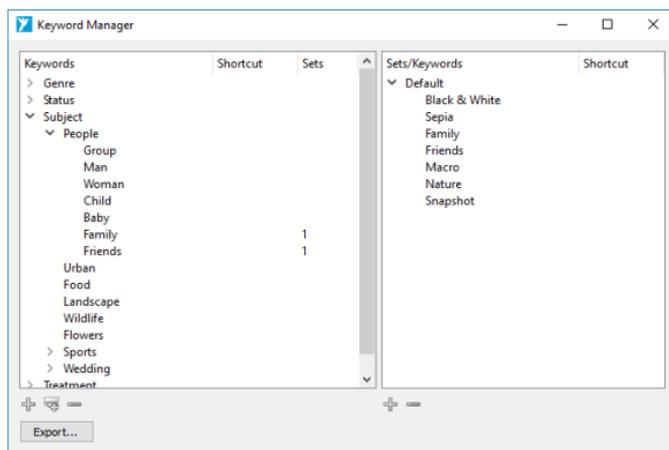
Mit Schlagwortgruppen können Sie eine Gruppe von Schlagwörtern anzeigen, die aussagekräftig sind für die Bildgruppe, mit der Sie gerade arbeiten. Sie können ähnliche Schlagwörter in eine gemeinsame Gruppe aufnehmen und diese dann im Abschnitt **Schlagwortgruppen** anzeigen. Auf diese Weise können Sie Schlagwörter schnell zuweisen, indem Sie im Abschnitt **Schlagwortgruppen** darauf klicken, anstatt diese jedes Mal von neuem im Abschnitt **Schlagwörter** tippen zu müssen. Schlagwörter innerhalb einer Schlagwortgruppe können von einer beliebigen Position in einer Schlagwothierarchie stammen. Sie können beispielsweise eine Schlagwortgruppe erstellen, die alle Familienangehörigen umfasst, die zusammen in den Urlaub fahren, die Namen der Reiseziele sowie andere Informationen in Zusammenhang mit diesen Aufnahmen.

Sie können zwischen Schlagwortgruppen hin und her wechseln. Wenn Sie beispielsweise Fotos an einer Familienhochzeit gemacht haben, können Sie eine Familiengruppe verwenden, um schnell die Personen auf den Fotos zu kennzeichnen, und dann zu einer Hochzeitsgruppe wechseln, um Schlagwörter zuzuweisen, die Sie normalerweise für Hochzeitsfotos verwenden: Braut, Bräutigam, Kuchen, Hochzeitsempfang, Blumen usw.

Schlagwortgruppen können im **Schlagwort-Manager** erstellt werden.

Mit Schlagwörtern und Schlagwortgruppen arbeiten

In Corel AfterShot Pro können Sie Schlagwörter auf zwei Arten zuweisen: Geben Sie die Schlagwörter im Abschnitt **Schlagwörter** ein oder weisen Sie Schlagwörter, die Sie hinzugefügt haben, dem **Schlagwort-Manager** zu und wenden Sie diese dann an, indem Sie sie im Abschnitt **Schlagwortgruppen** auswählen. Sie können jederzeit Schlagwörter aus Ihren Bildern und Schlagwörter sowie Schlagwortgruppen aus dem **Schlagwort-Manager** löschen. Sie können Ihren Schlagwörtern und Schlagwortgruppen auch Tastenkürzel zuweisen.



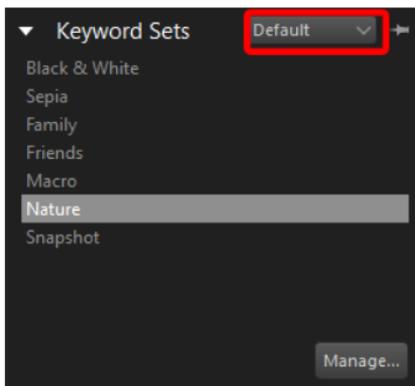
Mithilfe des Schlagwort-Managers können Sie Ihre Schlagwörter ordnen.

So weisen Sie ein Schlagwort zu, indem Sie es im Abschnitt Schlagwörter eingeben

- 1 Wählen Sie im Miniaturenfenster die Bilder aus, denen Sie Schlagwörter hinzufügen möchten.
- 2 Klicken Sie im Werkzeugfenster auf die Registerkarte **Metadaten**.
- 3 Geben Sie im Abschnitt **Schlagwörter** die Schlagwörter ein, die Sie zuweisen möchten. Verwenden Sie dabei folgende Syntax:
 - Verwenden Sie Kommas (,), um die Schlagwörter zu trennen (Beispiel: Mama, Paris, Urlaub).
 - Verwenden Sie Strichpunkte (;), um Schlagwort-Unterkategorien (eine Hierarchie) zu erstellen (Beispiel: Reise; Frankreich; Paris)
- 4 Drücken Sie die **Eingabetaste**.

So weisen Sie ein Schlagwort zu, indem Sie es aus einer Schlagwortgruppe auswählen

- 1 Wählen Sie im Miniaturenfenster die Bilder aus, denen Sie Schlagwörter hinzufügen möchten.
- 2 Klicken Sie im Werkzeugfenster auf die Registerkarte **Metadaten**.
- 3 Wählen Sie im Abschnitt **Schlagwortgruppen** aus dem Dropdown-Menü in der Titelzeile eine Schlagwortgruppe aus.



- 4 Klicken Sie im Abschnitt **Schlagwortgruppen** auf ein Schlagwort, um es den ausgewählten Bildern zuzuweisen.

So erstellen Sie eine Schlagwortgruppe

- 1 Klicken Sie im Werkzeugfenster auf die Registerkarte **Metadaten**.
- 2 Klicken Sie im Abschnitt **Schlagwortgruppen** auf die Schaltfläche **Verwalten**.
- 3 Führen Sie im linken Fenster des **Schlagwort-Managers** eine der folgenden Aktionen aus:
 - Suchen Sie bestehende Schlagwörter, die Sie der Gruppe hinzufügen möchten.
 - Fügen Sie Schlagwörter als Unterkategorie einer vorhandenen Hierarchie hinzu. Wenn Sie beispielsweise die Namen von Familienmitgliedern hinzufügen möchten, klicken Sie auf **Motiv > Leute > Familie** und dann auf die Schaltfläche **Neues untergeordnetes Schlagwort** . Geben Sie einen Namen ein, um ihn als Unterkategorie von Familie hinzuzufügen.
 - Erstellen Sie eine neue Hierarchie, indem Sie auf **Neues Schlagwort**  klicken und ein Schlagwort eingeben. Um Unterkategorien zu erstellen, wählen Sie ein Schlagwort und klicken Sie auf **Neues untergeordnetes Schlagwort** .
- 4 Wenn Sie alle Schlagwörter für Ihre Gruppe eingegeben haben, klicken Sie unter dem rechten Fenster auf die Schaltfläche **Gruppe hinzufügen**  und geben Sie einen Namen für Ihre Schlagwortgruppe ein. Sie können den Namen frei wählen. Er muss mit keinem der vorhandenen Schlagwörter übereinstimmen.

- 5 Ziehen Sie die Schlagwörter aus der Liste im linken Fenster auf den Gruppennamen im rechten Fenster. Die verschobenen Schlagwörter werden in der Gruppenliste angezeigt, egal auf welcher Hierarchieebene Sie sich befinden (hat keine Auswirkungen auf die Hierarchie).
- 6 Klicken Sie oben im Fenster **Schlagwort-Manager** auf **Schließen**. Ihre Gruppe wird jetzt im Dropdown-Menü **Schlagwortgruppen** angezeigt.

So entfernen Sie Schlagwörter aus Bildern

- 1 Klicken Sie im Werkzeugfenster auf die Registerkarte **Metadaten**.
- 2 Wählen Sie im Miniaturenfenster ein Bild aus.
- 3 Wählen Sie im Abschnitt **Schlagwörter** die Schlagwörter aus, die Sie entfernen möchten und drücken Sie **Entf**.

Hinweis: Wenn Sie ein Schlagwort löschen, achten Sie auf verbleibenden Hierarchiereferenzen. So können Sie feststellen, ob Sie die gesamte mit dem Schlagwort verknüpfte Hierarchie löschen müssen.

So löschen Sie Schlagwörter oder Schlagwortgruppen aus dem Schlagwort-Manager

- 1 Klicken Sie im Abschnitt **Schlagwortgruppen** auf die Schaltfläche **Verwalten**.
- 2 Führen Sie im **Schlagwort-Manager** eine der folgenden Aktionen aus:
 - Klicken Sie im linken Fenster auf ein Schlagwort und dann auf die Schaltfläche **Schlagwort löschen** .
 - Klicken Sie im rechten Fenster auf den Namen einer Schlagwortgruppe und dann auf die Schaltfläche **Gruppe löschen** .

So weisen Sie Schlagwörtern oder Schlagwortgruppen Tastenkürzel zu

- 1 Klicken Sie im Abschnitt **Schlagwortgruppen** auf die Schaltfläche **Verwalten**.
- 2 Doppelklicken Sie in der Spalte **Tastenkürzel** auf die Zelle, die dem gewünschten Schlagwort oder der gewünschten Schlagwortgruppe entspricht.

Ein Eingabefeld wird angezeigt .

- 3 Drücken Sie auf Ihrer Tastatur die Taste oder Tastenkombination, die Sie als Kürzel verwenden möchten.

Wenn das Tastenkürzel bereits zugewiesen wurde, wird eine Meldung angezeigt, in der Sie die Schlagwortänderung annehmen oder ablehnen können.

- 4 Klicken Sie auf das Symbol **Annehmen** , um das Tastenkürzel zu übernehmen.

Tipp: Sie können ein Tastenkürzel von einem Schlagwort oder einer Schlagwortgruppe entfernen, indem Sie auf das Symbol **Entfernen** klicken. .

Metadaten



Mit Fotometadaten oder Informationen zu Ihren Bildern können Sie diese viel schneller und leichter suchen und finden. Metadaten sind einfach Informationen zu Ihren Bildern, unter anderem von Ihrer Kamera erfasste Daten, wie Zeit, Datum, Belichtung, Belichtungszeit und Blende. Außerdem können Sie Fotos Ihre eigenen Metadaten hinzufügen, um zu erfassen, um welches Motiv es sich handelt oder wo Sie das Foto aufgenommen haben. Fotografen können z. B. auch Kundeninformationen hinzufügen.

In diesem Abschnitt werden folgende Themen behandelt

- Arten von Metadaten
- Metadaten speichern und weitergeben
- Mit Metadaten arbeiten
- Metadaten anzeigen
- Metadaten bearbeiten
- Metadatengruppen verwalten
- Fotos unter Verwendung von Metadaten suchen
- Metadaten in Bildern, die Sie ausgeben
- Metadaten aus anderen Anwendungen hinzufügen

Arten von Metadaten

Einige Metadaten sind standardisiert, sodass viele Geräte und Programme darauf zugreifen können. EXIF und IPTC sind die gängigsten Metadatenstandards:

EXIF (Exchangeable Image File Format): Normalerweise von der Kamera erfasste Daten zu den für ein Foto verwendeten Einstellungen. Die meisten EXIF-Metadaten können nicht bearbeitet werden. Die EXIF-Daten des Originalfotos (Masterdatei) werden für alle von der Masterdatei abgeleitete Version verwendet (selbe Quelle). Einige Beispiele für EXIF-Metadaten sind Belichtungszeit, Blende, ISO-Wert, Datum und Uhrzeit.

IPTC (International Press Telecommunications Council): Vom Fotografen hinzugefügte Daten wie Bildbeschreibungen, Informationen zum Fotografen, Urheberrecht, und Beschriftungen.

Corel AfterShot Pro unterstützt auch andere Metadaten, von denen einige auch von anderen Anwendungen verwendet werden können. Zu diesen Metadaten gehören:

- Schlagwörter
- Bewertungen
- Farbetiketten
- Markierungen

Metadaten speichern und weitergeben

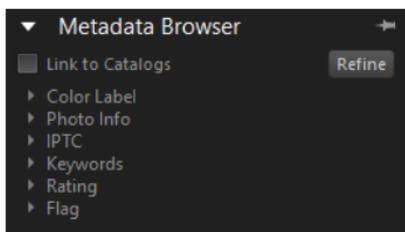
Nicht alles in Corel AfterShot Pro kann an andere Anwendungen weitergegeben werden, die XMP-Dateien unterstützen. In unterschiedlichen Anwendungen gibt es verschiedene Methoden zum Speichern von Metadaten, sodass es zu Inkompatibilitäten kommen kann. Corel AfterShot Pro speichert alle Ihre Anpassungen an Bildern in XMP-Dateien. Diese Änderungen können jedoch in anderen Anwendungen nicht angezeigt werden. Wenn Sie beispielsweise die Belichtung und Sättigung in einer RAW-Datei in Corel AfterShot Pro anpassen, werden diese Änderungen in der verknüpften XMP-Datei für dieses Bild gespeichert. Wenn Sie die RAW-Datei zu einem späteren Zeitpunkt in Corel AfterShot Pro öffnen (und RAW- und XMP-Datei im selben Ordner liegen) wird das Bild mit Ihren Anpassungen angezeigt: Belichtung und Sättigung. Wenn Sie jedoch dieselbe RAW-Datei in anderen Bildbearbeitungsprogrammen öffnen, wird die ursprüngliche RAW-Datei angezeigt und nicht diejenige mit Ihren Änderungen. Wenn Sie möchten, dass Ihre in Corel AfterShot Pro vorgenommenen Änderungen auch in anderen Anwendungen sichtbar sind, müssen Sie die RAW-Datei in ein bearbeitbares Format, wie z. B. JPEG oder TIFF umwandeln und die exportierte Datei dann in einer anderen Anwendung öffnen.

Corel AfterShot Pro speichert seine Einstellungen in einer XMP-Datei, die sich etwas von anderen beliebten Bildbearbeitungsprogrammen unterscheidet. Weitere Informationen finden Sie unter XMP-Dateien.

Mit Metadaten arbeiten

Corel AfterShot Pro enthält sämtliche Werkzeuge, die Sie zum Hinzufügen, Bearbeiten und Anzeigen von IPTC 4 XMP-Metadaten, EXIF- und anderen Metadaten benötigen.

Die meisten dieser Metadaten sind auch im Browserfenster verfügbar, sodass Sie im Handumdrehen eine beliebige Bildaufnahme, die entweder von einer bestimmten Person kommentiert wurde oder mit Metadaten markiert ist, an einem bestimmten Ort finden können.



Corel AfterShot Pro unterteilt die Metadaten in verschiedene Gruppen, um die Anzeige und das Arbeiten mit diesen zu vereinfachen. Sie können so viel zusätzliche Metadatengruppen erstellen, wie Sie wünschen, sodass Sie die Informationen einfacher anzeigen und bearbeiten können.

Metadaten anzeigen

Wählen Sie im Werkzeugfenster das Register **Metadaten** und anschließend aus dem Dropdown-Menü oben im Abschnitt **Metadaten** die Metadatengruppe aus, die Sie anzeigen möchten.



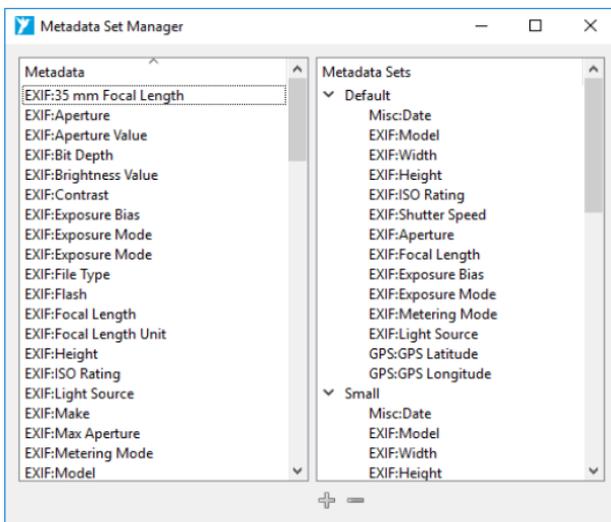
Metadaten bearbeiten

Sämtliche im Abschnitt **Metadaten** angezeigte Metadatenfelder können bearbeitet werden. Klicken Sie dazu einfach rechts neben die Überschrift, die Sie bearbeiten möchten. Einige Metadaten, wie beispielsweise die EXIF-Daten zu Belichtungszeit und Blende sind schreibgeschützt.

Die Bearbeitung von Metadaten wirkt sich nur auf die aktive Version aus.

Metadaten­gruppen verwalten

Das Erstellen und Bearbeiten von Metadaten­gruppen erlaubt Ihnen, schnell die gewünschten Metadaten anzuzeigen und zu bearbeiten. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Verwalten** in der rechten unteren Ecke des Abschnitts Metadaten, um den **Metadaten-Manager** zu öffnen. In der linken Spalte werden alle in Corel AfterShot Pro verfügbaren Metadateneinträge aufgeführt. In der rechten Spalte sehen Sie die Metadaten­gruppen und ihre aktuellen Inhalte.



Metadaten­gruppen-Manager

Mithilfe des **Metadaten­gruppen-Managers** können Sie auswählen, welche Metadaten in der jeweiligen Metadaten­gruppe angezeigt werden, und neue Gruppen erstellen.

So fügen Sie neue Metadaten­gruppen hinzu

- Klicken Sie auf die Schaltfläche **Neue Gruppe hinzufügen**  . Eine neue Gruppe mit dem Standardnamen "Neue Gruppe" wird erzeugt und an das Ende der **Metadaten­gruppen­liste** eingefügt.

So entfernen Sie Metadaten­gruppen

- Wählen Sie die zu entfernende Gruppe und klicken Sie auf die Schaltfläche **Gruppe löschen**  .

So benennen Sie Metadaten­gruppen um

- Doppelklicken Sie auf die Metadaten­gruppe, die Sie umbenennen möchten, und geben Sie den neuen Namen ein.

Zu fügen Sie Metadaten zu einer Metadaten­gruppe hinzu

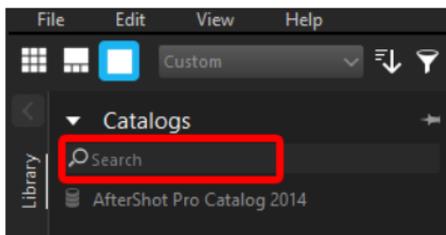
- Wählen Sie den Metadaten­eintrag in der linken Spalte aus und ziehen Sie ihn in die Metadaten­gruppe in der rechten Spalte.

Fotos unter Verwendung von Metadaten suchen

Wenn Sie Ihren Bildern Metadaten zuweisen, können Sie sie mithilfe der **Suchfunktion** oder dem **Metadaten­browser** viel leichter wiederfinden. Mit diesen beiden Funktionen können nur Bilder gefunden werden, die in die **Bibliothek** importiert wurden. Damit diese Funktionen verwendet werden können, müssen die Kataloge in der **Bibliothek** geöffnet sein.

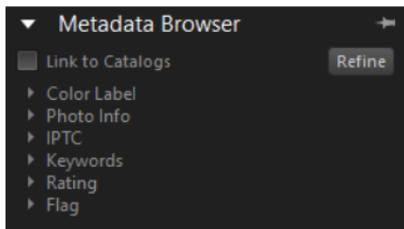
Suchen nach Bildern

Wenn Sie genau wissen, nach welchen Schlagwörtern Sie suchen, können Sie Ihren Katalog danach durchsuchen. Geben Sie einfach oben im Abschnitt **Katalog** des Browserfensters den zu suchenden Begriff in das **Suchfeld** ein und drücken Sie die **Eingabetaste**, um die Suche zu starten. Die Resultate werden im Miniaturenfenster angezeigt.



Durchsuchen nach Bildern

Mithilfe des **Metadaten-Browser**-Abschnitts können Sie schnell Bilder suchen, die an einem bestimmten Datum oder mit einer bestimmten Kamera aufgenommen wurden oder die über eine beliebige Kombination von in Metadatenfeldern oder Schlagwörtern erfassten Aufnahmedaten verfügen. Die Zahl in Klammern neben dem Metadaten-Kategorienamen gibt an, wie viele Versionen den Kriterien entsprechen. Der **Metadaten-Browser** ist präziser als die **Suchfunktion**.



Mit Katalogen verknüpfen

Inhalte und Zähler im **Metadaten-Browser** werden über den Status des Kontrollkästchens **Mit Katalogen verknüpfen** oben im **Metadaten-Browser** bestimmt:

- **Deaktiviert:** Der **Metadaten-Browser** zeigt Inhalte und Zähler für alle Kataloge an, die aktuell in Ihrer
- **Aktiviert:** Der **Metadaten-Browser** zeigt nur Inhalte und Zähler von Versionen in den Katalogen und Ordnern an, die im **Katalogabschnitt** ausgewählt sind. Dadurch erhalten Sie eine sehr präzise Ansicht der Metadaten der Bilder eines oder mehrerer Ordner.

Mithilfe dieser Funktion können Sie die Metadaten aus einzelnen Bereichen Ihrer **Bibliothek** herausfiltern. Wenn Sie beispielsweise Ihre **Bibliothek** nach Kunden strukturiert haben, können Sie den Ordner eines bestimmten Kunden in der **Bibliothek** auswählen. Wenn Sie dann **Mit Ordnern verknüpfen** aktivieren, werden nur die Schlagwörter, Kameras, Daten und sonstigen Metadaten der Aufnahmen angezeigt, die Sie für diesen Kunden gemacht haben.

Verfeinerung

Mit der **Verfeinerung** können Sie die Ergebnisse begrenzen, die im **Metadaten-Browser** angezeigt werden. Die Verfeinerung funktioniert so, dass Sie im **Metadaten-Browser** einen Eintrag auswählen und dann auf die Schaltfläche **Verfeinerung** klicken, um die Suchresultate auf diejenigen zu beschränken, die mit dem Eintrag übereinstimmen.

Sie können für die Verfeinerung Einträge in jeder gewünschten Reihenfolge hinzufügen. Sie können beispielsweise aus dem Metadateneintrag für **Bewertungen** 3, 4 und 5 Sterne auswählen und dann auf **Verfeinerung** klicken. Dann werden nur Ihre besten Bilder angezeigt – diejenigen, die Sie mit 3 oder mehr Sternen gekennzeichnet haben. Anschließend können Sie im Abschnitt **Datum/Zeit** ein Jahr oder einen Monat eingeben und erneut auf **Verfeinerung** klicken, um nur die besten Bilder aus einem bestimmten Zeitraum anzuzeigen. Um einen Verfeinerungsschritt zu entfernen, klicken Sie auf die Schaltfläche X hinter dem Eintrag.

Die Elemente, die Sie verfeinern, werden im **Metadaten-Browser** hervorgehoben, um Sie daran zu erinnern, dass bei den Inhalten und Zählern im **Metadaten-Browser** nur ein Teil Ihrer **Bibliothek** aufgelistet ist.

Metadaten in Bildern, die Sie ausgeben

In Corel AfterShot Pro zugewiesene Metadaten können zusammen mit den ausgegebenen Bildern weitergegeben werden. Standardmäßig werden alle EXIF- und IPTC-Metadaten an die Ausgabebilder weitergegeben. Markierungen gehören nicht zu den EXIF- und IPTC-Standards und werden daher nicht ausgegeben.

Schlagwörter sind Teil des IPTC-Standards, es gibt jedoch Beschränkungen hinsichtlich ihrer Länge und Struktur.

- IPTC-Schlagwörter dürfen höchstens 64 Zeichen lang sein. Längere Schlagwörter werden abgeschnitten.
- IPTC-Schlagwörter haben eine flache Struktur. Im IPTC-Standard werden Schlagworthierarchien von Corel AfterShot Pro verflacht.

Corel AfterShot Pro schreibt außerdem Schlagworthierarchieinformationen auf eine Art und Weise in XMP-Abschnitte, die von immer mehr Anwendungen verstanden wird, die ebenfalls Schlagworthierarchien verwenden.

Corel AfterShot Pro-Metadaten in anderen Anwendungen

Wenn Sie die Corel AfterShot Pro-Asset-Verwaltung und die Funktionen zur Metadatenbearbeitung verwenden und die Metadaten für externe Anwendungen freigeben möchten, müssen Sie Ihre Metadatenänderungen in eine Standard-XMP-Datei exportieren. Die anderen Anwendungen müssen dann die Metadaten aus diesen XMP-Dateien lesen und ihre internen Datenbanken entsprechend aktualisieren.

Metadatenausgabe deaktivieren

Wenn Sie Ihre Dateien ausgeben, können Sie wählen, ob die Metadaten in den Ausgabedateien enthalten sein sollen oder nicht. Standardmäßig fügt Corel AfterShot Pro EXIF-, IPTC- und Corel AfterShot Pro-Metadaten in die ausgegebenen Dateien ein.

Metadaten aus anderen Anwendungen hinzufügen

Corel AfterShot Pro importiert automatisch Metadaten aus anderen Anwendungen, insofern diese die EXIF-, IPTC- und XMP-Standards unterstützen, und speichert die Metadaten in einer ordnungsgemäßen, unterstützten Form. Wenn Sie vor dem Importieren der Bilder in Corel AfterShot Pro Metadaten auf Ihre Bilder angewendet oder diese bearbeitet haben, werden diese Metadaten automatisch in Corel AfterShot Pro angezeigt.

Wenn Sie Bilder in Corel AfterShot Pro importieren und anschließend Metadaten unter Verwendung anderer Anwendungen anwenden oder bearbeiten, müssen Sie **Externe Metadaten zusammenführen**, um Corel AfterShot Pro über die Änderungen zu informieren. Zu diesem Verfahren gehören folgende Schritte:

- 1 Importieren der Bilder in Corel AfterShot Pro und anschließendes Bearbeiten der Metadaten mit einer XMP-kompatiblen Anwendung.
- 2 Speichern der Metadaten in der anderen Anwendung in eine XMP-Datei pro bearbeitetes Bild oder Einbetten der Metadaten in die Masterdatei als XMP. Wenn Corel AfterShot Pro bereits eine XMP-Datei für diese Bilder erzeugt hat, sollte die andere Anwendung diese XMP-Dateien bearbeiten und nicht überschreiben.
- 3 Wählen Sie in Corel AfterShot Pro die Bilder für die Synchronisierung aus und wählen Sie anschließend im Haupt- oder Kontextmenü von Corel AfterShot Pro **Bearbeiten > Einstellungen > Externe Metadaten zusammenführen** aus.

Beim Synchronisierungsvorgang der Metadaten werden sämtliche Daten überschrieben, die von Corel AfterShot Pro und der anderen Anwendung freigegeben wurden. Wenn Sie also in Corel AfterShot Pro ein Bild mit 2 Sternen und anschließend das gleiche Bild in einer anderen Anwendung mit 1 Stern bewertet haben, und zwar bevor diese Datei in Corel AfterShot Pro synchronisiert wurde, ist die finale Bewertung in Corel AfterShot Pro 1 Stern. Corel AfterShot Pro führt die Änderungen aus beiden Anwendungen zusammen, die Daten aus der externen Anwendung (die Daten in der XMP-Datei) werden jedoch als maßgeblich angesehen. Der Corel AfterShot Pro-Katalog wird so aktualisiert, dass er den Inhalten der XMP-Datei entspricht.

Wasserzeichen



Schützen und bewerben Sie Ihre Arbeit mit Wasserzeichen: sichtbaren Texten oder Logos, die Sie Ihren Bildern hinzufügen. Verhindern Sie unerlaubte Vervielfältigungen, kennzeichnen Sie Ihre Fotos mit einem Logo oder mit Ihren Kontaktinformationen oder nutzen Sie die Textfunktionen der Wasserzeichenfunktion, um Bildern Beschriftungen oder einen Titel hinzuzufügen.

Sie können Wasserzeichen auf einzelne oder mehrere Fotos anwenden und mühelos Eigenschaften wie Größe, Ausrichtung, Position und Transparenz anpassen.



Sie können einen Text oder ein Bild (oben) als Wasserzeichen verwenden.

In diesem Abschnitt werden folgende Themen behandelt

- Wasserzeichen-Einstellungen
- Speichern von Wasserzeichen als Voreinstellungen

Wasserzeichen-Einstellungen

Mit den Wasserzeichen-Einstellungen von AfterShot Pro können Sie das Wasserzeichen anpassen und steuern, wo und in welcher Größe das Wasserzeichen im Fall von unterschiedlichen Bildgrößen und -ausrichtungen platziert wird.

Sie können ein Bild- oder Text-basiertes Wasserzeichen erstellen.

Hinzufügen von Titeln und Beschriftungen

Die Textfunktionen im Wasserzeichen-Abschnitt können auch dazu verwendet werden, Titel oder Beschriftungen in Fotos einzufügen.



Der Wasserzeichen-Abschnitt enthält verschiedene Steuerelemente, mit denen das Wasserzeichen angepasst werden kann

Grundeinstellungen

Auf der Registerkarte **Einfach** im Abschnitt **Wasserzeichen** können Sie folgende Einstellungen anpassen:

- **Ausrichtung:** Bestimmt, wo auf dem Bild das Wasserzeichen platziert wird.
- **Basisgröße:** Der Referenzpunkt für die **Größe** des Wasserzeichens. Wenn Sie das Wasserzeichen beispielsweise speichern und auf einen Stapel von Bildern unterschiedlicher Größe und Ausrichtung (Hoch- und Querformat) anwenden, wird mit der Basisgröße sichergestellt, dass das Wasserzeichen auf jedem Bild über die gleiche relative Größe verfügt.
- **Drehung:** Dreht das Wasserzeichen um bis zu 90 Grad im Uhrzeiger- oder Gegenuhrzeigersinn.
- **Größe:** Die Größe des Wasserzeichens als Prozentsatz eines unter **Basisgröße** festgelegten Referenzpunktes (maximal 80 % des gesamten Bildes).
- **H-Pos:** Distanz des Wasserzeichens vom rechten oder linken Rand als Prozentsatz der Gesamtbreite.
- **V-Pos:** Distanz des Wasserzeichens vom oberen oder unteren Rand als Prozentsatz der Gesamthöhe.
- **Deckfähigkeit:** Transparenzgrad des Wasserzeichens (Prozent).

Umwandlungs-Einstellungen

Auf der Registerkarte **Umwandlung** im Abschnitt **Wasserzeichen** können Sie folgende Einstellungen anpassen:

- **H-Verdrehung:** Verdreht das Wasserzeichen horizontal.
- **V-Verdrehung:** Verdreht das Wasserzeichen vertikal.
- **H-Projektion:** Horizontale 3D-artige Umwandlung (das Resultat ist ein sich von Ihnen wegdrehendes oder sich zu Ihnen hindrehendes Wasserzeichen).

- **V-Projektion:** Vertikale 3D-artige Umwandlung (das Resultat ist ein nach vorn oder nach hinten geneigtes Wasserzeichen).
- **H-Dehnung:** Dehnt das Wasserzeichen horizontal.
- **V-Dehnung:** Dehnt das Wasserzeichen vertikal.

Texteinstellungen

Wenn Sie Ihrem Bild mit der **Wasserzeichen**-Funktion Text hinzufügen, können Sie folgende Einstellungen anpassen:

- **Schriftart:** Klicken Sie auf den Pfeil rechts neben der Schriftliste, um eine Schrift zu wählen.
- **Kursiv, Unterstreichen, Fett, Durchstreichen:** Aktivieren Sie die Kontrollkästchen, um eine oder mehrere dieser Formatierungsoptionen zu wählen.
- **Farbe:** Klicken Sie auf das Farbfeld, um das Dialogfeld **Farbe auswählen** zu öffnen und eine Farbe für den Text auszuwählen.

So fügen Sie einem Bild ein Wasserzeichen hinzu

- 1 Klicken Sie rechts im Werkzeugfenster auf das Register **Wasserzeichen** und öffnen Sie den Abschnitt **Wasserzeichen**.
- 2 Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Wasserzeichen aktivieren**.
- 3 Wählen Sie eine der folgenden Optionen:
 - Um ein Bild zu verwenden, klicken Sie auf **Bild** und dann auf die Schaltfläche **Durchsuchen**, um eine PNG- oder SVG-Datei zu wählen (in der Regel handelt es sich bei der Datei um ein Logo mit einem transparenten Hintergrund). Wählen Sie auf der Registerkarte **Einfach** die gewünschten Einstellungen.
 - Um Text hinzuzufügen, klicken Sie auf **Text** und wählen auf der Registerkarte **Einfach** die gewünschten Einstellungen.

Wenn Sie das Wasserzeichen weiter anpassen möchten, klicken Sie auf die Registerkarte **Umwandlung**, um das Wasserzeichen zu verdrehen, zu projizieren oder zu dehnen.

- Um das Wasserzeichen für eine spätere Nutzung zu speichern, klicken Sie auf die Schaltfläche **Wasserzeichen speichern** (Pluszeichen) oben im Abschnitt **Wasserzeichen**.

Tipp: Sie können auch ein JPEG als Wasserzeichen verwenden, wenn das Quellbild keine transparenten Bereiche aufweist.

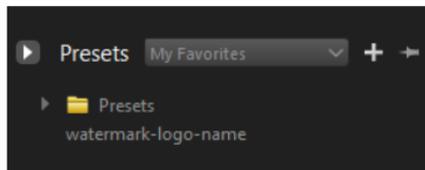
Speichern von Wasserzeichen als Voreinstellungen

Sie können Ihre Wasserzeichen als Voreinstellungen speichern. Als Voreinstellung kann das Wasserzeichen auf ein oder mehrere Bilder angewendet werden. Wasserzeichen-Voreinstellungen können als Teil all jener Stapelverarbeitungen angewendet werden, die die Anwendung von Voreinstellungen erlauben (beispielsweise Importieren, Exportieren und Drucken).

So speichern Sie ein Wasserzeichen als Voreinstellung

- Nachdem Sie im Abschnitt **Wasserzeichen** ein Wasserzeichen erstellt haben, klicken Sie auf **Voreinstellung erzeugen** und geben im Dialogfeld **Vorgabe speichern** einen Namen für das Wasserzeichen ein.

Wenn Sie nun im Werkzeugfenster auf die Registerkarte **Standard** klicken, finden Sie das Wasserzeichen im Abschnitt **Voreinstellungen**.



Bilder exportieren



Da Corel AfterShot Pro Ihre Bilder nicht dauerhaft verändert, müssen die in Corel AfterShot Pro an Bildern vorgenommenen Anpassungen in eine neue Bilddatei geschrieben werden, bevor diese in einer anderen Anwendung angezeigt werden können. Bilder lassen sich schnell exportieren und zudem ist das Verfahren leistungsstark und gut konfigurierbar.

In diesem Abschnitt werden folgende Themen behandelt

- Informationen zum Exportieren
- Exportieren ohne Stapelvoreinstellung
- Exportieren mit einer Stapelvoreinstellung
- Stapel mit Ordnern verwenden
- Stapel anhalten, wiederaufnehmen und stoppen
- Stapel verwalten
- Informationen zu den Exporteinstellungen
- Web-Galerien
- Bilder kopieren

Informationen zum Exportieren

Es gibt zwei Hauptmethoden zum Exportieren von Fotos:

- **Exportieren:** Sie können den Befehl **Exportieren** verwenden, um eines oder mehrere ausgewählte Fotos (Versionen) zu exportieren. Für diese Methode werden keine vordefinierten Stapelinstellungen verwendet, Sie können also bei jedem Export die gewünschten Einstellungen wählen.

- **Exportieren mit Stapelvoreinstellung:** Eine Stapelvoreinstellung verwendet eine Reihe vordefinierter Einstellungen, um eines oder mehrere Fotos (Versionen) zu exportieren. Sie können Stapel mit Ihren bevorzugten Einstellungen konfigurieren, sodass sie viele Bilder sehr schnell verarbeiten können, ohne bei jedem Export einen Ordner, ein Bildformat, ein Namensformat bzw. andere Einstellungen auszuwählen. Dies geht häufig schneller und leichter als mit dem Befehl **Exportieren**, selbst wenn Sie eine einzelne Datei ausgeben.

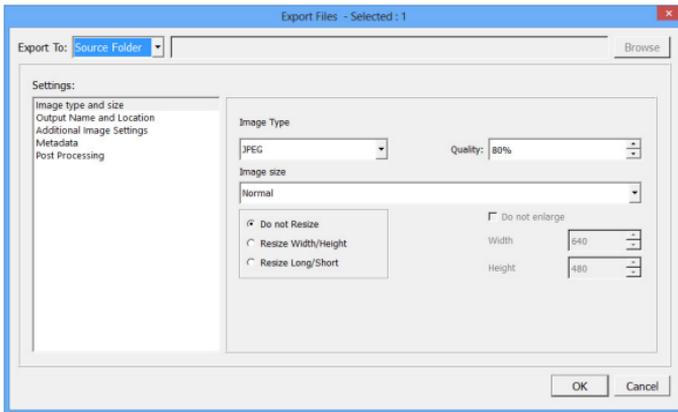
Ausgabearten

Es gibt drei Arten von Ausgaben, unter denen Sie wählen können, wenn Sie Fotos exportieren: **Datei**, **Kopieren** und **Galerie**.

- Die **Dateiausgabe** ist die am häufigsten verwendete Ausgabeart. Wenn Sie beispielsweise einfach eine RAW-Datei als JPEG-Datei ausgeben möchten, ist dies der zu verwendende Dateityp. Diese Ausgabeart erzeugt eine neue Bilddatei im ausgewählten Format. Sie können Anpassungen vornehmen und die Größe des Bildes verändern. Sie können es in einem vordefinierten Ordner speichern oder mithilfe von Namensformaten neue Dateinamen und Ordner angeben.
- Die Ausgabe **Kopieren** eignet sich, um Bilder von einer Speicherkarte an einen bestimmten Speicherort auf Ihrem Computer zu übertragen oder um Dateien in einem einzigen Schritt in Ihre Bibliothek zu importieren. Bei dieser Ausgabeart werden Quelldateien (Masterdatei und verknüpfte Datei) in den Ordner Ihrer Wahl kopiert. Sie können die Dateien nach dem Kopieren auch automatisch importieren, sodass Ihre Kataloge und die Bibliothek auf dem neuesten Stand bleiben.
- Die Ausgabe **Galerie** erzeugt Bild- und HTML-Dateien, mit denen Sie eine Internetgalerie für Ihre Fotos erzeugen können. Laden Sie einfach alle Dateien auf Ihre Website hoch.

Exportieren ohne Stapelvoreinstellung

Sie können den Befehl **Exportieren** verwenden, um ein oder mehrere Fotos (Versionen) auszugeben, ohne eine Stapelvoreinstellung (eine Gruppe vordefinierter Ausgabeesellungen) zu verwenden. Im Dialogfeld werden die Einstellungen angezeigt, die für den von Ihnen gewählten Exporttyp gelten.



Das Dialogfeld „Dateien exportieren“

So geben Sie Bilder mithilfe der Option **Exportieren** aus

- 1 Wählen Sie im Miniaturenfenster die Bilder aus, die Sie ausgeben möchten.
- 2 Klicken Sie auf der Menüleiste auf **Datei > Exportieren** und wählen Sie eine der folgenden Optionen: **Dateien exportieren**, **Eine Kopie erstellen** oder **Eine Web-Galerie erstellen**. Weitere Informationen zu diesen Ausgabetypen finden Sie unter „Informationen zum Exportieren“ auf Seite 165.

- 3 Wählen Sie im Feld **Exportieren nach** eine der folgenden Optionen:
 - **Quellverzeichnis:** Speichern Sie Dateien in demselben Verzeichnis wie die ursprüngliche Dateigruppe.
 - **Ordner wählen:** Klicken Sie auf die Schaltfläche **Durchsuchen**, um zum Ordner zu navigieren, in dem Sie die Dateien speichern möchten.
- 4 Geben Sie sämtliche anderen gewünschten Einstellungen an. Weitere Informationen zu den Einstellungen finden Sie unter „Informationen zu den Exporteinstellungen“ auf Seite 173.
- 5 Bei JPEG-Dateien können Sie einen Wert in das Kästchen **Qualität** eingeben.
- 6 Wählen Sie den gewünschten Dateityp (TIFF, JPG usw.) sowie sämtliche diesem Dateityp zugeordneten Optionen und weitere Optionen, die Sie auf die exportierte Datei anwenden möchten.
- 7 Klicken Sie auf **OK**, wenn Sie fertig sind, und alle ausgewählten Dateien werden zusammen mit den ausgewählten Einstellungen in den entsprechenden Ordner gespeichert.

Exportieren mit einer Stapelvoreinstellung

Sie können ein oder mehrere Fotos (Versionen) unter Verwendung einer Stapelvoreinstellung in Standarddateiformate ausgeben. Stapel sparen Ihnen Zeit, da Sie Ausgaben mit Ihren bevorzugten Einstellungen erzeugen können, indem Sie einfach auf einen Stapelnamen klicken. Corel AfterShot Pro enthält beispielsweise die folgenden Stapel: **16-Bit-TIFF, 8-Bit-TIFF, Download, Galerie, JPEG-Vollbild** und **JPEG-Proof**.

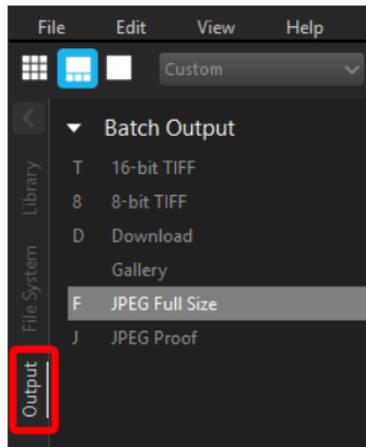
Welche Funktionen bietet Download?

Download ist ein einzigartiger Stapeltyp, mit dem Sie Bilder von einer Kameraspeicherkarte auf Ihren Computer kopieren können. Sie können außerdem in eine neue Ordnerstruktur kopieren und die Dateien umbenennen.

So geben Sie Bilder unter Verwendung eines Stapels aus

- 1 Wählen Sie im Miniaturenfenster ein oder mehrere Miniaturansichten.
- 2 Sie haben folgende Möglichkeiten:
 - Klicken Sie auf das Register **Ausgabe** und ziehen Sie die Miniaturbilder im Stapelverarbeitungsbereich über einen Stapelnamen.
 - Drücken Sie im Stapelverarbeitungsbereich das Tastenkürzel, das einem Stapel zugeordnet ist.

Das Tastenkürzel zu jedem Stapel wird im Stapelverarbeitungsbereich rechts neben jedem Stapelnamen angezeigt. Drücken Sie beispielsweise F, um die ausgewählten Versionen an den JPEG-Vollbildstapel zu senden.



Stapel mit Ordnern verwenden

Sie können unter Verwendung eines Stapels einen gesamten Ordner mit Bildern ausgeben.

So geben Sie unter Verwendung eines Stapels einen Ordner mit Bildern aus

- 1 Klicken Sie im Browserfenster auf das Register **Bibliothek** oder das Register **Dateisystem** und navigieren Sie zu einem Ordner.
- 2 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Ordner und wählen Sie **An Stapel senden (einschließlich Unterordner)** aus. Wählen Sie anschließend einen Stapelnamen aus.

Wenn das Dialogfeld **Ziel auswählen** angezeigt wird, navigieren Sie zu einem Ordner und klicken Sie auf **Ordner auswählen**.

Stapel anhalten, wiederaufnehmen und stoppen

Wird ein Stapel angehalten, wird die Verarbeitung des Stapels vorübergehend unterbrochen. Er wird angehalten, nachdem die aktuellen Versionen die Verarbeitung abgeschlossen haben.

Sie können den Pausierstatus eines Stapels umschalten, indem Sie in der Fortschrittsleiste neben dem entsprechenden Stapel einfach auf die Schaltfläche **Pause** klicken. Corel AfterShot Pro verarbeitet mehrere Bilder gleichzeitig. Wird auf Pause geklickt, werden die Bilder, die gerade verarbeitet werden, nicht angehalten; es werden ein paar mehr Bilder fertiggestellt, bevor der Stapel komplett angehalten wird.

Wird ein Stapel gestoppt, wird der Konvertierungsprozess angehalten. Corel AfterShot Pro verarbeitet mehrere Bilder gleichzeitig. Der Stapel wird erst gestoppt, wenn die Versionen, die sich gerade in Verarbeitung befinden, fertiggestellt sind.

So halten Sie eine Stapelverarbeitung an und setzen Sie sie wieder fort

- Klicken Sie in der unteren linken Ecke des Anwendungsfensters auf die Schaltfläche **Pause** . Klicken Sie erneut auf die Schaltfläche, um mit der Verarbeitung fortzufahren.

So stoppen Sie einen Stapel

- Klicken Sie in der linken unteren Ecke des Anwendungsfensters rechts neben der Schaltfläche **Pause** auf die Schaltfläche **Stopp** .

Stapel verwalten

Corel AfterShot Pro wird mit mehreren vordefinierten Stapeln geliefert, die viele gängige Vorgänge ausführen. Sie können diese beliebig bearbeiten oder anpassen und Sie können ihre eigenen Stapel erzeugen, die benutzerdefinierte, zu Ihren Arbeitsabläufen passende Vorgänge ausführen. Wählen Sie für die Schritte in diesem Abschnitt das Register **Ausgabe** im Browserfenster.

Auf viele Stapelvorgänge, wie z. B. die unten aufgelisteten, wird über das Kontextmenü zugegriffen, das angezeigt wird, wenn Sie mit der rechten Maustaste in die Liste **Stapelverarbeitung** klicken.

Sie können einen neuen Stapel erzeugen oder einen Stapel duplizieren. Manchmal ist es leichter, einen vorhandenen Stapel zu duplizieren und diese neue Kopie abzuändern, statt einen völlig neuen Stapel zu erzeugen. Sie können einen vorhandenen Stapel auch umbenennen.

Außerdem können Sie einem Stapel ein Tastenkürzel zuordnen. Durch die Zuordnung eines Tastenkürzels zu einem Stapel können Sie diesem Stapel die aktuell ausgewählten Versionen hinzufügen, indem Sie einfach das zugehörige Tastenkürzel drücken. Die Taste F ist beispielsweise standardmäßig dem **JPEG-Vollbild-Stapel** zugewiesen. Sie können in Corel AfterShot Pro also jederzeit F drücken, um die aktuell ausgewählten Bilder dem **JPEG-Vollbild-Stapel** hinzuzufügen und JPEG-Dateien auszugeben.

So erzeugen Sie einen Stapel

- 1 Klicken Sie auf die Registerkarte **Ausgabe**.
- 2 Klicken Sie mit der rechten Maustaste in einen leeren Bereich des Abschnitts **Stapelverarbeitung** und wählen Sie im Kontextmenü **Neu** aus.
- 3 Geben Sie im Dialogfeld **Stapelexportereinstellungen** einen Namen in das Feld **Stapelname** ein.
- 4 Wählen Sie die Einstellungen aus, die Sie für den Stapel verwenden möchten.

So duplizieren Sie einen Stapel

- 1 Klicken Sie auf die Registerkarte **Ausgabe**.
- 2 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen Namen im Abschnitt **Stapelverarbeitung** und wählen Sie im Kontextmenü **Duplizieren** aus.

So löschen Sie einen Stapel

- 1 Klicken Sie auf die Registerkarte **Ausgabe**.
- 2 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen Namen im Abschnitt **Stapelverarbeitung** und wählen Sie im Kontextmenü **Löschen** aus.

So benennen Sie einen Stapel um

- 1 Klicken Sie auf die Registerkarte **Ausgabe**.
- 2 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen Namen im Abschnitt **Stapelausgabe**, wählen Sie **Umbenennen** und geben Sie einen neuen Namen für den Stapel ein.

Tipp: Sie können auch (langsam) auf einen Stapelnamen im Abschnitt **Stapelausgabe** doppelklicken, einen neuen Namen eingeben und dann die **Eingabetaste** drücken.

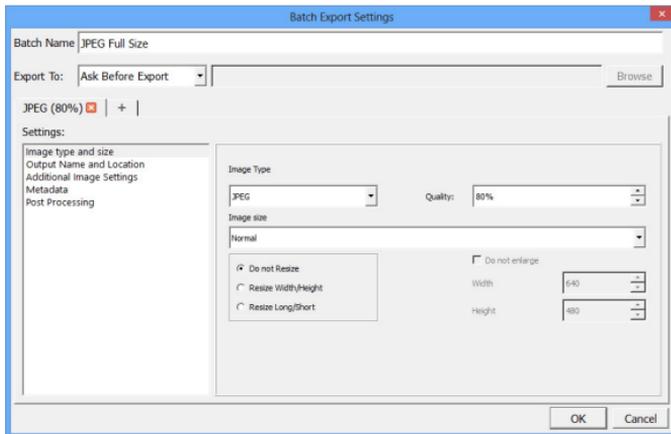
So weisen Sie einem Stapel ein Tastenkürzel zu

- 1 Klicken Sie auf die Registerkarte **Ausgabe**.
- 2 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen Namen im Abschnitt **Stapelverarbeitung** und wählen Sie im Kontextmenü **Tastenkürzel festlegen** aus.
- 3 Drücken Sie die Taste oder Tastenkombination, die Sie als Kürzel verwenden möchten. Das Kürzel wird im Dialogfeld **Tastenkürzel festlegen** angezeigt.

Informationen zu den Exporteinstellungen

Beim Export Ihrer Dateien können Sie unabhängig davon, ob Sie eine Stapelvoreinstellung verwenden oder nicht, die Einstellungen festlegen. Die verfügbaren Einstellungen hängen von der Art der Ausgabe ab. Wenn Sie beispielsweise einen **JPEG-Vollbild-Stapel** ausgeben möchten, unterscheiden sich die Einstellungen sehr von denen für eine **Galerie**.

Dadurch, dass im Dialogfeld **Stapelexporteinstellungen** mehrere Register zur Verfügung stehen, können Sie innerhalb eines Stapels mehrere Ausgabetypen erstellen. Sie können zum Beispiel mit nur einem Mausklick kleine Miniaturbilder, große Bilder zur Ansicht im Internet und Bilder im TIFF-Vollbildformat erstellen.



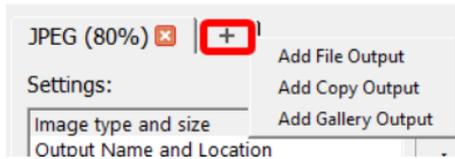
Dialogfeld „Stapelexporteinstellungen“

Das Dialogfeld **Exportieren** und das Dialogfeld **Stapelexporteinstellungen** enthalten je nach Art der Ausgabe die folgenden Einstellungskategorien: **Bildtyp** und **Bildgröße**, **Ausgabename** und **Ausgabeort**, **Weitere Bildeinstellungen**, **Metadaten** und **Nachbearbeitung**. Weitere detaillierte Informationen zu den Einstellungen in diesen Kategorien und den allgemeinen Einstellungen finden Sie in den Beschreibungen der nachfolgenden Themen.

Stapelname

Das Dialogfeld **Stapelexporteinstellungen** enthält folgende Steuerelemente:

- **Stapelname:** Bezeichnet den Stapel, den Sie verwenden. Dies ist auch ein Eingabefeld, wenn Sie einen neuen Stapel erstellen.
- **Ausgabe-Register:** Mit dieser Option können Sie mehrere Ausgabeoptionen hinzufügen, wenn Sie einen Stapel ausführen. Sie können zwischen drei Ausgabebetypen wählen: **Datei**, **Kopie**, **Galerie**. Für jeden Ausgabebetyp wird ein Register angezeigt.



Klicken Sie auf das Pluszeichen auf dem Register, um der Stapelvoreinstellung eine weitere Ausgabe hinzuzufügen.

Exportieren nach

Exportieren nach legt fest, wo die Dateien gespeichert werden. Sie können aus den folgenden Optionen wählen:

- **Vor dem Exportieren fragen:** Fordert Sie bei jedem Export zur Eingabe eines Speicherorts (Dialogfeld **Ziel auswählen**) auf.
- **Einmal pro Sitzung fragen:** Fordert Sie beim ersten Export zur Eingabe eines Speicherorts auf und benutzt für jeden weiteren Export denselben Speicherort, bis Sie die Anwendung schließen.
- **Ordner wählen:** Die exportierten Dateien werden bei jeder Ausführung des Stapels in denselben Ordner gespeichert. Verwenden Sie die Schaltfläche **Durchsuchen**, um das feste Zielverzeichnis festzulegen. Wenn Sie beispielsweise einen Ordner auf Ihrem Computer automatisch mit einem Online-Fotoaustauschdienst synchronisieren lassen, können Sie eine Stapelvoreinstellung erstellen, die die Fotos speichert, die Sie in diesem Ordner freigeben möchten.
- **Quellordner:** Speichert die exportierten Dateien in den Ordner, der im Textfeld für den Ordner angegeben ist, der die exportierten Masterdateien enthält. Beispiel: Wenn Sie in das Textfeld „Konvertiert“ eingeben, erstellt der Stapel in jedem Ordner, in dem die Original-Masterdateien gespeichert sind, einen Unterordner namens „Konvertiert“. Die Ausgabedateien werden in den „Konvertiert“-Ordern gespeichert.

Einstellungen für den Bildtyp und die Bildgröße

Bildtyp ermöglicht die Auswahl des Dateiformats. Wenn Sie JPEG wählen, können Sie im Feld **Qualität** einen Wert festlegen.

- **Bildgröße** ermöglicht Ihnen, die Größe Ihrer Ausgabebilder zu verändern und die Qualität der Skalierung zu wählen.
- **Normal/Prüfen**: Wählen Sie die Qualität für die Skalierung des Bildes. **Prüfen** erstellt Bilder, die halb so hoch und halb so breit sind, wie das Originalbild.
- **Keine Größenänderung**: Die Pixelabmessungen der Originalbilddatei werden beibehalten.
- **Breite/Höhe skalieren**: Die Größe des Ausgabebildes wird so geändert, dass es in die angegebenen Abmessungen passt. Geben Sie in die Felder rechts die maximale **Breite** und **Höhe** in Pixel ein.
- **Lang/Kurz skalieren**: Die Größe des Ausgabebildes wird so geändert, dass es in die angegebenen Abmessungen passt. Geben Sie in die Felder rechts einen maximalen Pixelwert für die lange und die kurze Kante des Ausgabebildes ein. Mit der Option **Lang/Kurz skalieren** können Sie ein nicht quadratisches Rahmenfeld festlegen, in das das Ausgabebild hineinpasst, egal ob es sich um ein quer- oder hochformatiges Bild handelt.
- **Nicht vergrößern**: Ähnlich wie die automatische Größenanpassung, nur dass kleine Bilder nicht auf die angegebenen Abmessungen vergrößert werden.

Hinweis: Weitere Hinweise zu Größenänderungen finden Sie unter „Informationen zu Bildgröße“.

Einstellungen für Name und Speicherort der Ausgabe

In diesem Abschnitt legen Sie fest, wie Corel AfterShot Pro die Dateien benennt, die Sie ausgeben.

Sie können ein vorgegebenes Benennungsformat aus der Dropdown-Liste wählen oder die Formatierungsbefehle in das Feld unter der Dropdown-Liste eingeben. Weitere Informationen zum Umbenennen von Formaten finden Sie unter „Namensformate“ auf Seite 225.

- **In Unterordner speichern:** Mit dieser Option können Sie einen Unterordner angeben, damit Bilder von verschiedenen Ausgaberegistern eines Stapels in verschiedene Ordner ausgegeben werden. Beispiel: Sie können in einem Stapel in einem Register Miniaturen erstellen und diese in einem Unterordner namens „Miniaturen“ speichern und gleichzeitig JPEG-Vollbilder in einen anderen Ordner speichern. Dieser Ordner wird relativ zum allgemeinen Zielverzeichnis des Stapels angegeben.
- **Vorhandene Ausgabedateien überschreiben:** Ersetzt vorhandene Dateien durch neue Dateien mit identischem Namen aus dem aktuellsten Stapel.
- **Immer nach Auftragsnamen fragen:** Wenn Sie die Umbenennungsvariable `[jobname]` als Teil des Umbenennungsformats verwenden, wird sichergestellt, dass Sie immer, wenn Bilder an diesen Stapel gesendet werden, aufgefordert werden einen Auftragsnamen einzugeben. Ist diese Option nicht aktiviert, wird der letzte Auftragsname für den Stapel verwendet.

Weitere Bildeinstellungen

In diesem Abschnitt können Sie Ihren Bildern Voreinstellungen oder Metadaten zuweisen, bevor Sie Ausgabebilder erstellen. Einem Stapel können mehrere Voreinstellungen hinzugefügt werden. Die Voreinstellungen werden in der Reihenfolge zugewiesen, in der sie angezeigt werden. Durch Ziehen und Ablegen können Sie die Reihenfolge der Voreinstellungen in der Liste ändern.

- Schaltfläche **Vorgabe hinzufügen** : Hiermit fügen Sie eine Voreinstellung hinzu, die Sie Ihren Ausgabebildern zuweisen möchten.
- Schaltfläche **Ausgewählte Vorgabe löschen** : Mit dieser Option kann eine Voreinstellung gelöscht werden.
- **Ausgabefarbraum**: Hiermit können Sie den Farbraum konvertieren. Hinweis: Kann die Farbe, den Kontrast und das allgemeine Aussehen Ihrer Ausgabebilder beeinträchtigen, daher empfehlen wir Ihnen mit Soft-Proof eine Vorschau der Auswirkungen auf bestimmte Bilder anzuzeigen.

Einstellungen für Metadaten

In diesem Abschnitt können Sie festlegen, welche Metadaten in Ihren Ausgabedateien enthalten sein sollen. Außerdem können Sie den DPI-Wert festlegen.

- **EXIF einbetten**: Schreibt EXIF-Daten in die Ausgabedatei, einschließlich Belichtungszeit, Blende und andere Aufnahmedaten
- **XMP einbetten**: Die Metadaten werden in XMP in die Ausgabedatei geschrieben.
- **IPTC einbetten**: Die Metadaten werden im IPTC- und in früheren IPTC-Formaten in die Ausgabedatei geschrieben
- **Farbprofil einbetten**: Schließt das Farbprofil in die Ausgabedatei ein.

- **Copyright einbetten:** Schließt unabhängig von den Optionen zur Einbettung von EXIF oder XMP die Urheberrechtsdaten ein.
- **DPI:** Hier können Sie einen DPI-Wert für die Dateien eingeben. Dieser hat keine Auswirkungen auf die Pixel- oder Dateigröße des resultierenden Bilds. Weitere Hinweise zu Größenänderungen finden Sie unter „Informationen zu Bildgröße“.

Einstellungen für die Nachbereitung

In diesem Abschnitt können Sie weitere Anpassungen vornehmen, nachdem die einzelnen Bilder konvertiert wurden.

- **Schärfen der Ausgabe:** Zeichnet die Bilder zusätzlich scharf. Das **Schärfen der Ausgabe** ist ein Standard-USM-Prozess oder das Schärfen einer unscharfen Maskierung.
- **Öffnen mit [Anwendung]:** Öffnet nach Abschluss des Ausgabeprozesses eine externe Anwendung.

Web-Galerien

Corel AfterShot Pro unterstützt Sie beim Freigeben Ihrer Bilder mit Web-Galerien. Einige Einstellungen teilt sich das Register **Galerie** mit anderen Stapelinstellungen. Weitere Informationen finden Sie unter „Informationen zu den Exporteinstellungen“ auf Seite 173.

Im Bereich für die **Galerieeinstellungen** können Sie folgende Einstellungen vornehmen:

- **Galerietyp:** Ermöglicht die Auswahl eines Layouts.
- **Galeriekopf:** Legt die Beschriftung oben auf den einzelnen Galerie-Webseiten fest.
- **Galerietitel:** Legt den Galerietitel in der Titelleiste des Webbrowsers fest.

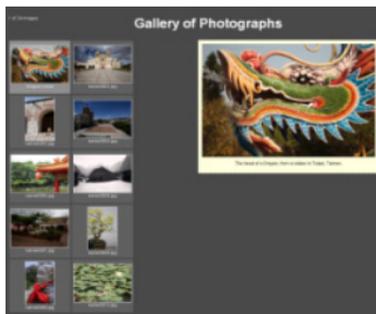
- **Metadaten anzeigen:** Ermöglicht die Wahl der Metadaten­gruppe, die in der Detailseite der einzelnen Bilder enthalten sein sollen.
- **Miniaturbildgröße:** Legt Höhe und Breite der Miniaturbilder fest.
- **Vorschaubildgröße:** Legt Höhe und Breite der Vorschaubilder fest.

Galerietypen

Es stehen drei Galerietypen zur Verfügung und jeder Typ enthält eine Ansicht der **Vollbildseite**. Die Typen sind:

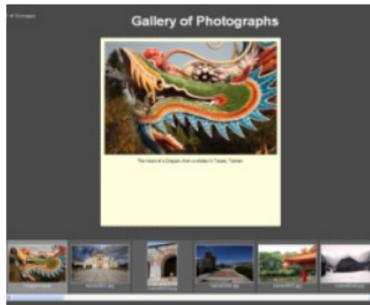
Spalten: Die Miniaturansichten werden in mehreren Spalten angezeigt. Bei Bedarf werden mehrere Seiten erstellt.

- Wenn ein Miniaturbild ausgewählt wird, wird es rechts als Vorschaubild angezeigt.
- Wenn Sie auf das Vorschaubild klicken, wird das Bild auf einer eigenen Seite angezeigt.



Einzelzeile: Die Miniaturbilder werden als einzelne scrollfähige Zeile auf nur einer Seite mit Bildern angezeigt.

- Wenn ein Miniaturbild ausgewählt wird, wird über den Miniaturbildern ein Vorschaubild angezeigt.
- Wenn Sie auf das Vorschaubild klicken, wird das Bild auf einer eigenen Seite angezeigt.



Raster: Die Miniaturbilder werden in einem Gitter dargestellt, das den Bildschirm ausfüllt. Bei Bedarf werden mehrere Seiten erstellt.

- Wenn Sie auf ein Miniaturbild klicken, wird das Bild auf einer separaten Seite angezeigt. Es gibt kein Vorschaubild.



Vollbildansicht: Die **Vollbildansicht** ist in allen Galerietypen enthalten und zeigt ein einzelnes Bild mit Verknüpfungen zum vorherigen und nächsten Bild.

- Falls in Ihren Voreinstellungen der Export von EXIF-Daten vorgesehen ist (Standardeinstellung), werden unter dem Bild allgemeine Informationen zur Aufnahme angezeigt.
- Falls in Ihren Voreinstellungen der Export von IPTC-Daten eingestellt ist (Standardeinstellung), wird unter dem Bild eine IPTC-Beschriftung angezeigt und der IPTC-Bildname wird als Überschrift verwendet.



Tastatursteuerung

Die Navigation in den von Corel AfterShot Pro erstellten Galerien kann per Maus und per Tastatur erfolgen. Wenn Sie Ihre Galerie in einem Webbrowser anzeigen, können Sie folgende Tasten verwenden:

- **Pfeiltasten:** Dienen zur Auswahl eines Miniaturbilds, um sein Vorschaubild anzuzeigen. Wenn die **Galerie als Gitter** angezeigt wird, sind keine Vorschaubilder enthalten.
- **POS1:** Wählt das erste Bild in der Galerie aus.
- **ENDE:** Wählt das letzte Bild in der Galerie aus.
- **Bild auf:** Wechselt zur vorherigen Seite mit Miniaturbildern (in Zeilen-Galerien nicht verfügbar).
- **Bild ab:** Wechselt zur nächsten Seite mit Miniaturbildern (in Zeilen-Galerien nicht verfügbar).

Auf Seiten, die nur ein Bild anzeigen, können Sie folgende Tasten verwenden:

- **Pfeiltasten Nach-links/Nach-rechts:** Wechselt zur vorherigen oder nächsten Seite mit einem Bild.
- **POS1:** Zurück zum Galerieindex.

Metadaten-Infos

Unter den Miniaturbildern wird der IPTC-Bildname angezeigt, falls einer definiert wurde, ansonsten wird der Dateiname angezeigt.

Unter den Vorschaubildern wird die IPTC-Beschriftung angezeigt, falls eine definiert wurde, ansonsten wird der Dateiname angezeigt.

Auf der Vollbildseite wird als Titel der IPTC-Bildname angezeigt, falls er definiert ist, ansonsten der Dateiname. Die IPTC-Beschriftung wird mit grundlegenden EXIF-Aufnahmedaten unten auf der Seite angezeigt.

Erweiterte Galeriebearbeitung

Die Web-Galerie besteht aus Standard-HTML-, CSS- und JavaScript-Dateien. Wenn eine Web-Galerie von einem Web-Galerie-Stapel erstellt wurde, können Sie diese Seiten mithilfe eines Texteditors (z. B. Wordpad oder TextEdit) bearbeiten. Durch Änderungen an der CSS-Datei können Sie die Schriftarten, Farben und das Layout der verschiedenen Seiten und Elemente in Ihrer Web-Galerie anpassen. Diese Änderungen werden auch dann nicht überschrieben, wenn Sie dieser Galerie in einer späteren Stapelkonvertierung weitere Bilder hinzufügen. Die Datei „style.css“ enthält eine kurze Beschreibung der CSS-Auswahlmöglichkeiten. Änderungen an der Datei „index.html“ werden jedoch durch nachfolgende Stapelkonvertierungen überschrieben.

Das Format der Galerie wird durch die JavaScript-Variablen „style“ unten in der Datei „index.html“ bestimmt und sieht wie folgt aus:

```
var style = 1;
```

Sie können diese Variable beliebig ändern. **1** steht für **Spalten**, **2** für **Einzelzeile** und **3** für **Gitter**. Wir raten davon ab, andere JavaScript-Elemente zu bearbeiten und unterstützen dies ausdrücklich nicht.

Bilder kopieren

Mit den **Kopiereinstellungen** im Dialogfeld **Eine Kopie erstellen** oder im Dialogfeld **Stapelexporteeinstellungen** können Sie Kopien der Masterdateien und zugehörigen verknüpften Dateien erstellen. Diese können Sie in einem Zielverzeichnis Ihrer Wahl speichern.

Warum Dateien kopieren? Sie können folgende Aktionen ausführen:

- Fotos von einer Speicherkarte oder einem Speichergerät übertragen
- archivieren
- Dateien sichern

Sie können auch gleichzeitig importieren und kopieren, um einen Arbeitsschritt zu sparen.

Wenn Sie mithilfe eines Stapels kopieren, werden alle ausgewählten Masterdateien sowie alle verknüpften Dateien kopiert, die Daten zu beliebigen Versionen, Bearbeitungen und Metadaten enthalten.

Einige der Kopiereinstellungen sind identisch mit anderen Stapeleinstellungen. Weitere Informationen finden Sie unter „Informationen zu den Exporteeinstellungen“ auf Seite 173. Folgende Einstellungen finden Sie nur auf der Seite der Registerkarte **Kopieren**.

Name und Speicherort der Ausgabe: Stellt dieselben Steuerelemente, die unter **Einstellungen für Name und Speicherort der Ausgabe** beschrieben werden, bereit sowie:

- **Originaldateien löschen:** Das Bild, das kopiert wird, wird gelöscht, nachdem es erfolgreich an den neuen Speicherort kopiert wurde. Alle Bilddateien und zugehörigen verknüpften Dateien werden an den im Abschnitt **Zielverzeichnis** oben im Dialogfeld angegebenen Speicherort kopiert.

In Katalog importieren: Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um Bilder nach dem Kopieren in einen Corel AfterShot Pro-Katalog zu importieren. Folgende Importoptionen sind verfügbar:

- **Speicherort für Import:** Wählen Sie einen Katalogspeicherort.
- **Eingabeaufforderung:** Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn Sie über ein Dialogfeld nach einem Katalogspeicherort gefragt werden möchten, wenn Sie zum ersten Mal Bilder an diesen Stapel schicken. Alle Bilder werden in den ausgewählten Speicherort importiert.
- Schaltfläche **Ordnerauswahl** : Wenn Sie die **Eingabeaufforderung** nicht aktiviert haben, können Sie über diese Schaltfläche einen Ordner auswählen.
- **Schlagwörter:** Mit dieser Option können Sie Schlagwörter hinzufügen, die beim Importieren allen Bildern hinzugefügt werden.
- **Voreinstellungen zuweisen:** Mit dieser Option können Sie den Bildern beim Importieren Voreinstellungen zuweisen. Weitere Informationen zu den Voreinstellungen finden Sie unter „Mit Voreinstellungen arbeiten“ auf Seite 108.

Anpassen des Arbeitsbereichs



Dieser Abschnitt behandelt die Optimierung und Steuerung des Hauptfensters von Corel AfterShot Pro sowie weitere visuelle Aspekte von Corel AfterShot Pro.



In diesem Abschnitt werden folgende Themen behandelt

- Fenster ein- und ausblenden
- Anzeigeoptionen
- Mehrfachansicht
- Fenster skalieren
- Lupe
- Metadatenanzeige

Fenster ein- und ausblenden

Der Arbeitsbereich und das Layout der Fenster und Bildschirme in Corel AfterShot Pro lässt sich auf verschiedene Arten konfigurieren. Mithilfe der folgenden Menüoptionen und Tastaturkürzel können Sie ein Bildschirmlayout erzeugen, dass perfekt für Sie passt.

Menüoption	Standardkürzel	Aktion
Ansicht > Bildansicht	F6	Auf die Bildansicht umschalten und Miniaturenfenster ausblenden
Ansicht > Standardansicht	F7	Auf Standardansicht umschalten und das Miniaturen- und Vorschaufenster einblenden
Ansicht > Miniaturansicht	F8	Auf die Miniaturansicht umschalten und die Vorschau ausblenden
Ansicht > Linkes Panel umschalten	L	Das Browserfenster (links) ein- bzw. ausblenden
Ansicht > Rechtes Panel umschalten	R	Das Werkzeugfenster (rechts) ein- bzw. ausblenden
Ansicht > Ausrichtung wechseln	STRG+L	Von Querformat (Vorschaufenster über Miniaturenfenster) zu Hochformat (Vorschaufenster rechts neben Miniaturenfenster) wechseln
Ansicht > Vollbild	F11 (Win / Linux) Befehlstaste + F (Mac)	Vollbildmodus umschalten

Diese Modi und Layoutoptionen sind auch in der Obersten Symbolleiste verfügbar:

Anzeigeoptionen

In der oberen Symbolleiste können Sie zwischen verschiedenen Fensterlayouts und Anzeigemodi umschalten. Folgende Anzeige- und Layoutoptionen stehen zur Verfügung:

- Diashow: Zeigt eine Diashow der ausgewählten Miniaturbilder an.
- Miniaturbildansicht : Blendet das Vorschaufenster aus, damit Sie schnell viele Miniaturbilder durchblättern können.
- Standardansicht : Zeigt sowohl das Vorschau- als auch das Miniaturenfenster an.
- Bildansicht : Blendet das Miniaturenfenster aus, um das Vorschaufenster so groß wie möglich anzuzeigen.
- Lupe : Vergrößert einen Bildbereich im Vorschaufenster, wenn Sie mit dem Mauszeiger darauf zeigen.
- Vollbild : Maximiert das Anwendungsfenster und blendet die Titelleiste aus.

Mehrfachansicht

Im Vorschaufenster von Corel AfterShot Pro können eine oder mehrere ausgewählte Versionen angezeigt werden. Wenn die **Mehrfachansicht** aktiviert ist, können bis zu sechs Versionen im Vorschaufenster angezeigt werden. Die **Mehrfachansicht** eignet sich sehr gut zum Vergleichen mehrerer Versionen derselben Masterversionen. Außerdem können Sie mehrere Masterversionen mit ähnlichem Inhalt vergleichen.



Hinweis: Wenn die **Mehrfachansicht** aktiviert ist, werden viele Vorgänge, die normalerweise an allen ausgewählten Versionen durchgeführt werden, nur an der aktiven Version durchgeführt. Dazu gehören Funktionen wie das Hinzufügen, Löschen und Umbenennen von Versionen, das Hinzufügen von Bewertungen, Etiketten und Markierungen mit den Schaltflächen der Symbolleiste oder Tastenkürzeln sowie das Kopieren von Bildeinstellungen.

So wechseln Sie die Mehrfachansicht

- Klicken Sie rechts unten im Anwendungsfenster auf die Schaltfläche **Mehrfachansicht** .

Hinweis: Wenn Sie die **Mehrfachansicht** verwenden, können Sie auf die Schaltfläche **Position und Vergrößerung sperren**  (neben der Schaltfläche **Mehrfachansicht**) klicken, um die **Schwenkposition** und die **Bildzoomstufe** mehrerer Vorschaubilder zu sperren bzw. zu entsperren.

Fenster skalieren

Sie können die Größe aller Fenster anpassen. Wenn Sie die Größe des Miniaturenfensters so anpassen, dass in der Höhe (bei Querformat) oder in der Breite (bei Hochformat) nur jeweils ein Miniaturbild hineinpasst, wechselt das Miniaturenfenster von der Miniaturansicht in die Standardansicht.

So skalieren Sie ein Fenster

- Positionieren Sie Ihren Mauszeiger auf die Kante des Fensters und ziehen Sie, sobald der Skaliercursor angezeigt wird.

Lupe

Die **Lupe** zeigt ein rundes Fenster mit einer Ansicht in Originalgröße bzw. 100 % (Standardvergrößerung) von jedem Bild oder Miniaturbild unter dem Mauszeiger an. Dies ist eine großartige Methode, die Details zu beurteilen, wenn sie die Schärfe anpassen, das Bildrauschen verringern oder ein Bild mit weniger als 100 % Zoom anzeigen.



Die Biene wird mit der Lupe vergrößert angezeigt.

So vergrößern Sie einen Bereich mithilfe der Lupe

- 1 Gehen Sie wie folgt vor:
 - Klicken Sie auf die Schaltfläche **Lupe**.
 - Drücken Sie ``` (auf den meisten Tastaturen links oben).
- 2 Positionieren Sie den Mauszeiger über dem Bereich, den Sie vergrößern möchten.

Wenn Sie fertig sind, klicken Sie erneut auf die Schaltfläche bzw. das Tastenkürzel, um die **Lupe** auszublenden.

So passen Sie Größe und Zoomstufe der Lupe an

- Klicken Sie in der Menüleiste auf **Ansicht > Lupengröße** und wählen Sie eine Option aus dem Untermenü aus.

Tipp: Sie können die **Lupe** auch anpassen, indem Sie eines der Tastenkürzel im Menü neben dem Befehl zur Lupengröße oder Zoomstufe verwenden.

Metadatenanzeige

Sie können die wichtigen Metadaten im **Metadaten-Popup-Fenster** anzeigen.

So öffnen Sie das Metadaten-Popup-Fenster

- Drücken Sie **E** zeigen Sie mit dem Mauszeiger auf eine Miniaturansicht.



Diashows



Mit Corel AfterShot Pro haben Sie die Möglichkeit, Diashows aus Ihren Bildern zu erstellen.

In diesem Abschnitt werden folgende Themen behandelt

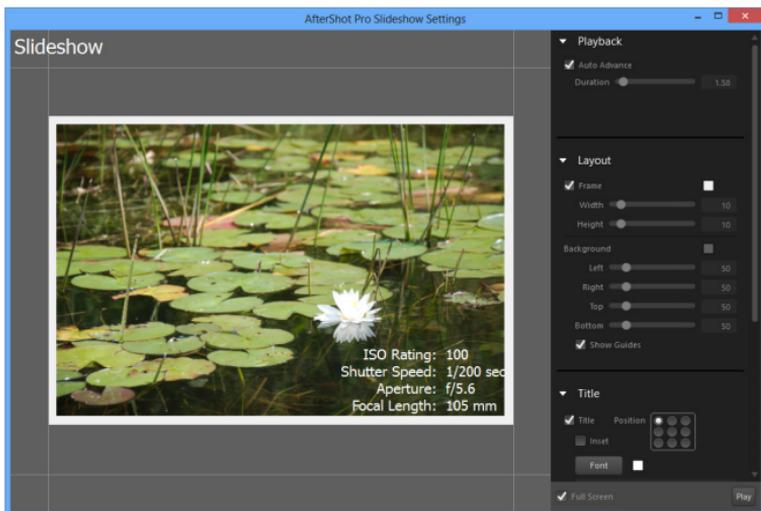
- Informationen zu den Diashows
- Diashoweinstellungen
- Eine Diashow wiedergeben

Informationen zu den Diashows

In Corel AfterShot Pro können Sie Diashows Ihrer Bilder anzeigen, die Metadaten-Informationen zu den Bildern enthalten. Das Bild kann im Vollbildmodus angezeigt werden.

So öffnen Sie das Diashowfenster

- Klicken Sie in der oberen rechten Ecke des Anwendungsfensters auf die Schaltfläche **Diashow** .



Diashoweinstellungen

Wenn Sie das **Diashowfenster** öffnen, werden folgende Optionen angezeigt.

Wiedergabe

- **Autom. Weiter:** Fortfahren mit dem nächsten Bild nach der festgelegten Dauer.

Layout

- **Rahmen:** Legen Sie Größe und Farbe des Rahmens um die Bilder fest.
- **Hintergrund:** Legen Sie die Hintergrundfarbe und die Position des Bildes fest.
- **Hilfslinien einblenden:** Blendet die Hilfslinien in der **Vorschau der Diashow** ein bzw. aus. Bei **Vollbilddiashows** werden die Hilfslinien immer ausgeblendet.

Titel

- **Titel:** Wenn aktiviert, wird der **Titel** angezeigt; wenn deaktiviert, wird der **Titel** ausgeblendet.
- **Position:** Legen Sie fest, wo der **Titel** gezeigt werden soll.
- **Einfügung:** Zeigt den **Titel** relativ zum vollständigen Diashowfenster (aus) oder relativ zum Bild (ein) an.
- **Schriftart:** Wählen Sie Schriftart, Größe und Farbe des **Titels** aus.
- **Diashow:** Geben Sie den Text für den **Titel** der Diashow ein.

EXIF

- **EXIF:** Wenn aktiviert, wird der **Titel** angezeigt; wenn deaktiviert, wird der **Titel** ausgeblendet.
- **Position:** Legen Sie fest, wo der **Titel** gezeigt werden soll.
- **Einfügung:** Zeigt den **Titel** relativ zum vollständigen Diashowfenster (aus) oder relativ zum Bild (ein) an.
- **Schriftart:** Wählen Sie Schriftart, Größe und Farbe des **Titels** aus.
- **Metadatenauswahl:** Wählen Sie aus, welche Metadaten für die jeweiligen Bilder angezeigt werden.

Eine Diashow wiedergeben

Sie können die Vorschau einer Diashow über automatisches Fortfahren des Vorschaubildes im Fenster für die **Diashoweinrichtung** anzeigen. Hier können Sie auch die Diashoweinstellungen ändern. Das Abspielen startet die Diashow in Vollbildmodus.



Vollbilddiashow

So zeigen Sie die Vorschau einer Diashow im Diashowfenster an:

- Klicken Sie auf das Bild im **Diashowfenster** oder deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Vollbild** unten im Fenster und klicken Sie anschließend auf **Wiedergabe**.

Die Diashow wird wiedergegeben, während gleichzeitig auf sämtliche Einstellungen zugegriffen werden kann.

So geben Sie eine Vollbilddiashow wieder:

- Doppelklicken Sie auf das Bild im **Diashowfenster** oder aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Vollbild** unten im Fenster und klicken Sie anschließend auf **Wiedergabe**.

Klicken Sie auf das Bild, um die Diashow anzuhalten. Drücken Sie **Esc**, um die Diashow zu beenden.

Drucken



Mit Corel AfterShot Pro können Sie ein oder mehrere Bilder mit einem lokal angeschlossenen Drucker oder in eine PDF-Datei drucken. Außerdem können Sie das Layout flexibel festlegen.

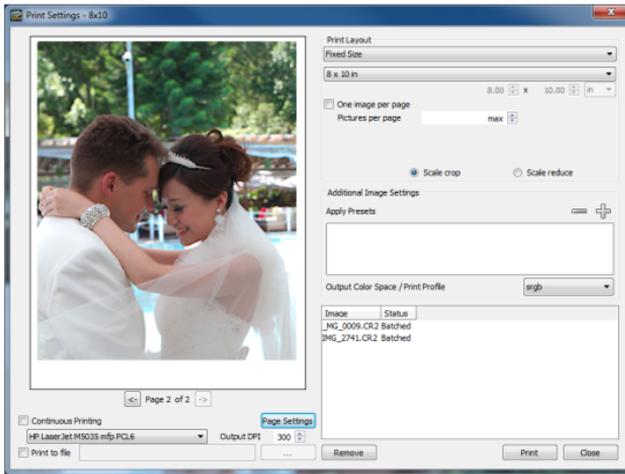
In diesem Abschnitt werden folgende Themen behandelt

- Drucken mit Corel AfterShot Pro
- Einen Ordner mit Bildern drucken
- Druckeinstellungen
- Druckaufträge und Seitenumbrüche steuern
- Druckstapel verwalten
- Seitenlayouts

Drucken mit Corel AfterShot Pro

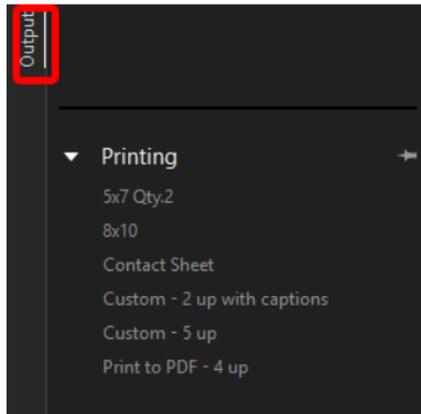
Das Drucken in Corel AfterShot Pro erfolgt mithilfe von Druckstapeln. Für jeden Druckstapel sind ein bestimmter Layouttyp und andere Druckoptionen festgelegt. So können Sie den Druckvorgang einmal einrichten und dann schnell immer wieder auf dieselben Einstellungen zugreifen. Auf diese Weise lassen sich schnell und einfach mehrere Bilder drucken.

Wenn Sie auf der Seite **Ausgabe** im Browserfenster im Abschnitt **Drucken** auf einen der Druckstapel doppelklicken, wird das Fenster mit den **Druckeinstellungen** angezeigt.



So drucken Sie ausgewählte Bilder

- 1 Wählen Sie im Miniaturenfenster ein oder mehrere Miniaturansichten.
- 2 Klicken Sie auf das Register **Ausgabe** und führen Sie eine der folgenden Aktionen durch:
 - Ziehen Sie die Miniaturbilder auf einen Stapelnamen im Abschnitt **Drucken**.
 - Doppelklicken Sie im Abschnitt **Drucken** auf einen Stapelnamen, nehmen Sie im Dialogfenster **Druckeinstellungen** die gewünschten Einstellungen vor und ziehen sie die ausgewählten Miniaturbilder in das Dialogfenster.
 - Wenn dem Stapel, den Sie verwenden möchten, ein Tastenkürzel zugewiesen ist (diese werden links neben dem Stapelnamen angezeigt), drücken Sie das Tastenkürzel.



Einen Ordner mit Bildern drucken

Sie können auch alle Bilder eines Ordners drucken, den Sie im Browserfenster (über das **Dateisystem** oder aus der **Bibliothek**) auswählen.

So senden Sie Ordner mit Bildern an einen Druckstapel

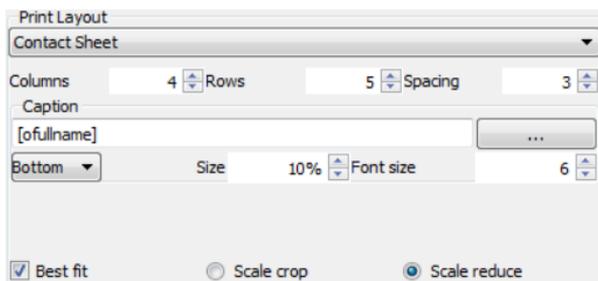
- 1 Klicken Sie im Browserfenster mit der rechten Maustaste auf den Ordner für die Stapelverarbeitung.
- 2 Wählen Sie im Kontextmenü **An Drucker senden** aus und wählen Sie anschließend den Namen des Stapels aus, den Sie verwenden möchten.

Druckeinstellungen

Corel AfterShot Pro verfügt über mehrere vordefinierte Druckstapel, die mit mehreren verschiedenen Layoutoptionen erzeugt wurden. Sie können diese beliebig bearbeiten und anpassen und außerdem Ihre eigenen Druckstapel erzeugen.

Häufige Druckeinstellungen

Die Druckstapel in Corel AfterShot Pro haben, wie unten gezeigt, einige Steuerelemente gemeinsam.



- **Fortlaufender Ausdruck:** Wenn dieses Kontrollkästchen aktiviert ist, sendet Corel AfterShot Pro jede Seite an den Drucker, sobald dem Stapel ausreichend Bilder hinzugefügt wurden, um mindestens eine Seite zu füllen. Weitere Informationen finden Sie unter „Druckaufträge und Seitenumbrüche steuern“ auf Seite 201.
- **Papierformat:** Ermöglicht die Auswahl der Papiergröße, des Layouts und der Ränder.
- **Druckerauswahl:** Legt den Drucker fest, der für diesen Druckstapel verwendet werden soll.
- **Ausgabe DPI:** Gibt die DPI an, die zum Senden von Bildern an den Drucker verwendet werden soll. Eine Einstellung von 300 erzeugt hochwertige Bilder, einige Drucker erzielen jedoch gute Ergebnisse mit Einstellungen von bis zu 600. Bei einem höheren DPI-Wert dauert der Druckvorgang länger und bei einem kleineren weniger lang und es werden kleinere Bilder erzeugt (wenn Sie in eine PDF drucken).
- **In Datei drucken:** Aktivieren Sie diese Option, um Ihren Drucker zu umgehen und stattdessen in eine PDF-Datei zu drucken. Verwenden Sie das Feld „...“, um einen Dateinamen anzugeben.

Druckaufträge und Seitenumbrüche steuern

Wenn ein Seitenlayout mehr als ein Bild pro Seite enthält, wie beispielsweise ein Kontaktformular, ist es wichtig, zu wissen, wo der Druck beginnt und wie sich die Seitenumbrüche steuern lassen. Diese Prozesse werden über das Kontrollkästchen **Fortlaufender Ausdruck** im Fenster **Druckeinstellungen** gesteuert.

Fortlaufender Ausdruck aktiviert

Wenn die Option **Fortlaufender Ausdruck** aktiviert ist, beginnt Corel AfterShot Pro mit der Bearbeitung eines Druckauftrags, sobald einem Druckstapel genug Bilder hinzugefügt wurden, um eine Seite zu füllen. Wenn weitere Bilder zum Stapel hinzugefügt werden, werden mehr Seiten bearbeitet und, sobald sich die Seiten füllen, an den Drucker gesendet. Wenn das Seitenlayout nur ein Bild enthält, werden die Bilder sofort an den Drucker gesendet. Wenn ein Seitenlayout mehrere Bilder auf einer einzelnen Seite hat, wird die letzte Seite unter Umständen nicht automatisch an den Drucker gesendet – das Programm wartet darauf, dass die Seite gefüllt wird. Wenn Sie nur eine teilweise gefüllte Seite drucken möchten, müssen Sie das **Druckeinstellungsfenster** öffnen und unten rechts auf **Drucken** klicken.

Um im Modus **Fortlaufender Ausdruck** weder Papier noch Tinte zu verschwenden, ist es wichtig, die folgenden Einstellungen zu konfigurieren und zu bestätigen: **Drucker**, **Papierformat**, **Weitere Bildeinstellungen**, **DPI** und **Layout**. In diesem Modus können Sie einen kontinuierlichen Strom an Bildern bearbeiten, sobald diese in einen Druckstapel eingefügt wurden. Dies ist sehr nützlich für Druckaufträge mit großer Stückzahl.

Fortlaufender Ausdruck deaktiviert

Wenn der Modus **Fortlaufender Ausdruck** deaktiviert ist, setzt Corel AfterShot Pro alle Bilder, die Sie an den Stapel senden, in die Warteschlange und beginnt erst mit dem Drucken, wenn Sie das **Druckeinstellungsfenster** öffnen und unten rechts auf **Drucken** klicken. So können Sie in aller Ruhe die Bilder auswählen, die Sie drucken möchten, die zu druckenden Seiten überprüfen, Bilder entfernen oder neue hinzufügen, bis Sie mit der Bilderauswahl und dem Seitenlayout zufrieden sind. Wenn Sie bereit sind, die Bilder an den Drucker zu senden, klicken Sie unten rechts im Fenster **Druckeinstellungen** auf **Drucken**. Dadurch wird ein Dialogfeld mit **Druckereinstellungen** geöffnet, die speziell für den ausgewählten Drucker gelten. Hier legen Sie Optionen wie Papiertyp und Druckqualität fest sowie die Farbmanagementoptionen des Druckers.

Wenn Sie auf **Drucken** klicken und die Einstellungen im **Druckertreiberfenster** annehmen, werden alle Bilder, die im Fenster **Druckeinstellungen** aufgelistet sind, verarbeitet und gedruckt, auch unvollständige Seiten. Wenn Sie diesem Druckstapel weitere Bilder hinzufügen, werden diese neuen Bilder nicht automatisch gedruckt; Sie bleiben in der Warteschlange, bis Sie erneut auf **Drucken** klicken.

In diesem Modus können Sie Bilderstapel zusammen verarbeiten. Bei Layouts mit mehr als einem Bild pro Seite wird am Ende jedes Stapels ein Seitenumbruch eingefügt.

Druckstapel verwalten

Sie können neue Druckstapel erzeugen, einen Druckstapel duplizieren und einen Druckstapel löschen. Sie können einen Druckstapel auch umbenennen. Manchmal ist es leichter, einen vorhandenen Stapel zu duplizieren und diese neue Kopie abzuändern, statt einen völlig neuen Stapel zu erzeugen.

Außerdem können Sie einem Druckstapel ein Tastenkürzel zuordnen. So kann **P** beispielsweise dem Stapel **5x7, 2 Stk.** zugewiesen sein, sodass Sie jederzeit einfach **P** drücken können, um die aktuell ausgewählten Bilder dem Druckstapel **5x7, 2 Stk.** zuzuweisen und so die Bilder schnell zu drucken.

So erzeugen Sie einen neuen Druckstapel:

- 1 Klicken Sie auf die Registerkarte **Ausgabe**.
- 2 Klicken Sie mit der rechten Maustaste in einen leeren Bereich des Abschnitts **Drucken** und wählen Sie im Kontextmenü **Neu** aus.
- 3 Wählen Sie im Dialogfeld **Druckeinstellungen** die gewünschten Einstellungen für den Stapel aus.

Nachdem Sie den Stapel erzeugt haben, wird er in der Liste im Abschnitt **Drucken** und im Kontextmenü **Ausgewählte Dateien an Drucker senden** angezeigt. Der Stapel kann in der Liste des Abschnitts **Drucken** umbenannt werden.

So duplizieren Sie einen Druckstapel:

- 1 Klicken Sie auf die Registerkarte **Ausgabe**.
- 2 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen Stapelnamen im Abschnitt **Drucken** und wählen Sie im Kontextmenü **Duplizieren** aus.

So löschen Sie einen Druckstapel:

- 1 Klicken Sie auf die Registerkarte **Ausgabe**.
- 2 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen Stapelnamen im Abschnitt **Drucken** und wählen Sie im Kontextmenü **Löschen** aus.

So benennen Sie einen Druckstapel um:

- 1 Klicken Sie auf die Registerkarte **Ausgabe**.
- 2 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen Namen im Abschnitt **Drucken** und wählen Sie im Kontextmenü **Umbenennen** aus.
- 3 Geben Sie einen neuen Namen für den Druckstapel ein.

Tipp: Sie können auch (langsam) auf einen Stapelnamen im Abschnitt **Drucken** doppelklicken, einen neuen Namen eingeben und dann die **Eingabetaste** drücken.

So weisen Sie einem Stapel ein Tastenkürzel zu:

- 1 Klicken Sie auf die Registerkarte **Ausgabe**.
- 2 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen Namen im Abschnitt **Drucken** und wählen Sie im Kontextmenü **Tastenkürzel festlegen** aus.
- 3 Drücken Sie die Taste oder Tastenkombination, die Sie als Kürzel verwenden möchten. Das Kürzel wird im Dialogfeld **Tastenkürzel festlegen** angezeigt.

Seitenlayouts

Jeder Druckstapel hat ein Seitenlayout, das festlegt, wo Bilder und optionale Bildbeschriftungen auf der Seite platziert werden. Diese Stellen, an denen die Bilder auf der Seite angezeigt werden, werden als **Zellen** bezeichnet. Es gibt vier Seitenlayoutoptionen, die den Anzeigort, die Größe der einzelnen Zellen, die Abstände dazwischen und weitere Layoutoptionen steuern.

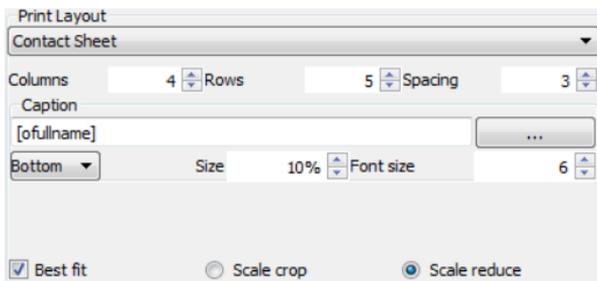
Viele dieser Layouts schließen folgende Optionen ein:

- 1 **Passend:** Aktivieren Sie diese Option, damit Bilder automatisch um 90 Grad gedreht werden, wenn das Bild dadurch größer angezeigt werden kann. Wenn diese Option deaktiviert ist, werden Bilder in der normalen Ausrichtung für die einzelnen Bilder gedruckt.
- 2 **Skalieren/Abschneiden:** Schneidet das Bild so zu, dass die Zelle maximal ausgefüllt ist. Dadurch werden weiße Bereiche in den Zellen vermieden.
- 3 **Skalieren/Verkleinern:** Verkleinert das Bild, sodass kein Teil des Bildes abgeschnitten wird. Dadurch wird sichergestellt, dass das ganze Bild gedruckt wird.

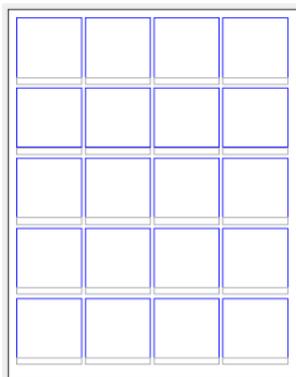
Kontaktbogen

Im **Kontaktbogenlayout** wird eine Seite mit einer festlegbaren Anzahl von Spalten und Zeilen mit Bildern gefüllt. Mit der Einstellung **Abstand** wird festgelegt, wie groß die Lücke zwischen nebeneinander liegenden Zellen ist.

Neben jeder Zelle wird eine Beschriftung angezeigt. Standardmäßig besteht die Beschriftung aus dem vollständigen Originaldateinamen des gedruckten Bilds und befindet sich unter der Bildzelle. Mithilfe des Steuerelements **Größe** wird die Größe der **Beschriftungszelle** festgelegt und mit dem Steuerelement für die **Schriftgröße** lässt sich die Punktgröße für die Schriftart ändern, die zum Drucken der Beschriftung verwendet wird. Benutzen Sie beliebige Namensformate als Teil des Beschriftungstextes.

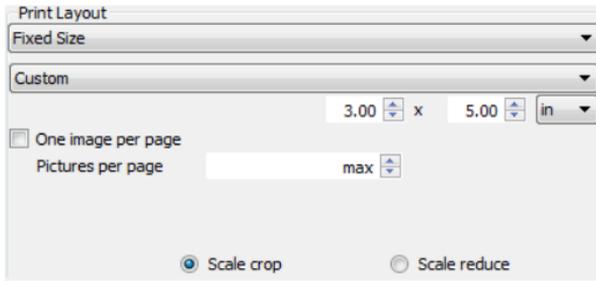


Der oben gezeigte Kontaktbogen sähe wie folgt aus:



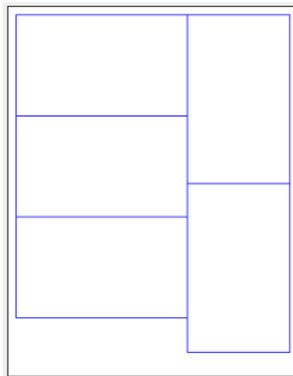
Feste Größe

Layouts mit **fester Größe** platzieren Zellen einer bestimmten Größe. Diese wird über das Dropdown-Menü ausgewählt oder in zwei Textfelder unter dem Dropdown-Menü eingegeben. Corel AfterShot Pro konfiguriert das Seitenlayout automatisch so, dass sich so viele Zellen wie möglich auf einer Seite befinden. Wenn **Ein Bild pro Seite** ausgewählt ist, füllt Corel AfterShot Pro jedes Seite mit nur einem Bild. Ist diese Option deaktiviert, platziert Corel AfterShot Pro ein Bild in jede Zelle. Die Option „Bilder pro Seite“ kann so eingestellt werden, dass Corel AfterShot Pro nur eine bestimmte Anzahl von Bildern auf einer Seite platziert. Wenn „Max.“ ausgewählt ist, füllt Corel AfterShot Pro die Seite mit so vielen Zellen der angegebenen Größe wie möglich.



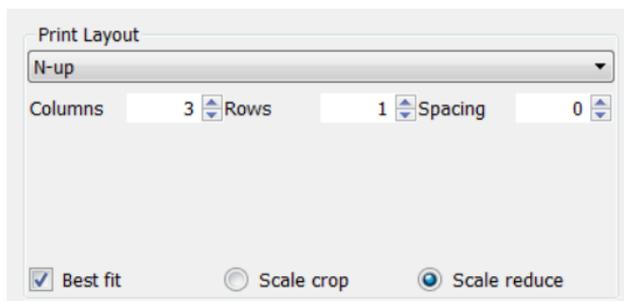
Nachdem Sie die Seitengröße geändert haben, ändert sich auch die Anzahl der Bilder, die auf eine Seite passen, und deren Platzierung auf der Seite. Es ist möglich, eine Zellengröße auszuwählen, die Größer als die Seitengröße ist. In diesem Fall wird das Bild nicht gedruckt.

Das oben gezeigte Layout mit **fester Größe** sähe wie folgt aus:

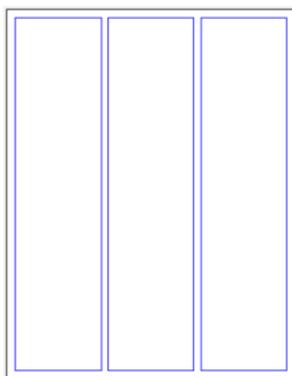


Mehrfach

Mit dem **Mehrfachlayout** können Sie angeben, wie viele Bilder auf einer Seite in Zeilen und Spalten gedruckt werden sollen und wie viel Abstand zwischen den Zellen sein soll.



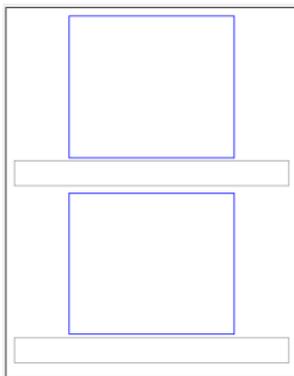
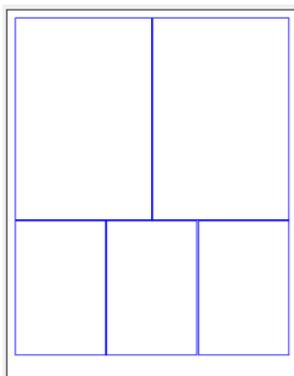
Beispiel:



Benutzerdefinierte Layouts

Der Layoutstil **Benutzerdefiniert** ist am kompliziertesten, aber auch am flexibelsten. Das Layout wird über Textdateien gesteuert, die sich im Ordner **Layout** im Ordner **Corel AfterShot Pro-Einstellungen** befinden. Weitere Informationen finden Sie unter „Benutzerdefinierte Seitenlayouts“ auf Seite 242.

Mit Corel AfterShot Pro werden zwei benutzerdefinierte Layout geliefert, die folgende Layouts erzeugen:



Anwendungseinstellungen



Sie können zahlreiche Anwendungseinstellungen festlegen: von ganz allgemeinen bis zu solchen, die sich auf spezifische Werkzeuge oder Steuerelemente beziehen. Sie können beispielsweise Anzeige-, Farbmanagement und Cache-Einstellungen festlegen. Sie können auch Tastenkürzel festlegen oder bestimmen, wie bestimmte Werkzeuge, wie beispielsweise das **Beschnittwerkzeug**, funktionieren.

In diesem Abschnitt werden folgende Themen behandelt

- Auf Einstellungen zugreifen
- Allgemeine Einstellungen
- Anzeigeeinstellungen
- Farbmanagement-Einstellungen
- Import- und Cache-Einstellungen
- Umbenennungseinstellungen
- Sequenzeinstellungen
- Tastatureinstellungen
- Soft-Proof-Einstellungen
- Einstellungen zum Kopieren von Gruppen
- Standardeinstellungen
- Einstellungen zum Ausschneiden
- Einstellungen für den externen Editor
- Leistungsvoreinstellungen
- Einstellungen zur Hardware-Beschleunigung

Auf Einstellungen zugreifen

Das Dialogfeld **Einstellungen** bietet Zugriff auf verschiedene Einstellungen. In einer Liste auf der linken Seite des Dialogfeldes können Sie eine Kategorie auswählen und eine Seite mit den entsprechenden Einstellungen anzeigen.

So greifen Sie auf die Anwendungseinstellungen zu

- Klicken Sie auf **Datei > Einstellungen**.

Allgemeine Einstellungen

Auf dieser Einstellungsseite können Sie allgemeine Einstellungen für Corel AfterShot Pro anzeigen und bearbeiten.

- **Sprache:** Legen Sie die Sprache für die Anzeige in Corel AfterShot Pro fest. Sie müssen die Anwendung neu starten, damit diese Änderung wirksam wird.
- **Speicherort für Benutzerordner:** Ändert das Verzeichnis für Ihren Benutzerordner. Wenn Sie dieses Verzeichnis ändern, wird Ihr aktueller Benutzerordner nicht in das neue Verzeichnis verschoben. Wenn Sie das Verzeichnis für den Benutzerordner ändern, aber die aktuellen Einstellungen, den Cache und andere Einstellungen beibehalten möchten, dann müssen Sie:
 - 1 Corel AfterShot Pro ausführen und den **Speicherort für den Benutzerordner** in den Einstellungen ändern.
 - 2 Schließen Sie Corel AfterShot Pro.
 - 3 Verschieben Ihren aktuellen Benutzerordner manuell in das Verzeichnis, das Sie unter Einstellungen festgelegt haben.
 - 4 Starten Sie Corel AfterShot Pro neu und überprüfen Sie, ob Ihre bisherigen Einstellungen und der Cache funktionsfähig sind und von Corel AfterShot Pro gefunden werden

- **Speicherort für Standardkatalog:** Legen Sie fest, in welchen Ordnern neue Kataloge erstellt werden sollen. Wenn Sie diese Einstellung ändern, werden Ihre aktuellen Kataloge nicht verschoben.
- **Standardradius für Werkzeuge:** Legen Sie fest, wie viele Pixel das Werkzeug **Weißabgleich** bei der Entnahme eines Musters aus einem Bild verwendet.
- **Automatische Erzeugung von AfterShot-XMP-Dateien für Fotos in Katalogen erlauben:** Wenn aktiviert, werden alle Korrekturen an Bildern, die in einen Corel AfterShot Pro-Katalog importiert wurden, sowohl in den Corel AfterShot Pro-Katalog als auch in die verknüpften Corel AfterShot Pro-XMP-Dateien geschrieben.
- **Zulassen, dass AfterShot Pro beim Programmstart nach Updates sucht:** Erlaubt Corel AfterShot Pro auf das Internet zuzugreifen, um nach Updates von Corel AfterShot Pro zu suchen. Während der Update-Benachrichtigung werden keine persönlichen Daten an Corel übermittelt.
- **Ausgeblendete Fenster bei Mouseover öffnen:** Zeigt das Suchfenster oder das Werkzeugfenster an, wenn Sie mit dem Mauszeiger darauf zeigen. Wenn Sie möchten, dass diese Fenster nur per Mausklick eingeblendet werden, deaktivieren Sie diese Option.
- **Mouseover-Verzögerung:** Bevor die Fenster eingeblendet werden, wird die angegebene Zeit abgewartet.
- **Alle Warndialoge wieder aktivieren:** In Corel AfterShot Pro kann die Anzeige der Warndialoge einzeln unterdrückt werden. Mit dieser Schaltfläche aktivieren Sie alle Warnungen, sodass künftig wieder alle Warndialoge angezeigt werden.

- **Standarddateien zurücksetzen:** Ausgabestapel, Drucklayouts, Voreinstellungen und weitere Einstellungen werden in Ihrem Einstellungsordner für Corel AfterShot Pro als Dateien gespeichert. Mit dieser Schaltfläche können Sie die Dateien mit den Standardeinstellungen wieder in Ihren Einstellungsordner kopieren. Neue Stapel, Voreinstellungen und sonstige Einstellungen, die als Dateien gespeichert sind, werden weder bearbeitet noch gelöscht.

Anzeigeeinstellungen

Auf dieser Einstellungsseite können Sie Anzeigeeinstellungen anzeigen und bearbeiten.

- **Hintergrund: Vorschaufenster:** Legt die Hintergrundfarbe für das Vorschaufenster fest. Die Aktivierung dieser Einstellung erfordert einen Neustart.
- **Tiefenwarnung:** Legt die Warnstufe für Schatten und Spitzlichter fest. Werte unterhalb der **Tiefenwarnstufe** und oberhalb der **Spitzlichterwarnstufe** werden hervorgehoben, wenn die **Clipping-Warnung** aktiviert ist.
- **Maximale Bildanzahl für Mehrfachbildansicht:** Steuert, wie viele Bilder in der **Mehrfachbildansicht** gleichzeitig angezeigt werden.
- **EXIF-Anzeige verwendet Metadaten­gruppe:** Sie können wählen, welche Metadaten­gruppe Sie im Metadaten-Popup-Fenster anzeigen möchten.
- **Datumsformate anzeigen:** Legt das Standard­datumsformat für die Anwendung fest.
- **Metadaten-Anzeige wird bei Mouseover aktualisiert:** Setzt die Anzeige jedes Mal zurück, wenn Sie den Mauszeiger über einem anderen Bild platzieren.

- **Runde Lupe verwenden (für Rechteck deaktivieren):** Legt fest, ob die verwendete Lupe rund (aktiviert) oder rechteckig (deaktiviert) ist. Wechseln Sie zur Rechtecklupe, wenn Sie eine etwas größere Lupe benötigen und wenn Sie Anzeigeprobleme auf Linux-Systemen mit deaktivierter Desktopgestaltung vermeiden möchten.
- **Zeilen abwechselnd hervorheben:** Hebt Zeilen in Listenansichten, wie dem **Katalogabschnitt** und dem **Metadatenbrowser** des Browserfensters, abwechselnd hervor. Wenn diese Option deaktiviert ist, haben alle Zeilen dieselbe Farbe. Die Aktivierung dieser Einstellung erfordert einen Neustart.
- **Kleinere Schriften und Symbole:** Aktivieren Sie diese Option auf Laptops und Netbooks, um die Elemente im Arbeitsbereich zu verkleinern. Die Aktivierung dieser Einstellung erfordert einen Neustart.
- **Zoomstufe beim Wechseln zwischen Bildern beibehalten:** Mit dieser Funktion können Sie ein Bild schwenken und vergrößern und die Schwenk- und Zoomposition auch in anderen Bildern beibehalten. Diese Option wirkt sich nur in der Einzelbildanzeige aus.
- **Animation beim Zoomen von Bildern verwenden:** Aktiviert beim Vergrößern und Verkleinern von Bildern die Animation. Deaktivieren Sie diese Option auf langsameren Rechnern für eine schnellere Anzeige.
- **Nur hochwertige Vorschaubilder:** Diese Einstellung verhindert, dass Corel AfterShot Pro beim Durchführen von Korrekturen qualitativ schlechtere Vorschaubilder anzeigt. Kann die Vorschau etwas verlangsamen.

Farbmanagement-Einstellungen

Auf dieser Einstellungsseite können Sie die Einstellungen für das Farbmanagement anzeigen und bearbeiten.

- **Monitorprofil:** Wählen Sie das Profil Ihres Monitor aus. Klicken Sie auf **Zurücksetzen**, wenn Sie Ihren Monitor neu kalibrieren und Corel AfterShot Pro die Änderung nicht automatisch erkennt. (Auf Windows- und Mac-Rechnern sollte Corel AfterShot Pro automatisch das richtige Profil erkennen.)
- **Standard-JPEG-Profil:** Verwenden Sie dieses Profil als Eingabeprofil beim Import von JPEG-Dateien, die kein Farbprofil enthalten.
- **Standard-TIFF-Profil:** Verwenden Sie dieses Profil als Eingabeprofil beim Import von TIFF-Dateien, die kein Farbprofil enthalten.

Import- und Cache-Einstellungen

Auf dieser Einstellungsseite können Sie Import- und Cache-Einstellungen anzeigen und bearbeiten.

Wenn Sie im **Dateisystem**-Modus und mit anderen Prozessen arbeiten, erstellt Corel AfterShot Pro im Cache-Speicher Miniatur- und Vorschaubilder und speichert die Kopien der Bildeinstellungen von Ordnern, die Sie besucht haben. Diese Dateien ermöglichen schnelleres Browsen und Arbeiten im **Dateisystem**-Modus, können im Laufe der Zeit aber auch sehr groß werden. Sie können in Corel AfterShot Pro steuern, wie viele Daten Sie im Cache speichern möchten und wann die Größe des Cache verringert werden soll.

Die Verringerung der Cache-Größe erfolgt nur, wenn Corel AfterShot Pro zunächst gestartet wird, sodass der Cache bei normalem Einsatz über eine festgelegte Größe hinaus wächst.

- **Vorschaubilder beim Importieren und Blättern im Dateisystem erzeugen:** Erstellt Miniatur- und Vorschaubilder für alle Bilder, die importiert werden oder in denen im Dateisystemmodus geblättert wird. Vorschaubilder ermöglichen eine schnellere Anzeige Ihrer Bilder und die Ansicht von Bildern in Offline-Katalogen. Einige Bilddateien enthalten keine eingebetteten Miniatur- oder Vorschaubilder (die anstelle der von mit Corel AfterShot Pro erstellten Miniatur- und Vorschaubilder verwendet werden) und wenn diese Option deaktiviert ist, kann kein Miniaturbild angezeigt werden, bis für ein Bild eine Vorschau erstellt wird.
- **Cache-Größe prüfen alle:** Legt fest wie oft Corel AfterShot Pro die Cache-Größe überprüft, um zu ermitteln, ob sie verringert werden sollte.
- **Cache-Elemente löschen, die nicht gezeigt wurden in den letzten:** Legt fest, wie lange Bilddaten im Cache aufbewahrt werden. Setzen Sie den Wert auf Null, wenn Sie das Entfernen von Elementen aufgrund ihres Alters deaktivieren möchten. Elemente werden nur entfernt, wenn der Cache die unter Maximale Cache-Größe festgelegte Größe überschreitet.
- **Maximale Cache-Größe:** Entfernt Elemente (die ältesten zuerst) bis der Cache die festgelegte Größe erreicht hat.

Umbenennungseinstellungen

Auf dieser Einstellungsseite können Sie Namensformate anzeigen und bearbeiten.

Namensformate sind eine einfache Möglichkeit, flexible Umbenennungsschemata anzuwenden. Sie können mithilfe der von Corel AfterShot Pro unterstützten Namensformate neue Formate erstellen. Diese Namensformate werden in den Dialogfeldern **Exportieren** und **Stapelexporteinstellungen** und zum Umbenennen von Versionen (**Version** > **Version umbenennen**) verwendet.

- **Neues Format:** Öffnet ein Dialogfeld, in dem Sie neue Namensformate erstellen können.
- **Löschen:** Entfernt das aktuelle, hervorgehobene Profil aus der Liste.

So bearbeiten Sie vorhandene Namensformate

- Doppelklicken Sie in der Liste auf die rechte Spalte und passen Sie das Namensformat an.

Sequenzeinstellungen

Auf dieser Einstellungsseite können Sie Parameter zum Umbenennen von Sequenzen anzeigen und bearbeiten.

Durch Umbenennen von Sequenzparametern kann Corel AfterShot Pro Ihre Bilder der Reihe nach nummerieren und merkt sich dabei die letzte Nummer, die für bestimmte Sequenzen verwendet wurde. Jeder Auftragsname kann eine eindeutige Sequenz haben oder Sie verwenden allgemeine Sequenzen, wie die [seq.] Umbenennungsvariable. Die Wertspalte in diesem Einstellungsfenster zeigt an, welche Nummer bei der nächsten Nutzung der jeweiligen Sequenz verwendet wird. Durch einen Doppelklick auf die Wertzelle lässt sich die nächste Sequenznummer ändern.

- **Löschen:** Entfernt die aktuelle, hervorgehobene Sequenz aus der Liste.

Tastatureinstellungen

Auf dieser Einstellungsseite können Sie alle Tastenkürzel anzeigen und bearbeiten.

So legen Sie ein Kürzel fest oder ändern es:

- 1 Klicken Sie in der **Tastenkürzel**-Spalte neben die **Aktion**, die Sie bearbeiten möchten.
- 2 Drücken Sie die Taste oder Tastenkombination, die Sie dieser Aktion zuordnen möchten.
- 3 Klicken Sie auf eine beliebige Stelle außerhalb dieser Zeile, um das neue Tastenkürzel anzuwenden.

Hinweis: Sie werden von Corel AfterShot Pro gewarnt, wenn Sie versuchen, ein Kürzel zuzuweisen, das derzeit für eine andere Aktion verwendet wird. Sie können das Kürzel ersetzen, wodurch das Kürzel für die vorherige Aktion aufgehoben und das gewählte Kürzel festgelegt wird, oder Sie können den Vorgang abbrechen und die bisherigen Einstellungen beibehalten.

Soft-Proof-Einstellungen

Auf dieser Einstellungsseite können Sie die Liste der Farbprofile, die in der Soft-Proof-Menüoption und über die Symbolleiste ausgewählt werden kann, anzeigen und bearbeiten.

Die Seite enthält folgende Steuerelemente:

- **Neues Profil:** Öffnet ein Dateiauswahlfeld, über das sie zusätzliche ICC- oder ICM-Farbprofile auswählen können.
- **Löschen:** Entfernt das aktuelle, hervorgehobene Profil aus der Liste.

Einstellungen zum Kopieren von Gruppen

Auf dieser Einstellungsseite können Sie Gruppenkopien anzeigen, erstellen und bearbeiten.

Mit der Option **Gruppen kopieren** können Sie Tastenkürzel zuweisen, die bestimmte Einstellungen aus dem ausgewählten Bild kopieren. Wenn Sie beispielsweise **Strg + 1** drücken, kopieren Sie alle Metadaten und die IPTC-Daten aus dem markierten Bild. Anschließend können Sie mehrere andere Bilder wählen und **Strg + V** drücken, um diese Einstellungen einzufügen. Die Seite enthält folgende Steuerelemente:

- **Neu:** Öffnet das Dialogfeld **Selektives Kopieren**, damit Sie die Einstellungen auswählen können, die Sie kopieren möchten.
- **Bearbeiten:** Öffnet das Dialogfeld **Selektives Kopieren**, damit Sie die Einstellungen bearbeiten können.
- **Löschen:** Entfernt die aktuelle, markierte Kopiengruppe aus der Liste.

Standardeinstellungen

Auf dieser **Einstellungsseite** können Sie die benutzerdefinierten Standardeinstellungen für den Import nach oder das Durchsuchen mit Corel AfterShot Pro anzeigen oder entfernen.

Über die benutzerdefinierten **Standardeinstellungen** können Sie die Einstellungen anpassen, die Corel AfterShot Pro allen neuen Bildern zuweist. Weiterführende Informationen finden Sie im Abschnitt zur Erstellung benutzerdefinierter Standards. Diese Seite enthält folgende Steuerelemente:

- **Zeigen:** Öffnet das Dialogfeld zum **selektiven Kopieren**.
- **Zurücksetzen:** Setzt die standardmäßigen **DefaultRAW-** oder **DefaultRendered-**Einstellungen auf die ursprünglichen Standardeinstellungen zurück. Diese Option ist nur sichtbar, wenn der RAW- oder Render-Standard ausgewählt ist.

Einstellungen zum Ausschneiden

Auf dieser **Einstellungsseite** können Sie benutzerdefinierte Ausschnittseinstellungen anzeigen, hinzufügen oder entfernen.

- **Deckkraft des ausgeschnittenen Bereichs:** Legt fest, wie dunkel der entfernte Teil des Bildes angezeigt wird, wenn das Beschnittwerkzeug aktiviert ist.
- **Gittersektionen:** Legt fest, wie viele Linien oder Sektionen im Ausschneidefenster angezeigt werden. Wenn Sie 3 eingeben, werden "Drittellinien" erstellt, die Ihnen bei der Visualisierung Ihres Ausschnitts helfen, und wenn Sie 2 eingeben, werden Gitterlinien durch die Mitte des Ausschnittsrahmens angezeigt.
- **Frame zeigen:** Legen Sie fest, wann der Ausschnitts-Frame angezeigt wird: Immer, Nie oder nur beim Ziehen des Ausschneidefensters.
- **Gitter zeigen:** Legen Sie fest, wann das Gitter angezeigt wird: Immer, Nie oder nur beim Ziehen des Ausschneidefensters.
- **Ausschnittmaße zeigen:** Ermöglicht es, die Größe und die Position des Ausschnitts in Pixel innerhalb des Ausschneidefensters anzuzeigen oder auszublenden.

- **Neu:** Öffnet das Dialogfeld **Ausschnittgröße**, damit Sie neue Einstellungen für eine Ausschnittvoreinstellung erstellen können.
- **Bearbeiten:** Öffnet das Dialogfeld **Ausschnittgröße**, damit Sie die Einstellungen der Ausschnittvoreinstellungen bearbeiten oder umbenennen können.
- **Löschen:** Entfernt die aktuelle, markierte Ausschnittvoreinstellung aus der Liste.

Einstellungen für den externen Editor

Sie können einen externen Editor auswählen, auf den Sie von Corel AfterShot Pro aus zugreifen möchten. Weitere Informationen zum Zugriff auf einen externen Editor finden Sie unter „Fotos in einem externen Bildbearbeitungsprogramm bearbeiten“ auf Seite 119.

So ändern Sie die Einstellungen für den externen Editor

- 1 Klicken Sie auf **Datei > Einstellungen** und dann auf **Externer Editor**.
- 2 Legen Sie die gewünschten Einstellungen für den **Editor**, das **Dateiformat**, den **dpi-Wert** und den **Farbraum** fest.

Tipp: Sie können externe Editoren aus der **Editoren**-Liste entfernen, indem Sie auf die Schaltfläche **Editor löschen**  klicken. Wenn Sie alle Editoren aus der Liste löschen, wird die Schaltfläche **Mit externem Editor bearbeiten** auf der oberen Symbolleiste auf die Standardeinstellung zurückgesetzt.

Leistungsvoreinstellungen

Mit den **Leistungseinstellungen** können Sie verschiedene leistungsbezogene Einstellungen für Corel AfterShot Pro anpassen. Die Standardwerte sollten für den Großteil der Benutzer ideal sein. Wenn Sie diese Einstellungen ändern, kann dies leicht zu einer reduzierten Leistung oder zu Instabilität führen. Es wurden nur die Standardparameter getestet. Diese Einstellungen verändern Sie auf eigenes Risiko.

Einstellungen zur Hardware-Beschleunigung

Auf der **Hardware-Beschleunigungsseite** können Sie auf OpenCL-Einstellungen zugreifen. OpenCL ermöglicht es, die Rechenressourcen der Grafikkarte (GPU) zu nutzen, um die allgemeine Verarbeitungsgeschwindigkeit der Anwendung zu erhöhen. Um OpenCL nutzen zu können, benötigen Sie eine kompatible Grafikkarte mit dem jeweils aktuellsten Treiber von der Webseite des Herstellers. Der Nutzen macht sich besonders bei der Ausgabe der Bilder bemerkbar. Die Resultate hängen von Ihrer Grafikkarte, Ihrem System und der von Ihnen gewählten Einstellung für die **OpenCL-Nutzung** ab.

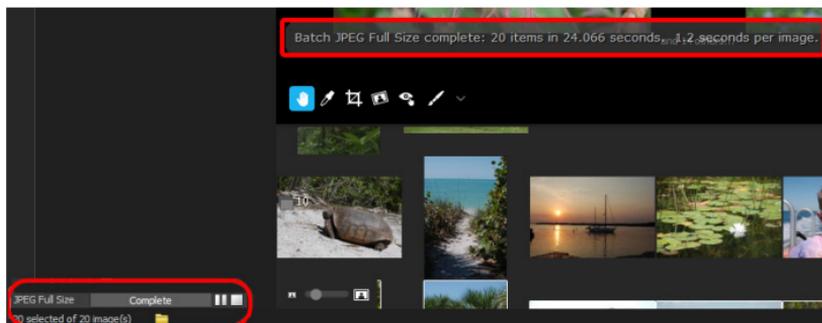
Die Einstellungsseite für die **Hardware-Beschleunigung** enthält folgende Steuerelemente:

- **OpenCL verwenden:** Mit dieser Option können Sie OpenCL aktivieren. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um OpenCL zu verwenden; deaktivieren Sie das Kontrollkästchen, um OpenCL auszuschalten.
- **Plattform:** Listet die Grafikkarten-Software. Wählen Sie die Software, die Sie verwenden möchten.
- **Grafikkarten:** Wenn Sie mehr als eine Grafikkarte installiert haben, können Sie mit dieser Option die Grafikkarte wählen, die Sie verwenden möchten.

- **OpenCL-Nutzung:** Stellt vier Einstellung bereit: **Minimum** für Systeme mit schwachen GPUs, aber schneller CPU-Rechenleistung; **Niedrig** für Systeme mit niedriger Rechenleistung; **Standard** für durchschnittliche Systeme; und **Hoch** für Hochleistungssysteme

OpenCL-Performance auf einem System testen

Mehrere Faktoren beeinflussen die Verarbeitungsgeschwindigkeit bei der Nutzung von **OpenCL**. Einer ist beispielsweise die OpenCL-Nutzungseinstellung, die verwendet wird. Mit einem Geschwindigkeitstest können Sie herausfinden, welche Einstellung für Ihr System am besten geeignet ist. Eine Testanleitung finden Sie auf der Einstellungsseite zur **Hardware-Beschleunigung**.



Damit die Geschwindigkeit gemessen werden kann, wird nach Beendigung der Verarbeitung die Gesamtverarbeitungszeit und die Durchschnittszeit pro Bild angezeigt.

Zusätzliche Informationen



In diesem Abschnitt finden Sie detaillierte Informationen zu folgenden Themen:

- Namensformate
- Metadatenmarkierungen
- Dateispeicherorte
- Optionen für die Kommandozeile
- Benutzerdefinierte Seitenlayouts
- Informationen zum Farbmanagement
- Terminologie

Namensformate

Eine der leistungsstarken Funktionen von Corel AfterShot Pro sind die Namensformate für Fotos. Sie können Namensformate, auch Umbenennungsvariablen genannt, verwenden, um beschreibende Namen für Ihre Fotos zu erzeugen. Der Name eines Fotos kann Daten, Zeiten und Bilddaten, Auftragssequenzdaten und weitere Informationen enthalten.

Es gibt vier Kategorien von Namensformaten:

- **Datum/Zeit:** Gibt Variablen an, die Datums- und Zeitangaben aus Ihrer Kamera verwenden.
- **EXIF:** Gibt Markierungen an, die die Aufnahmedaten verwenden, die dem RAW-Bild von der Kamera zugewiesen wurden.

- **Originaldatei:** Gibt Markierungen an, welche die ursprünglichen, dem Bild von der Kamera zugewiesenen Bildbenennungsdaten verwenden.
- **Spezial/Sequenzen:** Gibt benutzerdefinierte Markierungen zur Auftragsbenennung und Bildnummerierung an, die auf Benutzereingaben zum Zeitpunkt der Bildverarbeitung basieren können.

Einfache Namensformate

Ein einfaches Namensformat kann den Originalnamen enthalten, der den Fotos von der Kamera zugewiesen wurde. Ein Standardnamensformat sieht beispielsweise wie folgt aus:

[oname][ext]

- **[oname]:** Steht für den (von der Kamera vergebenen) Originaldateinamen.
- **[ext]:** Fügt die Dateierweiterung für den Dateityp hinzu, den Sie ausgeben möchten. Wenn Sie beispielsweise JPEG-Dateien ausgeben, fügt diese Variable eine .jpg-Erweiterung an den Dateinamen an.

Außerdem können Sie Konstanten verwenden, um dem Namen Informationen hinzuzufügen. Ein Namensformat mit Konstanten kann beispielsweise wie folgt aussehen:

MeineBilder[oname][ext]

In diesem Fall wird jedem Bildnamen vorne das Präfix „MeineBilder“ hinzugefügt. Es kann zwar sinnvoll sein, einem Namensformat auf diese Art Informationen hinzuzufügen, Corel AfterShot Pro bietet jedoch bessere Möglichkeiten, verarbeiteten Bilder bestimmte Namen zu geben.

Auftragsnamens- und Nummerierungssequenzen

Mit den Auftragssequenz-Umbenennungsvariablen können Sie einen Auftragsnamen und eine Zählsequenz angeben, die einem bestimmten Auftrag zugeordnet ist. Da Sie die Auftragsnamensvariable eingeben, während Sie Bilder verarbeiten, können Sie einen Ausgabestapel zur Verarbeitung von Bildern für mehrere Aufträge gleichzeitig verwenden. Nehmen wir beispielsweise an, Sie verarbeiten Bilder für die beiden folgenden Aufträge: HochzeitSchmidt und HochzeitMeier. Sie können diese Umbenennungsvariablen verwenden, um die Bilder beider Aufträge zu verarbeiten:

[jobname]-[jobseq][ext]

In diesem Fall werden Sie von der Variable **[jobname]** nach einem Auftragsnamen gefragt. Wenn Sie Bilder von der Hochzeit der Schmidts verarbeiten und Corel AfterShot Pro Sie nach einem Auftragsnamen fragt, können Sie HochzeitSchmidt eingeben. Die Bilder werden dann unter diesem Namen verarbeitet. Die **[jobseq]**-Nummer ist ein Zähler, der die mit dem Auftragsnamen verknüpften verarbeiteten Bilder zählt. Der Zähler beginnt bei 0. Der Name des ersten Bildes, das für den Auftrag der Hochzeit der Schmidts verarbeitet wird, sieht also wie folgt aus:

HochzeitSchmidt-0.jp

Der Name des zweiten verarbeiteten Bildes der Hochzeit der Schmidts sieht so aus:

HochzeitSchmidt-1.jp**b**

Mithilfe derselben Stapelwarteschlange können Sie auch Bilder von der Hochzeit der Meiers verarbeiten. Wenn Corel AfterShot Pro Sie nach einem Auftragsnamen fragt, können Sie HochzeitMeier eingeben. Die Bilder werden dann unter diesem Auftragsnamen verarbeitet. Die Variable **[jobseq]** prüft, wie viele Bilder unter diesem Auftragsnamen verarbeitet wurden, und beginnt die Zählsequenz entsprechend. Der Name des ersten für diesen Auftragsnamen verarbeiteten Bildes sieht wie folgt aus:

HochzeitMeier-0.jp**g**

In Corel AfterShot Pro können Sie eine Auffüllkonstante angeben, wenn Sie Namensformate verwenden. Wenn Sie beispielsweise möchten, dass die Sequenznummer eine bestimmte Länge hat, können Sie der Umbenennungsvariable eine Konstante hinzufügen, welche die Anzahl der benötigten Auffüllstellen angibt. Nehmen wir z. B. an, Sie möchten, dass die Nummerierung für die Hochzeitsbilder der Schmidts und Meiers vier Stellen lang ist. Wenn Sie der Umbenennungsvariable einen Auffüllwert hinzufügen, sieht das Namensformat wie folgt aus:

[jobname-][4jobseq][ext]

In diesem Fall erzeugt die Variable **[4jobseq]** Sequenznummern, die vier Zeichen lang sind. Bei Verwendung dieser Auftragssequenzdefinition sieht der Name der nächsten für die Hochzeit der Meiers verarbeiteten Bilder z. B. wie folgt aus:

HochzeitMeier-0001.jpg, HochzeitMeier-0002.jpg,
HochzeitMeier-0003.jpg ...

Hinweis: Die Platzierung des Auffüllwerts gibt an, wo sich die zusätzlichen Zeichen befinden. Wenn Sie den Auffüllwert vor die Variable setzen, werden die zusätzlichen Zeichen vor dem Umbenennungswert eingesetzt. Wenn Sie den Auffüllwert hinter die Variable setzen, werden die zusätzlichen Zeichen hinter dem Umbenennungswert eingesetzt.

Konvertierung der Groß- und Kleinschreibung beim Umbenennen

Sie können Corel AfterShot Pro anweisen, dass Umbenennungsvariablen komplett kleingeschrieben oder komplett großgeschrieben bzw. in ihrer ursprünglichen Form belassen werden sollen. Verwenden Sie „<“ vor dem Variablennamen, um die Kleinschreibung zu erzwingen, und „>“ vor dem Variablennamen, um die Großschreibung zu erzwingen. Die Variable **[model]** für die digitale Spiegelreflexkamera 20D von Canon ist beispielsweise „Canon EOS 20D“. Nachfolgend wird **[model]** in verschiedenen Formaten verwendet:

[model] erzeugt: **Canon EOS 7D**

[>model] erzeugt: **CANON EOS 7D**

[<model] erzeugt: **canon eos 7d**

Sie können dieses Namensformat mit der oben beschriebenen Auffüllkonstante kombinieren:

[model3] erzeugt: **7D**

[>5model] erzeugt: **CANON**

Durchgängige Sequenznummerierung

Zu den Namensformaten von Corel AfterShot Pro gehört eine durchgängige Sequenzvariable, mit der Sie die Anzahl der mit Corel AfterShot Pro verarbeiteten Bilder nachverfolgen können. Diese Variable zählt alle verarbeiteten Bilder der Reihe nach und speichert die Anzahl, wenn Sie Corel AfterShot Pro schließen. Diese Variable stellt sicher, dass eine jedem verarbeiteten Bild eine eindeutige Sequenznummer zugewiesen wird. Das folgende Namensformat verwendet beispielsweise die durchgängige Sequenzvariable, um eine eindeutige Sequenznummer an das verarbeitete Bild anzuhängen:

`[jobname][seq][ext]`

In diesem Fall sucht die Variable `[seq]` die von Corel AfterShot Pro gespeicherte durchgängige Sequenznummer heraus und fügt sie beim Verarbeiten des Bilds an.

Umbenennungsvariablen

Die folgenden Umbenennungsvariablen können Sie als Teil des Stapel-Zielordners verwenden. Wenn Sie beispielsweise „Relativ“ als Zieltyp auswählen und „`[queueName]`“ als Pfad eingeben, wird ein neuer Ordner mit den Namen der Warteschlange, die zur Erzeugung der Ausgabebilder verwendet wird, am Speicherort der RAW-Datei erstellt.

Referenztable der Umbenennungsvariablen

Folge

Namenselement	Variable	Beschreibung
Auftragsname	[jobname]	Vom Benutzer eingegebener Auftragsname
Auftragssequenz	[jobseq]	Die Anzahl der unter dem Auftragsnamen verarbeiteten Elemente
Stapelwarteschlangen-Name	[queue name]	Der Name der Stapelwarteschlange
Stapelwarteschlangen-Sequenz	[queue seq]	Die Anzahl der von der Stapelwarteschlange verarbeiteten Elemente
Durchgängige Sequenz	[seq]	Die Gesamtanzahl der von Corel AfterShot Pro verarbeiteten Dateien
Umbenennungssequenz	[rseq]	Die Anzahl der über die Umbenennungsfunktion des Kontextmenüs (Rechtsklick > Umbenennen) umbenannten Bilder
Vorgeschlagene Erweiterung	[ext]	Die vorgeschlagene Dateierweiterung für den Dateiausgabentyp

Ursprüngliche Dateielemente

Namenselement	Variable	Beschreibung
Vollständiger Dateiname	[ofullname]	Der vollständige Name der Originaldatei
Dateiname	[oname]	Der Name der Originaldatei ohne Erweiterung
Versionsname	[vname]	Der Name der Version in Corel AfterShot Pro. Dies ist standardmäßig der Name der Masterdatei plus Überarbeitungsnummer. Eine zweite Version der Masterdatei IMG_1234.CR2 hätte beispielsweise den [vname] IMG_1234-2
Erweiterung	[oext]	Die Erweiterung der Originaldatei
Dateinummer	[onum]	Die Dateinummer der Originaldatei. Die RAW-Datei IMG_1234.CR2 hätte beispielsweise die [onum] 1234
Masterdateipfad	[opath]	Vollständiger ursprünglicher Ordnerpfad für die Masterdatei

Namenselement	Variable	Beschreibung
Einzelordner vom Speicherort der Masterdatei	[opath-N]	Einzelordner, der sich N Ordner unterhalb der Masterdatei befindet. Wenn sich die Masterdatei beispielsweise in C:\Benutzer\Christian\Bilder\Eigene Fotos befindet, wäre der [opath-1] dementsprechend „Eigene Fotos“ und der [opath-2] wäre „Bilder“.

Metdatenelemente

Namenselement	Variable	Beschreibung
Bewertung	[rating]	Die Anzahl der Sternchen, die der ausgewählten Version zugewiesen sind
Etikett	[label]	Das Farbetikett, dass der ausgewählten Version zugewiesen ist
Markierung	[flag]	Der Markierungsstatus der ausgewählten Version

Datums- und Zeitelemente

Namenselement	Variable	Beschreibung
Datum	[date]	Jahr, Monat und Tag der Aufnahme des Bildes Format: jjjj_mm_tt
Jahr	[year]	Das Jahr, in dem das Bild aufgenommen wurde
Monat	[month]	Der Monat, in dem das Bild aufgenommen wurde
Tag	[day]	Der Tag, an dem das Bild aufgenommen wurde
Zeit	[time]	Stunde, Minute und Sekunde der Aufnahme des Bildes Format: hh_mm_ss
Stunde	[hour]	Die Stunde, in der das Bild aufgenommen wurde
Minute	[minute]	Die Minute, in der das Bild aufgenommen wurde
Sekunde	[second]	Die Sekunde, in der das Bild aufgenommen wurde
Sekundenbruchteil	[subsec]	Der Sekundenbruchteil, in dem das Bild aufgenommen wurde

Namenselement	Variable	Beschreibung
Wochentag	[dayname]	Beispiel: Montag, Dienstag
Kurzform des Wochentags	[dayshort]	Beispiel: Mo, Di
Name des Monats	[monthname]	Beispiel: Januar, Februar
Kurzform des Monats	[monthshort]	Beispiel: Jan, Feb
Volltextanzeige von Datum und Zeit	[datetext]	Beispiel: Son Sep 13 03:40:13 2016
Datum und Zeit im ISO-Format	[dateiso]	Beispiel: 2016-09-13T03:40:13
Datum und Zeit	[datetime]	Beispiel: 13.09.2016 03-40-13.700
Uhrzeit AM/PM	[timeap]	AM oder PM

EXIF-Datenelemente

Namenselement	Variable	Beschreibung
ISO	[iso]	ISO-Einstellung
Objektiv	[lens]	Objektiv
Kameramarke	[make]	Kameramarke
Kameramodell	[model]	Kameramodell
Breite	[width]	Breite (in Pixeln) des Originalbilds
Länge	[length]	Länge (in Pixeln) des Originalbilds
Blende	[fnumber]	Blende

Namenselement	Variable	Beschreibung
Software	[software]	Zur Konvertierung des Bildes verwendete Software
Belichtung	[exposure]	Belichtung (Belichtungszeit) als Dezimalzahl
Urheberrecht	[copyright]	Urheberrechtshinweis
Nutzungsbedingungen	[usageterms]	Nutzungsbedingungen
Maximale Blende	[maxaperture]	Maximale Blende für das verwendete Objektiv
Brennweite	[focallength]	Brennweite
Belichtungskorrektur	[exposurebias]	Belichtungskorrektur
Messmodus	[meteringmode]	Messmodus
Beschreibung	[description]	Bildbeschreibung
Belichtungsprogramm	[exposureprogram]	Belichtungsprogramm

IPTC-Datenelemente

Namenselement	Variable	Beschreibung
Bildname	[imagename]	IPTC-Bildname
Priorität	[priority]	IPTC-Bildpriorität
Kategorie	[category]	IPTC-Bildkategorie
Angabe	[byline]	IPTC-Bildangabe
Angabentitel	[bylinetitle]	IPTC-Bildangabentitel
Beschriftung	[caption]	IPTC-Bildbeschriftung
Stadt	[city]	IPTC-Bild – Stadt

Namenselement	Variable	Beschreibung
Bundesland	[state]	IPTC-Bild – Bundesland
Land	[country]	IPTC-Bild – Ländercode
Überschrift	[headline]	IPTC-Bild – Überschrift
Titel	[title]	IPTC-Bild – Titel
Auftrags-ID	[jobid]	IPTC-Auftragskennung

IPTC-Erstellerelemente

Namenselement	Variable	Beschreibung
Adresse des Erstellers	[creatoraddress]	Adresse – Straße
Stadt des Erstellers	[creatorcity]	Stadt
Region oder Bundesland des Erstellers	[creatorregion]	Region oder Bundesland
Postleitzahl des Erstellers	[creatorpostalcode]	Postleitzahl
Land des Erstellers	[creatorcountry]	Land
E-Mail-Adresse des Erstellers	[creatoremil]	E-Mail-Adresse
Telefonnummer des Erstellers	[creatorphone]	Telefonnummer
Website-Adresse des Erstellers	[creatorwww]	Website-Adresse

Metadatenmarkierungen

Die nachfolgende Tabelle zeigt, wie sich Metadaten in Corel AfterShot Pro zu Metadaten aus verschiedenen anderen Quellen verhalten.

Beim Importieren von Metadaten aus XMP-Dateien kombiniert Corel AfterShot Pro Schlagwörter und hierarchische Schlagwörter in eine einzige Schlagwortliste und behält so alle Hierarchien bei. Corel AfterShot Pro gibt Schlagwörter auf ähnliche Weise aus und behält sowohl hierarchische als auch flache Schlagwörterstrukturen bei.

IPTC Core	Corel AfterShot Pro	XMP Path
Title	Titel	dc:title
	Priorität	photoshop:Urgency
	Kategorie	photoshop:Category
	Zus. Kategorien	photoshop: SupplementalCategories
Keywords	Schlagwörter	dc:subject lr:HierarchicalKeywords
Anweisungen	Anweisungen	photoshop:Instructions
Date Created	Datum	photoshop:DateCreated
Creator	Ersteller	dc:creator
Creator's Job Title	Position des Autors	photoshop:Authors Position
City	Stadt	photoshop:City
State / Province	Bundesland	photoshop:State
ISO Country Code	Ländercode	lptc4xmpCore: CountryCode
Country	Land	photoshop:Country
Job Identifier	Auftrags-ID	photoshop: TransmissionReference
Headline	Überschrift	photoshop:Headline

IPTC Core	Corel AfterShot Pro	XMP Path
Provider	Nennung	photoshop:Credit
Source	Quelle	photoshop:Source
Copyright Notice	Urheberrecht	dc:rights
Caption / Abstract	Beschriftung	dc:description
Caption Writer	Ersteller der Unterschrift	photoshop: CaptionWriter
Creators Contact Info City	Stadt des Erstellers	lptc4xmpCore: CiAdrCity
Creators Contact Info Country	Land des Erstellers	lptc4xmpCore: CiAdrCtry
Creators Contact Info Address	Adresse des Erstellers	lptc4xmpCore: CiAdrExtadr
Creators Contact Info Postal Code	Postleitzahl des Erstellers	lptc4xmpCore: CiAdrPcode
Creators Contact Info State	Bundesland des Erstellers	lptc4xmpCore: CiAdrRegion
Creators Contact Info Email(s)	E-Mail-Adresse des Erstellers	lptc4xmpCore: CiEmailWork
Creators Contact Info Phone(s)	Telefonnummer des Erstellers	lptc4xmpCore: CiTelWork
Standort	Standort	lptc4xmpCore:Location
Rights Usage Terms	Nutzungsbedingungen	xmpRights:UsageTerms
Subject Code	Motivcode	lptc4xmpCore: SubjectCode
IPTC Scene	Szene	lptc4xmpCore:Scene
Intellectual Genre	Intellektuelles Genre	lptc4xmpCore: IntellectualGenre
	Bewertung	xap:Rating
	Etikett	xap:Label

Dateispeicherorte

Wenn Sie Corel AfterShot Pro zum ersten Mal ausführen, werden Sie aufgefordert, einen Speicherort für Ihren **Corel AfterShot Pro-Einstellungsordner** und Ihren **Corel AfterShot Pro-Katalog** anzugeben. Der **Corel AfterShot Pro-Einstellungsordner** enthält Einstellungen, gespeicherte Voreinstellungen, Cache-Daten von Bildern und Ordnern und andere Einstellungen und Optionen, die zum Ausführen von Corel AfterShot Pro erforderlich sind. Das Standardverzeichnis für den **Corel AfterShot Pro-Einstellungsordner** ist für verschiedene Betriebssysteme unterschiedlich. Lesen Sie unten die Informationen zu Ihrem System nach. Der **Einstellungsordner** enthält Unterordner, die als „Nur Text“ gespeicherte Stapel und Voreinstellungen enthalten. Diese Stapel und Voreinstellungen können Sie von einem Computer auf einen anderen kopieren, um Sie an mehreren Arbeitsplätzen (Laptop und Büro) zu nutzen oder an Freunde und Kollegen weiterzugeben.

Am **Corel AfterShot Pro-Katalog-Speicherort** werden die neuen Corel AfterShot Pro-Kataloge gespeichert. Corel AfterShot Pro-Kataloge werden nur verwendet, wenn Sie Ihre Bilder in einen Katalog importieren. Weitere Informationen zum Importieren finden Sie unter „Bilder importieren“ auf Seite 44. Wenn Sie in Corel AfterShot Pro Kataloge verwenden, kann dieser Ordner sehr groß werden und es wird häufig darauf zugegriffen. Die beste Leistung erhalten Sie, wenn Sie einen Ordner auf einer schnellen lokalen Festplatte mit ausreichend freiem Speicherplatz wählen. Sie können neue Kataloge an anderen Speicherorten erstellen. Es müssen nicht alle Kataloge auf derselben Festplatte abgelegt sein.

Windows

Die Standardverzeichnisse für verschiedene Komponenten für Windows sind unten angegeben; [Benutzername] ist ein Platzhalter für Ihren Benutzernamen unter Windows.

Element	Standardverzeichnis
Installationsverzeichnis (64-Bit-System)	C:\Programme\Corel\Corel\AfterShot Pro 3
Einstellungsordner (Windows 7, Windows 8, Windows 10)	C:\Benutzer\[Benutzername]\AppData\Local\Corel\AfterShot Pro 3
Katalogspeicherort (Windows 7, Windows 8, Windows 10)	C:\Benutzer\[Benutzername]\Eigene Bilder\AfterShot Pro Catalogs

Mac

Die Standardverzeichnisse für verschiedene Komponenten für OS sind unten angegeben; ~ ist ein Platzhalter für Ihren Home-Ordner unter Mac OS.

Element	Standardverzeichnis
Installationsverzeichnis	Anwendungsordner
Einstellungsordner	~/Library/Application Support/Corel AfterShot Pro 3
Katalogspeicherort	~/Pictures/Corel AfterShot Pro

Linux

Die Standardverzeichnisse für verschiedene Komponenten für Linux sind unten angegeben; ~ ist ein Platzhalter für Ihren Home-Ordner unter Linux.

Element	Standardverzeichnis
Installationsverzeichnis	/opt/Corel AfterShot Pro
Einstellungsordner	~/.AfterShot Pro 3 [Hinweis: "." bezeichnet einen verborgenen Ordner]
Katalogspeicherort	~/Pictures/Corel AfterShot Pro

Optionen für die Kommandozeile

Corel AfterShot Pro kann Bilddateien und Warteschlangendateien öffnen, die auf dem Programmsymbol von Corel AfterShot Pro abgelegt, über die Kommandozeile eingegeben oder mit dem Befehl **Datei > Öffnen** geöffnet werden. Die Dateien werden im **Dateisystemmodus** geöffnet, d. h., die Dateieinstellungen und Metadaten werden aus XMP- und Corel AfterShot Pro-XMP-Dateien ausgelesen, die mit den geöffneten Dateien verknüpft sind, und nicht aus irgendwelchen Einstellungen, die sich in Katalogen in Corel AfterShot Pro befinden, die diese Dateien enthalten.

Warteschlangendateien sind Nur-Text-Dateien, die die Dateien auflisten, die in Corel AfterShot Pro geöffnet werden müssen. Es handelt sich um einfache Dateien, die Folgendes enthalten:

- **Erste Zeile:** [Name der Arbeitswarteschlange]
- **Zweite Zeile:** ignorieren
- **Alle weiteren Zeilen:** Vollständige Pfade der zu öffnenden Bilder

Benutzerdefinierte Seitenlayouts

Mithilfe benutzerdefinierter Seitenlayouts können Bildzellen unterschiedlicher Größe auf einer Seite angeordnet werden. Benutzerdefinierte Layouts werden als Nur-Text-Dateien im Ordner „Layouts“ gespeichert, der sich in Ihrem **Corel AfterShot Pro-Einstellungsordner** befindet. Diese Textdateien enthalten folgende Einstellungen:

Ganz oben in der Datei ist der Name des Layouts angegeben:

[layout]

name =demo1

Dahinter wird für jede Bild- oder Beschriftungszelle ein Abschnitt wie der folgende angezeigt:

[cell1]

type =image

image =0

coordinates =absolute

x =0

y =0

width =101

height =152

scalemode =crop

bestfit =true

renamestring =

fontsize =

In der nachfolgenden Tabelle sind die Bedeutungen und möglichen Werte für benutzerdefinierte Seitenlayouts aufgeführt.

Druckeinstellung	Wert	Anmerkung
type	„image“ oder „caption“	Gibt an, ob eine Zelle ein Bild oder eine Beschriftung ist
image	Ganzzahl	Geben Sie eine gängige Ganzzahl ein, um Daten eines Bildes in zwei Zellen zu verwenden. Die Zellen für Bild und Beschriftung desselben Bilds müssen denselben Wert verwenden.

Druckeinstellung	Wert	Anmerkung
coordinates	„absolute“ oder „percent“	Legt das zu verwendende Koordinatensystem fest. „absolute“ bedeutet, dass x, y, width und height in Millimeter angegeben sind. „percent“ bedeutet, dass x, y, width und height in Zehntel Prozent angegeben sind (ein Wert von 250 steht für 25 % der Seite)
x	Ganzzahl	Abstand vom linken Seitenrand
y	Ganzzahl	Abstand vom oberen Seitenrand
width	Ganzzahl	Zellenbreite
height	Ganzzahl	Zellenhöhe
scalemode	„crop“ oder „reduce“	Legt fest, welcher Skalierungsmodus in Bildzellen verwendet wird
bestfit	„true“ oder „false“	True (also wahr) erlaubt Corel AfterShot Pro ein Bild um 90 Grad zu drehen, wenn das zu einem größeren Bild führt.

Druckeinstellung	Wert	Anmerkung
renamestring	beliebiger Text oder beliebige Namensformate	Legt den Text der zu druckenden Beschriftung fest
fontsize	Ganzzahl	Legt die Schriftgröße für die Beschriftung fest. Der kleinste mögliche Wert ist 6. Wenn Sie einen kleineren Wert eingeben, passt Corel AfterShot Pro die Schriftgröße automatisch an.

Informationen zum Farbmanagement

Das Farbmanagement umfasst Technologie und Prozesse zum Farbabgleich über mehrere Geräte zur Aufnahme und Wiedergabe von Bildern hinweg. Ein gutes Farbmanagement stellt sicher, dass Farben auf dem Bildschirm und auf Abzügen so treu wiedergegeben werden, wie es die verschiedenen Ausgabemöglichkeiten zulassen.

Ein Farbprofil ist die Beschreibung eines bestimmten Farbraums. Farbprofile können in eigenen Dateien gespeichert werden (die Dateierweiterungen lauten in der Regel .icm oder .icc) oder in eine Bilddatei, wie JPEG oder TIFF, eingebettet werden.

Jeder Bildschirm, Drucker und jedes andere Bildausgabegerät hat eindeutige Farbwiedergabeeigenschaften. Die Farbausgabe eines Druckers variiert auch je nach Tinte und Papiertyp. Jede Kamera misst Licht und Farben auf ihre eigene, unverwechselbare Art. Exakte Farbprofile für jedes einzelne Gerät in Ihrem Fotobearbeitungs-Workflow stellen sicher, dass Ihre digitalen Fotos so farbecht und qualitativ hochwertig wie möglich wiedergegeben werden.

Am Anfang jedes Bildes steht ein Eingabeprofil, das in einen Arbeitsfarbraum umgewandelt und dann auf dem Bildschirm in einem Monitorprofil angezeigt wird. Wenn das Bild als JPEG oder TIFF gespeichert wird, wird es in einem Ausgabeprofil gespeichert, das in der Regel in die resultierende Datei eingebettet wird. Beim Drucken kann Corel AfterShot Pro das Bild optional in ein Druckerprofil konvertieren, um den Farbabgleich zwischen der Bildschirmanzeige und dem Ausdruck sicherzustellen.

Eingabepprofile

Eingabepprofile werden als Ausgangspunkt für das Farbmanagement verwendet. Jede Bilddatei in Corel AfterShot Pro besitzt ein Eingabeprofil. Für unterstützte RAW-Dateien wendet Corel AfterShot Pro detaillierte Techniken zur Farbkalibrierung und Profilerstellung an, um für die verschiedenen unterstützten Kameras eindeutige Farbprofile zu erzeugen. Für TIFF- und JPEG-Dateien verwendet Corel AfterShot Pro das in der Masterdatei eingebettete Farbprofil, sofern eines vorhanden ist. Wenn kein Farbprofil gefunden wird, geht die Anwendung davon aus, dass JPEG-Dateien, die mit einem Unterstrich beginnen, das Adobe RGB-Farbprofil verwenden (viele Kameras verwenden dieses Dateinamenformat, wenn Sie Adobe RGB-JPEGs speichern). Andernfalls wird das Eingabeprofil durch die Einstellungen bestimmt, die Sie unter **Einstellungen** für TIFF- und JPEG-Dateien wählen.

Viele Digitalkameras bieten die Auswahl zwischen sRGB und Adobe RGB. Das ist nur in der von der Kamera geschriebenen JPEG-Datei bedeutend; diese Einstellung hat keinen Einfluss auf die Bildqualität oder Farbgenauigkeit der RAW-Dateien in Corel AfterShot Pro.

Monitorprofile

Monitorprofile beschreiben die Anzeigeeigenschaften Ihres Bildschirms. Sie werden mit Fotometern erstellt, die das Licht messen, das Ihr Bildschirm emittiert, während er ein bekanntes Farbmuster auf dem Bildschirm anzeigt. Corel AfterShot Pro erkennt in der Regel automatisch, welches Monitorprofil Ihr Windows- oder Mac-Rechner verwendet. Wenn Sie Ihren Monitor jedoch neu kalibrieren, sollten Sie unbedingt überprüfen, ob Corel AfterShot Pro das neue Profil richtig erkannt hat. Sehen Sie sich dazu die Profileinstellung im Fenster Benutzereinstellungen an.

Auf Linux-Rechnern ist es etwas schwieriger, ein Monitorprofil zu bekommen, aber es ist möglich. Corel AfterShot Pro kann das von Linux-Rechnern verwendete Monitorprofil nicht automatisch erkennen. Sie müssen es also im Fenster Benutzereinstellungen manuell einrichten.

Druckerprofile

Druckerprofile werden idealerweise vom Fotografen oder Fotolabor erstellt, dem der Drucker gehört bzw. der/das den Drucker einsetzt. Sie sind für jede Kombination aus Drucker, Papier und Tinte eindeutig. Viele Druckerhersteller liefern Standardprofile für ihre Drucker in Kombination mit ihrem Papier und ihrer Tinte mit. Auch Papierhersteller bieten gelegentlich Druckerprofile für ihr Papier an.

Druckerprofile sollten, wenn möglich, immer verwendet werden und werden im Druckfenster einzelnen Druckstapeln hinzugefügt.

Soft-Proof

Mit Soft-Proof können Sie auf Ihrem Monitor anzeigen, wie Ihr Bild aussieht, wenn es mit einem bestimmten Farbprofil gedruckt wird, das die Druckeigenschaften eines bestimmten Druckvorgangs beschreibt. Monitore und Drucker nutzen sehr unterschiedliche Technologien, um Bilder anzuzeigen, und Soft-Proof zeigt ein entsprechend der technischen Möglichkeiten möglichst genaues Vorschaubild an. Damit Soft-Proof ordnungsgemäß funktioniert, müssen Sie Corel AfterShot Pro auf einem kalibrierten Monitor ausführen. Dabei muss das richtige Monitorprofil in Corel AfterShot Pro geladen sein und Sie müssen ein Farbprofil auswählen, das für Ihre Kombination aus Drucker, Papier und Tinte erstellt wurde.

Terminologie

Diese Begriffe werden unter Umständen von anderen Anwendungen verwendet, in Corel AfterShot Pro haben sie jedoch eine bestimmte Bedeutung.

Aktive Version

Eine einzelne Version, die gerade angepasst und im Vorschaufenster angezeigt wird. Wenn mehrere Versionen ausgewählt sind und im Vorschaufenster angezeigt werden, ist die zuletzt hinzugefügte die aktive Version. Klicken Sie auf ein beliebiges anderes Vorschaubild, um diese Version auszuwählen und zur aktiven zu machen.

Die Korrekturwerkzeuge im Werkzeugfenster zeigen nur die Einstellungen der aktiven Version an.

Die Schlagwörter bilden eine Ausnahme im Werkzeugfenster: Sie können auf alle ausgewählten Versionen angewandt werden, nicht nur die aktive Version.

Katalog

Ein Katalog ist eine Sammlung von Fotos und der dazugehörigen Bilddaten. Im Wesentlichen ist ein Katalog eine Datenbank, die in Corel AfterShot Pro verwaltet werden kann. Kataloge enthalten Masterdateien, Miniatur- und Vorschaubilder, Bildeinstellungen, Bildkorrekturen und katalogspezifische Einstellungen.

Bibliothek

In der Bibliothek von Corel AfterShot Pro speichern Sie Ihre Kataloge und greifen auf sie zu.

Masterdatei

Eine Masterdatei ist ein Foto, das Sie in Corel AfterShot Pro geöffnet haben. Die Masterdatei wird wie das Negativ eines Fotos behandelt, d. h., sie wird gegen alle direkten Änderungen geschützt. Masterdateien können RAW-, JPEG- oder TIFF-Dateien sein. Alle Masterdateien werden verlustfrei bearbeitet und verwaltet.

Masterversion

Eine Masterversion ist das Vorschaubild, das für die Masterdatei in Corel AfterShot Pro erzeugt wird. Sie ist eine bearbeitbare Vorschau, die der (geschützten) Masterdatei zuzüglich der (in einer XMP-Datei und ggf. einer Katalogdatei gespeicherten) Bearbeitungen entspricht. Wenn Sie eine Masterversion in Corel AfterShot Pro löschen/entfernen, werden die Masterdatei und alle zugehörigen Versionen in den Papierkorb verschoben.

Stapel

Eine Gruppe Bilder mit ähnlichem Inhalt oder ähnlichem Motiv, die „zusammengefasst“ werden können, sodass nur ein Bild angezeigt wird, das die ganze Gruppe repräsentiert, oder „erweitert“, sodass alle Bilder des Stapels angezeigt werden.

Version

Wenn Sie in Corel AfterShot Bildkorrekturen vornehmen, bearbeiten Sie anstatt der Masterdatei nur Versionen. Das ursprüngliche Miniaturbild wird Masterversion genannt. Sie können mehrere Versionen derselben Masterdatei erstellen; beispielsweise eine in Farbe, eine in Sepia und eine in Schwarz-weiß, die alle auf derselben Masterdatei beruhen.

Allgemeine Terminologie zur Digitalfotografie

Diese Begriffe werden in der Digitalfotografie häufig verwendet. Hier können Sie sie bei Bedarf noch einmal nachschlagen. Weitere Informationen zu Digitalfotografie oder Fotografie im Allgemeinen finden Sie unter anderem auf Wikipedia:

Wikipedia-Seite zur Digitalfotografie: <http://de.wikipedia.org/wiki/Digitalfotografie>

Wikipedia-Portal zu Fotografie: <http://de.wikipedia.org/wiki/Portal:Fotografie>

Leuchtkraft

Leuchtkraft oder Luminanz ist eine Einheit zur Messung der Helligkeit eines Bilds oder Pixels. Diese wird in der Regel mit $0,2126 R + 0,7152 G + 0,0722 B$ berechnet. Luminanz wird im HSV-(Hue Saturation Value-)Farbmodell auch Hellwert genannt.

Farbsättigung

Eine Maßeinheit für die Farbe eines Bilds oder Pixels. Wird manchmal auch Farbton genannt, wie im HSV-Farbmodell.

Asset-Verwaltung

Die Asset-Verwaltung umfasst das Importieren Ihrer Fotos zum Erstellen von Fotodatenbanken (Kataloge genannt), in denen die Daten Ihrer Fotos verwaltet werden. Mithilfe der Datenbanken können Sie Ihre Fotos anhand von Fotodaten, wie EXIF-Daten oder von Ihnen zugewiesene Bewertungen und Schlagwörter, leichter finden und verfolgen. Zur Asset-Verwaltung gehören aber auch Archivierungsaufgaben, wie das Erstellen von Sicherheitskopien oder der Export der Datenbanken.

Metadaten

In der Fotografie umfassen Metadaten alle Informationen, die sich auf ein Foto beziehen. Dazu können Daten aus Ihren Kameraeinstellungen, wie Belichtungszeit, Blende und ISO-Wert gehören. Aber auch EXIF-Daten, wie Aufnahmedatum und -zeit des Fotos. Außerdem können Sie Metadaten, wie Schlagwörter, Bewertungen und Beschriftungen, hinzufügen.

JPEG-Dateien

JPEG (Joint Photographic Experts Group) ist das am weitesten verbreitete Dateiformat für Digitalfotos, ideal zur Weitergabe von Dateien im Web, per E-Mail oder als fertige Bilder. JPEG-Dateien sind mit einer verlustbehafteten Komprimierungsmethode komprimiert und enthalten daher weniger Daten als RAW und andere verlustfreie Dateiformate.

TIFF-Dateien

TIFF (Tagged Image File Format) ist ein Format für digitale Bilder, mit dem die qualitativ beste Ausgabe aus Corel AfterShot Pro möglich ist. TIFF wird von vielen Anwendungen unterstützt und speichert sämtliche Detail- und Farbdaten ohne verlustbehaftete Komprimierung (vgl. JPEG). TIFF-Bilder erzeugen wesentlich größere Dateien als vergleichbare JPEG-Bilder.

RAW-Dateien

RAW-Dateien, häufig auch als „digitale Negative“ bezeichnet, sind digitale Fotodateien, die relativ unverarbeitete (also „rohe“) Daten aus dem Sensor der Digitalkamera enthalten. Diese Dateien sind in der Regel größer als andere Formate, da Sie sehr viele Bilddaten enthalten. Diese Daten bieten genauere Ergebnisse in der Bildkorrektur und umfangreichere Nachbearbeitungsoptionen. Wenn Sie die Dateien korrigiert haben, müssen sie „entwickelt“ werden, indem Sie sie in ein Standarddateiformat, wie JPEG, ausgeben. Verschiedene Kameramodelle generieren unterschiedliche RAW-Formate (so generieren viele Kameras von Canon CR2-Dateien, während die meisten Nikon-Kameras NEF-Dateien erzeugen).

Arbeitsablauf

In der digitalen Fotografie bezeichnet wird mit Arbeitsablauf der Prozess bezeichnet, der nach dem Betätigen des Auslösers beginnt und mit der Ausgabe des Fotos im Endformat am endgültigen Ziel endet. Das umfasst vom Übertragen Ihrer Bilder von der Kamera auf Ihren Computer, über das Hinzufügen von Schlagwörtern und weiteren Metadaten, die Bearbeitung und Optimierung Ihrer Bilder, die Verwaltung von Sicherungsdateien und Archiven bis hin zum Drucken und der Ausgabe im Internet sowie viele weitere Schritte und Prozesse.

Dabei kann es sich um ganz einfache und spontan entstandene oder aber um komplexe, genormte Arbeitsabläufe handeln, die reproduzierbar und äußerst strukturiert sind.

IPTC

Ein Industriestandard für Metadaten, der zur Etikettierung und Kategorisierung von digitalen Fotos verwendet wird. Er wurde vom International Press Telecommunications Council entwickelt und wird von vielen Fotoagenturen und Anwendungen verwendet.

XMP/IPTC

Dies ist ein neuerer Standard, der mehrere Verbesserungen umfasst.

Verknüpfte Dateien

Eine verknüpfte Datei ist jede Datei, die mit einer Bilddatei verknüpft ist und sich im selben Ordner befindet wie diese. Dazu gehören in der Regel:

- XMP-Dateien: enthalten Einstellungen und Metadaten für eine Bilddatei
- WAV-Dateien: Sprachnotizen oder Audioaufzeichnungen, die zu einem Bild gehören

Einige RAW-Dateien speichern Miniaturbilder in separaten verknüpften Dateien.

Farbmanagement

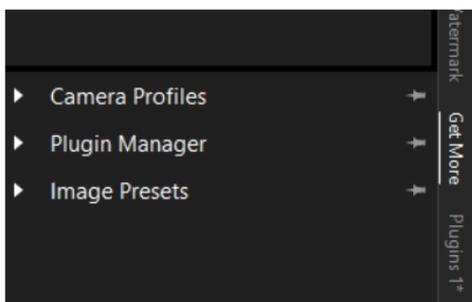
Technologie und Prozesse zum Abgleichen von Farben über mehrere Geräte zur Aufnahme und Wiedergabe von Bildern hinweg. Ein gutes Farbmanagement stellt sicher, dass Farben auf dem Bildschirm und auf Abzügen so treu wiedergegeben werden, wie es die verschiedenen Ausgabemöglichkeiten zulassen.

Jeder Bildschirm, Drucker und jedes andere Bildausgabegerät hat eindeutige Farbwiedergabeeigenschaften. Bei Druckern variieren diese Eigenschaften, wenn Sie verschiedene Marken und Typen von Tinte und Papier verwenden. Exakte Farbprofile für jedes einzelne Gerät in Ihrem Fotobearbeitungs-Workflow stellen sicher, dass Ihre digitalen Fotos so farbecht und qualitativ hochwertig wie möglich wiedergegeben werden.

Aktualisierung und Erweiterung der Anwendung



Über die Seite **Weitere Werkzeuge** im Werkzeugfenster können Sie die Inhalte und Komponenten von Corel AfterShot Pro erweitern und aktualisieren. Dank einer Kombination kostenloser und kostenpflichtiger Inhalte und Funktionen für die Verwaltung von Inhalten ermöglicht es die Seite **Weitere Werkzeuge**, auf einfache Weise, neue Plugins, Kameraprofile, Bildvoreinstellungen usw. zu nutzen.



In diesem Abschnitt werden folgende Themen behandelt

- Herunterladbare Inhalte suchen und installieren
- Rückmeldung zu den herunterladbaren Inhalten geben
- Einkäufe wiederherstellen

Herunterladbare Inhalte suchen und installieren

Mithilfe der Seite **Weitere Werkzeuge** können Sie herunterladbare Inhalte für AfterShot Pro suchen und installieren.

So öffnen Sie die Seite ‚Weitere Werkzeuge‘

- Klicken Sie im Werkzeugfenster auf die Registerkarte **Weitere Werkzeuge**.

Die Seite **Weitere Werkzeuge** wird geöffnet. Jeder Abschnitt stellt verschiedene Arten von Inhalten bereit. Für einige Arten von Inhalten sind Beschreibungen verfügbar, die angezeigt werden, wenn man auf den Inhalt klickt.

So installieren Sie Inhalte über die Seite ‚Weitere Werkzeuge‘

- 1 Öffnen Sie auf der Seite **Weitere Werkzeuge** den gewünschten Bereich (z. B. den Bereich **Plugin-Manager**)
- 2 Klicken Sie rechts neben dem Inhalt, den Sie installieren möchten, auf die Download-Schaltfläche.

Standardmäßig sind die Download-Schaltflächen mit **Installieren**, **Gratis** oder einem Preis beschriftet.

- 3 Folgen Sie den Anweisungen zum Download oder Kauf des Inhalts.

Der Inhalt wird installiert. Unter Umständen müssen Sie die Anwendung neu starten, um bestimmte Arten von Inhalten zu aktivieren.

Rückmeldung zu den herunterladbaren Inhalten geben

Wir würden uns freuen, von Ihren Erfolgen mit den installierten Inhalten zu hören oder von etwaigen Problemen, die aufgetreten sind.

So geben Sie Rückmeldung zu den herunterladbaren Inhalten

- 1 Klicken Sie im Werkzeugfenster auf die Registerkarte **Weitere Werkzeuge**
- 2 Öffnen Sie den Abschnitt, zu dem Sie Rückmeldung geben möchten.
- 3 Klicken Sie unten im entsprechenden Abschnitt auf die Schaltfläche **Rückmeldung**.
- 4 Füllen Sie das Rückmeldungsformular aus.

Einkäufe wiederherstellen

Wenn Sie Ihr Computersystem neu aufsetzen müssen oder einen neuen Computer kaufen, können Sie alle Inhalte oder Erweiterungen, die Sie über die Seite **Weitere Werkzeuge** installiert haben, wiederherstellen.

So können Sie Käufe wiederherstellen

- 1 Klicken Sie im Werkzeugfenster auf die Registerkarte **Weitere Werkzeuge**
- 2 Öffnen Sie den Bereich, für den Sie Käufe wiederherstellen möchten.
- 3 Klicken Sie unten im Bereich auf die Schaltfläche **Käufe wiederherstellen** und folgen Sie den Anweisungen, die angezeigt werden.

Rechtliche Hinweise

Corel® AfterShot™ Pro 3-Benutzerhandbuch

Copyright 2016 Corel Corporation. Alle Rechte vorbehalten.

Produktdaten, Preisangaben, Verpackung, technischer Support und Informationen („technische Daten“) beziehen sich ausschließlich auf die im Einzelhandel erhältliche deutschsprachige Version. Die Angaben zu anderen Versionen (einschließlich anderer Sprachversionen) können hiervon abweichen.

DIESE INFORMATIONEN WERDEN OHNE MÄNGELGEWÄHR UND OHNE WEITERE GARANTIE ODER BEDINGUNGEN, OB AUSDRÜCKLICHE ODER STILLSCHWEIGENDE, EINSCHLIESSLICH, ABER NICHT BESCHRÄNKT AUF GARANTIE HINSICHTLICH DES ZUSTANDS DER HANDELSWAREN, DER ZUFRIEDENSTELLENDEN QUALITÄT, DER GEBRAUCHSTAUGLICHKEIT FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK ODER SICH DURCH GESETZ, HANDELSBRAUCH UND –SITTE ODER SONST WIE ERGEBENDE GARANTIE GELIEFERT. SIE TRAGEN DAS GESAMTE RISIKO FÜR DIE AUS DIESEN INFORMATIONEN ODER IHRER NUTZUNG ENTSTEHENDEN ERGEBNISSE. COREL HAFTET WEDER IHNEN NOCH ANDEREN NATÜRLICHEN ODER JURISTISCHEN PERSONEN GEGENÜBER FÜR INDIREKTE, BEILÄUFIGE, SPEZIELLE ODER FOLGESCHÄDEN, U.A. EINKOMMENS- ODER GEWINNVERLUSTE, VERLUST ODER BESCHÄDIGUNG VON DATEN ODER SONSTIGE KOMMERZIELLE ODER WIRTSCHAFTLICHE VERLUSTE, AUCH WENN COREL ÜBER DIE MÖGLICHKEIT SOLCHER SCHÄDEN IN KENNTNIS GESETZT WURDE ODER WENN SIE VORHERSEHBAR SIND. DARÜBER HINAUS HAFTET COREL NICHT FÜR ANSPRÜCHE DRITTER. DIE MAXIMALE GESAMTHAFTUNG VON COREL BESCHRÄNKT SICH AUF DIE KOSTEN, DIE IHNEN BEIM KAUF DER MATERIALIEN ENTSTANDEN SIND. DA MANCHE STAATEN/LÄNDER DEN AUSSCHLUSS ODER DIE BESCHRÄNKUNG VON ENTSCHÄDIGUNGEN FÜR FOLGE- ODER

BEILÄUFIGE SCHÄDEN NICHT ZULASSEN, GELTEN DIE OBEN
GENANNTEN EINSCHRÄNKUNGEN FÜR SIE UNTER UMSTÄNDEN
NICHT.

© 2016 Corel Corporation. Alle Rechte vorbehalten. Corel, AfterShot, das Corel-Logo, das Corel Ballon-Logo und PaintShop sind Marken oder eingetragene Marken der Corel Corporation bzw. ihrer Tochtergesellschaften. Alle anderen hier aufgeführten Produktnamen bzw. eingetragenen oder nicht eingetragenen Marken dienen lediglich dem Zweck der Identifizierung und verbleiben im ausschließlichen Besitz der jeweiligen Eigentümer.